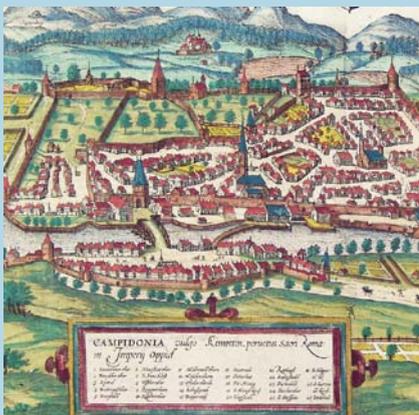
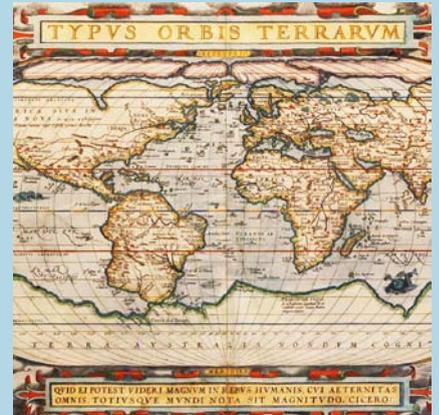
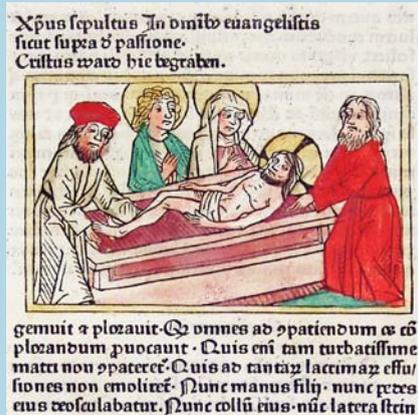
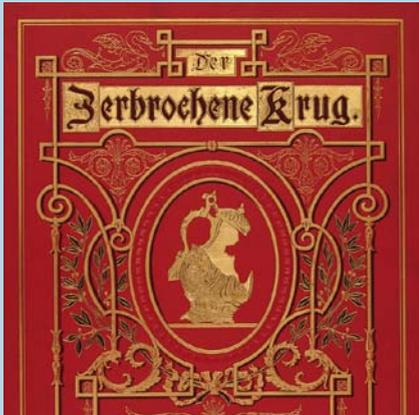


Quodlibet

Nürnberg Buch- und Kunstantiquariat





Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de

Inhalt

<i>Graphik</i>	<i>Seite</i>
Dekorative Graphik	3
Künstlergraphik	12
Karten	16
Ansichten (A-Z)	20
<i>Bücher</i>	
Alte Drucke	52
Technik und Naturwissenschaften	56
Geschichte und Kulturgeschichte	58
Geographie und Reisen · Orts- und Landeskunde	59
Kunst und Kunstgeschichte	63
Pressendrucke und Illustrierte Bücher	65
Literatur in bibliophilen Ausgaben	69

Rahmungen der gerahmt angebotenen Graphiken wurden, wenn nicht anders vermerkt, in unserer eigenen Rahmenwerkstatt angefertigt. Dies gilt ebenso für die Passepartouts der Graphiken, die mit der Angabe „unter Handarbeitspassepartout“ gekennzeichnet sind.

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Das Angebot ist freibleibend. Preise in EURO (€) inkl. der jeweiligen gesetzlichen MwSt. Mängel sind im Preis berücksichtigt. Farbliche Abweichungen zwischen Original und Katalogabbildung sind aus drucktechnischen Gründen möglich. Versandkosten zu Lasten des Bestellers (Versandkostenpauschale € 4,90 / Sperrgutzuschlag bei Großformaten € 15,-). Beanstandungen nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Ware. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg. Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat · Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR. Steuernummer: 240/176/65401 · USt.-Id.: DE321762727.

19/03-800

Graphik

Dekorative Graphik

1 Berufe. – Bettler. „Der Bettler“. Kupferstich aus C. Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Unter der Darstellung ein Sechszweiler. € 220,-



Nr. 1

2 Berufe. – Blasinstrumentenbauer. „Trompeten Posaun u: Waldhornmacher“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habilles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:18,5 cm. – Fast unsichtbare Papierläsur und kleine Ergänzung der linken oberen Ecke.

Die Darstellung zeigt einen Blasinstrumentenbauer mit verschiedenen Instrumenten, Halb- und Werkzeugen. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. € 1.020,-



Nr. 2

3 Berufe. – Bortenmacherin. „Ein Bortenmacherin“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habilles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:18,5 cm. – Linker Rand teilweise ergänzt und Fehlstelle rechts unten in der Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung zeigt eine Bortenmacherin mit verschiedenen Borten und Spitzen. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. € 980,-



Nr. 3

4 Berufe. – Optiker. „Der Brillenmacher“. Kupferstich aus C. Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm). € 310,-



Nr. 4

5 Berufe. – Rat. „Der Rath“. Kupferstich aus C. Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. – Restaurierter Riß innerhalb der Darstellung. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Ein höherer Staatsdiener mit Gefolge überreicht einem einfachen Mann in devoter Haltung eine Urkunde. Unterhalb der Darstellung Sechszweiler. € 170,-



Nr. 5

6 Berufe. – Schneider. „Ein Schneider“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habilles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:18,8 cm. – Rechter Rand außerhalb der Darstellung angerändert und kleine Fehlstelle rechts unten in der Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung zeigt einen Schneider mit verschiedenen Kleidungsstücken und seinem Handwerkszeug. Rechts hinten Näher bei der

Arbeit. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. € 980,-



Nr. 6

7 Berufe. – Schuster. „Der Schuster“. Kupferstich aus C. Weigel: „Abbildung der ... Haupt-Stände“. 1698. 13:8 cm. Rechts weißer Papierrand angerändert. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Werkstattszene mit einem Kunden bei der Anprobe und dem Meister. Im Hintergrund Gesellen bei der Arbeit. € 260,-



Nr. 7

8 Berufe. – Vogelfänger. „Eine Voglerin“. Altkolorierter Kupferstich aus „Assemblage nouveau des manoeuvres habilles“ von M. Engelbrecht. Um 1730. 29,5:19,5 cm. – Alte Einrisse hinterlegt und im Randbereich teilweise ergänzt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung zeigt eine Vogelfängerin mit verschiedenen gefangenen Vögeln und ihrem Handwerkszeug. Unter der Abbildung Legende. – Blätter aus dieser Serie von Berufsdarstellungen sind nur selten im Handel zu finden. € 580,-



Nr. 8

9 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – „Cristus ward hie begraben.“ Altkolorierter Holzschnitt. Aus: „Speculum humanae salvationis“ (Spiegel des menschlichen Heils). Bei Zainer. Augsburg 1473. 7,3:11,8 cm (Satzspiegel: 20:12,5 cm). – Unter Handarbeitspassepartout.

Der „Spiegel des menschlichen Heils“ ist eine in lateinischer Reimprosa verfaßte illustrierte Heilsgeschichte für Laien, die von einem deutschen Dominikaner am Anfang des 14. Jahrhunderts geschaffen wurde. Gedruckt in der Offizin des Klosters Sankt Ulrich und Afra. Der lateinische Text ist neben den Holzschnitten gedruckt, gefolgt von einer Übersetzung ins Deutsche. Die Einheit zwischen Zainers Typen und den Druckblöcken hat dazu geführt, das Buch als eine der schönsten Inkunabeln Nordeuropas anzusehen. € 880,-



Nr. 9

10 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Daniels Vision (Daniel, Kap. 7). Holzschnitt aus dem „Schatzbehälter oder Schrein der waren reicher“ von Stefan Fridolin. Gedruckt bei Koberger in Nürnberg, 1491. Mit Holzschnitten aus der Werkstatt von Michael Wolgemut und Wilhelm Pleydenwurff. 25,3:17,8 cm. – Ein winziges Wurmloch unten rechts, minimal fleckig im weißen Papierrand. – Unter Handarbeitspassepartout.

(GW 10329, H 6236). – Inkunabelseite mit ganzseitigem Holzschnitt von Michael Wolgemut, dem Lehrer Albrecht Dürers. Von diesem Werk erschien nur eine Ausgabe mit 96 ganzseitigen Holzschnitten, die teilweise unter Mitarbeit von Albrecht Dürer entstanden. – Der „Schatzbehälter“ zählt wegen seiner zahlreichen großen Holzschnitte zu den schönsten Drucken der Inkunabelzeit.

Das mittlere Bild zeigt den Prophet Daniel, wie er im Bett sitzend, in einem Buch seine nächtliche Vision niederschreibt. Neben dem Bett steht ein auf den oberen Bildteil zeigender Engel, der Daniel erklärt, was er sieht: Links Gottvater in einem von Feuer umgebenen Wagen (in der Bibel ist hier von einem Thron die Rede). Er hält eine Krone für seinen Sohn in den Händen, den Engel von rechts zu ihm hinführen. Aus einem Wasser unterhalb des Bettes steigen die vier Tiere (die Symbole

für die vier Weltreiche) aus seiner Vision auf: Ein löwenartiges und ein bärenartiges Tier, eines mit Hörnern und eines mit vielen Köpfen. – Verso zweispaltiger Text. – Auf der vollen Buchseite. € 480,-



Nr. 10

11 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Die Befreiung des Königs Joachim von Jerusalem. Verso: Der Durchzug durch das rote Meer. Holzschnitt. Aus dem „Schatzbehälter“. Nürnberg, Koberger 1491. 25,2:17,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

König Joachim wird aus dem Gefängnisturm herausgeführt, wo ihn König Avil-Merodach erwartet, um ihm seine Krone wiederzugeben. Im Hintergrund sitzen drei Könige an einer Tafel. Verso: Das israelitische Volk hat bereits das Ufer erreicht, als die Ägypter auf Moses' Fingerzeig mit Mann und Pferd in den Fluten untergehen. Der Pharao reißt hilflos die Arme empor. € 420,-



Nr. 11

12 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Die Heilung des Wassersüchtigen. Verso: Christus und die Tiere. – Holzschnitte aus dem „Schatzbehälter oder Schrein der waren reicher“ von Stefan Fridolin. Gedruckt bei Koberger in Nürnberg, 1491. Mit Holzschnitten aus der Werkstatt von Michael Wolgemut und Wilhelm Pleydenwurff. 25,3:17,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der „Schatzbehälter“ zählt wegen seiner zahlreichen großen Holzschnitte zu den schönsten Drucken der Inkunabelzeit. Die Vorderseite zeigt die Heilung des Wassersüchtigen am Sabbat in Anlehnung an das 14. Kapitel des Lukas-Evangeliums. Auf dem Holzschnitt verso findet sich eine sehr emblematische Darstellung des Christus. € 460,-



Nr. 12

13 Buchseite des 15. Jahrhunderts. – Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber. Holzschnitt. Aus dem „Schatzbehälter“. Bei Koberger. Nürnberg 1491. 25,4:17,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 310,-



Nr. 13

14 Buchseite des 16. Jahrhunderts. – „Der zwelfft Alte leret von unser lieben frawen leben“. Holzschnitt aus „Die vierundzwanzig Alten“ von Otto von Passau. Erschienen bei Johann Knobloch d. Ä., Straßburg 1508. 14:15 cm auf Textblatt (27:18,5 cm). – Minimal fleckig, kleine Einrisse im Rand hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Gedruckt mit dem Originaldruckstock der Ausgabe Martin Schott von 1483, ergänzt um zwei Seitenstücke und die Bordüre links. Dekorativer Holzschnitt aus der Erbauungsschrift des Basler Franziskaners Otto von Passau. € 280,-



Nr. 14



Nr. 15

15 Buchseite des 16. Jahrhunderts. – Einzelblatt aus „Cosmographie: das ist, Beschreibung Aller Länder, Herrschafften vnd fürnemesten Stetten des gantzen Erdbodens, sampt ihren Gelegenheiten, Eygenschafften, Religion, Gebräuchen, Geschichten vnd Handtierungen, [et]c.“ von Sebastian Münster. Basel, aus der Ausgabe von 1598. Blattgröße: 33:21 cm. Die vollen Buchseiten mit je einem Holzschnitt recto und verso. Gebräuntes Papier und leicht lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Breitrandige und erfreulich gut gedruckte Seiten der ersten wissenschaftlichen und allgemeinverständlichen Beschreibung des Wissens der Welt in deutscher Sprache, die Grundlagen aus Geschichte und Geographie, Astronomie und Naturwissenschaften, Landes- und Volkskunde nach dem damaligen Wissensstand enthaltend. € 120,-



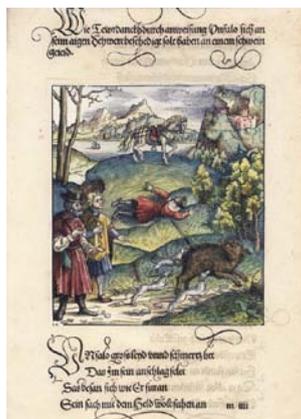
Nr. 16

16 Buchseite des 16. Jahrhunderts. – Einzelblatt aus „Herbary oder Kräuterbuch genant der Gart der gesundheit“. Erschienen in Augsburg bei Schönsperger 1508. Blattgröße 26:19 cm. – Die vollen Buchseiten mit einem ankolorierten Holzschnitt recto. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Kapitel des zwispaltigen Textes beschäftigen sich u.a. mit Muskatblüten. Abgebildet ist ein Steinbock ähnelndes Fabeltier. – Verso reine Textseite. € 130,-

17 Buchseite des 16. Jahrhunderts. – „Wie Tewrdanckh durch anweisung Onfalo sich an seim aigen Schwert beschedigt solt haben an einem schwein geieid.“ Altkolorierter Holzschnitt aus dem „Theuerdank“, einem der künstlerisch ambitionierten Buchprojekte Kaiser Maximilians. Gedruckt in Nürnberg von Johann Schönsperger d. Ä. im Jahre 1517. 16:14 cm. – Die volle Buchseite (31,5:20 cm) wurde bereits im eingebundenen Zustand mit minimalem Verlust des Federspiels der Schrift beschnitten. Außer einer minimalen Bräunung im Bereich der Schnitte, ein schönes, kräftig gedrucktes Exemplar, mit rückseitigem Text. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der „Theuerdank“ besticht nicht nur durch seine über hundert prachtvollen Holzschnitte von Jost de Negker nach den Vorzeichnungen von Hans Schäufelin, Hans Burgkmair und Leonhard Beck, sondern auch durch die eigens entworfene, sogenannte Theuerdank-Schrifttype. Die Abbildung zeigt Kaiser Maximilian bei der Wildschweinjagd, bei welcher er auf glattem Untergrund ausrutscht, sein Schwert verliert und sich beinahe an demselben verletzt. € 580,-



Nr. 17

18 Genre. – Die heiligen drei Könige. Holzschnitt von J. Allanson nach L. Richter. Um 1840. Ca. 11:8,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Sternsinger vor einem Haus, dessen Bewohner ins Freie getreten sind, um ihnen zuzuhören. Überschrift: „Die heiligen 3 König mit ihrem Stern, Sie essen, sie trinken, u. bezahlen nicht gern.“ € 55,-



Nr. 18

19 Jagd. – Ridinger. – Marder und Wiesel. „Das Wieselein hat meistens zwey, der Marder aber 3. bis 4. Junge, leben zimlich lang.“ Kupferstich von J. E. Ridinger, aus: „Betrachtung der wilden Thiere mit beygefügt vortrefflichen Poesie des ... Barthold Heinrich Brockes.“ 1736. 27,1:40,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann 225. – Reizvolle Darstellung von Baumardern, Stein- oder Hausmardern und Wieseln im felsigen Wald. € 740,-



Nr. 19

20 Jagd. – Ridinger. – Rothirsch. „Anno 1737. Ist von Ihre Hochfürstl: Durchl: Maria Augusta Herzogin zu Württemberg diser Hirsch in der Brunfft in dem Eschpach Euningner huth Böblinger Forsts geschossen worden.“ Kupferstich von J. E. Ridinger, aus: „Genaue und richtige Vorstellung der wundersamsten Hirschen ...“ Erschienen 1768. 35,6:28,2 cm. – Sauberes Exemplar, mit nur einem minimalen Braunfleck im Bereich der Schrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann 262. – „Er (der Hirsch) schreitet mit seinem prächtigen Geweih, dessen eine Stange besonders ausgezeichnet ist, langsam vorwärts.“ Rechts unten „J. El. Ridinger del. sc. et exc. 1741.“ € 680,-



Nr. 20

21 Jagd. – Ridinger. – Rothirsch. „Ein Hirsch von 14. änden, welcher den Bast in leichten gestreiche abstreift.“ Kupferstich von J. E. Ridinger, aus: „Betrachtung der wilden Thiere mit beygefügt vortrefflichen Poesie des ... Barthold Heinrich Brockes“, 1736. 27,2:40,1 cm (Höhe mit Text: 32,5 cm). – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann 202. – Hirsch beim Verfegen. Unter der Darstellung erläuternder Text. Kräftig gedrucktes, sauberes Exemplar. € 950,-



Nr. 21

22 Jagd. – Ridinger. – Rothirsch. „Ein Hirsch von 16. änden, welcher sich zu kühlen die Weyde an dem Wasser nimbt.“ Kupferstich von J. E. Ridinger, aus: „Betrachtung der wilden Thiere mit beygefügter vortrefflichen Poesie des ... Barthold Heinrich Brockes“, 1736. 27,3:40,8 cm (Höhe mit Text: 32,3 cm). – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann 203. – Stattlicher Hirsch beim Äsen am Ufer eines Gewässers. Unter der Darstellung erläuternder Text. – Kräftig gedrucktes, breitrandiges Exemplar. € 900,-



Nr. 22

23 Jagd. – Ridinger. – Rothirsch. „Ein starker Brunfft-Hirsch von 18. änden, welcher von Hitze des Brands sich zu Kühlen in einem Brudel oder Solachen ligt“. Kupferstich von J. E. Ridinger, aus: „Betrachtung der wilden Thiere mit beygefügter vortrefflichen Poesie des ... Barthold Heinrich Brockes“. Erschienen 1736. 27,1:40,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Thienemann 204. – Starker, ungerader 18-Enden in der Brunft, an einer Suhle rastend. € 1.050,-



Nr. 23

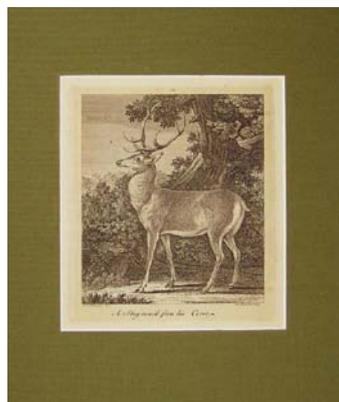
24 Jagd. – Rothirsch. „A Stag at Bay“. Kupferstich von H. Roberts nach J. E. Ridinger. Um 1750. 15,5:13,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Über den Kupferstecher Henry Roberts ist wenig bekannt. Seine Stiche nach Ridinger sind nur sehr selten im Handel zu finden. Eine Sammlung von sechs verschiedenen Blättern liegt in der Yale Library und drei Einzelblätter sind im British Museum nachweisbar. € 240,-



Nr. 24

25 Jagd. – Rothirsch. „A Stag rous'd from his Cover“. Kupferstich von H. Roberts nach J. E. Ridinger. Um 1750. 15,7:13,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 240,-



Nr. 25

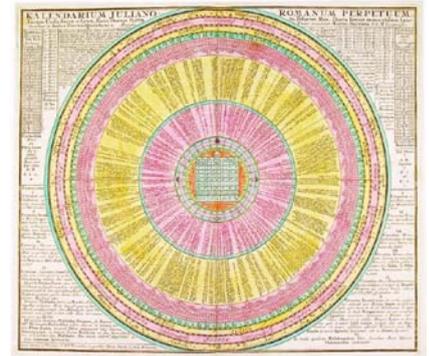
26 Jagd. – Rothirsch. „A Stag upon Scent in Rutting Time“. Kupferstich von H. Roberts nach J. E. Ridinger. Um 1750. 15,7:13,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 240,-



Nr. 26

27 Kalender. – „KALENDARIUM JULIANO-ROMANUM PERPETUUM, Auctum Cyclis Solis et Lunae, Feriis Dierum, Eastis seu Festis vet. Rom. Diario Rerum memorabilium, Luna-tionibus et Indice Dierum Quotidiano.“ Altkolorierter Kupferstich. Erschienen bei Matthäus Seutter in Augsburg. Nach 1741. 49,7:57 cm. – Außer der üblichen Bugfalte absolut tadelfreies und sauber erhaltenes Exemplar. – In Sammlermappe.

Der komplexe ewige Kalender beruht auf den im Jahr 1700 von François Halma in Amsterdam herausgegebenen julianischen Kalender. In den oberen Ecken finden sich Tabellen zur Umrechnung in den gregorianischen Kalender. € 980,-



Nr. 27

28 Pflanzen. – Besler, Basilius. „I. Hellbraune Hyazinthe, II. und III. Stiefmütterchen.“ Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Nürnberg 1613. Ca. 48:39,5 cm. – Leichte Spuren alter Faltung. – In Handarbeitsrahmung (77,5:65 cm). Dekoratives Blatt aus dem prachtvollen Werk, in harmonischem Kolorit und einem insgesamt schönen Zustand. € 1.750,-



Nr. 28

29 Pflanzen. – Besler, Basilius. „I. Hundertblättrige Rose, II. Panaschierte rote Essig-Rose, III. Rosa Essig-Rose, IIII. Gelbe Türkische Rose.“ Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Entstanden Nürnberg 1613. Ca. 48:38 cm. – In Handarbeitsrahmung (75,5:66,5 cm).

Die Abbildungen von Rosen zählen zu den gesuchtesten Blättern aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Ausgezeichnet erhaltenes Blatt aus einer Ausgabe ohne rückseitigen Text. € 3.200,-



Nr. 29

30 Pflanzen. – Besler, Basilius. „I. Tulipa lutea lituris aureis ...“ I. Wilde Tulpe, gelb geflammt, II. Frühe purpurne Tulpe, weiß gerändert, III. Silbrig weiße Tulpe, innen gelb mit blauem Kranz, mit rot gestreiften Blütenblättern, IIII. Tulpe mit weiß-purpurn gestreiften Blütenblättern, V. Wilde Tulpe, leicht grünlich. Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Nürnberg 1613. Ca. 47,5:40,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (75:66,5 cm).

Eines der schönsten Tulpenblätter aus dem berühmten Werk über die Pflanzen im Garten des Fürstbischofs von Eichstätt, vom Nürnberger Apotheker Besler erstmals 1613 herausgegeben. – Ausgezeichnet erhaltenes Blatt. € 2.380,-



Nr. 30

31 Pflanzen. – Besler, Basilius. „I., II. Weiße Narzisse, III. Gelbe Narzisse, IV. Trompetenförmige Narzisse.“ Kolorierter Kupferstich aus dem „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler. Nürnberg 1613. Ca. 48:39,5 cm. – Nicht störende Spuren alter Faltung. – In Handarbeitsrahmung (78,5:66 cm).

Dekoratives Blatt aus dem prachtvollen Werk, in harmonischem Kolorit und einem insgesamt schönen Zustand. € 1.850,-



Nr. 31

32 Pflanzen. – Ehret, Georg Dionysus. „CEDRVS“. Zweig der Libanonzeder. Altkolorierter Kupferstich von Johann Jakob Haid nach Georg Dionysius Ehret. Aus „Plantae selectae“ von Christoph Jakob Trew. Augsburg 1750–1773. 42,2:28 cm. – Sehr schön erhaltenes Blatt im sorgfältigen Altkolorit und dem goldgehöhten Titel. In Handarbeitsrahmung (69:54 cm).

Nissen (1997), S. 176 ff. „So sind denn diese ‚Plantae selectae‘ zum schönsten deutschen Pflanzenwerk geworden; ja auch unter den Werken des Auslandes gibt es wohl nur wenige, die mit ihm überhaupt in Wettbewerb treten können.“ € 570,-



Nr. 32

33 Pflanzen. – Ehret, Georg Dionysus. „PAVIA“. Rote Rosskastanie. Altkolorierter Kupferstich von Johann Jakob Haid nach Georg Dionysius Ehret. Aus „Plantae selectae“ von Christoph Jakob Trew. Augsburg 1750–1773. 42,2:28 cm. – Sehr schön erhaltenes Blatt im sorgfältigen Altkolorit und dem goldgehöhten Titel. – In Handarbeitsrahmung (69:54 cm).

Nissen (1997), S. 176 ff. „So sind denn diese ‚Plantae selectae‘ zum schönsten deutschen Pflanzenwerk geworden; ja auch unter den Werken des Auslandes gibt es wohl nur wenige, die mit ihm überhaupt in Wettbewerb treten können.“ € 590,-



Nr. 33

34 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Gefüllte Hyazinthe und Narzisse. Kolorierter Kupferstich aus dem erstmals 1675 in Nürnberg erschienenen ersten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. 20,5:15 cm (Plattengröße). – Dekoratives Kolorit in einer sehr guten Erhaltung. – In Handarbeitsrahmung (45:38 cm).

Aus der Ausgabe von 1730. – Blätter aus dem „Blumenbuch“ gehören zu den gesuchtesten Blättern der Künstlerin. € 1.060,-



Nr. 34

35 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Stiefmütterlein. Kolorierter Kupferstich aus dem erstmals 1675 in Nürnberg erschienenen ersten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. 20,5:14,8 cm (Plattengröße). – In aufwendiger Kassettenrahmung (48,5:41,5 cm).

Aus der Ausgabe von 1730. € 1.680,-



Nr. 35



Nr. 36

36 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Garten- oder Bastard-Aurikel. Kolorierter Kupferstich aus dem 1677 in Nürnberg erschienenen zweiten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. 20:15 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Schönes Kolorit in einer sehr guten Erhaltung. € 880,-



Nr. 37

37 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. „Ein Blumen=Krüglein“. Kolorierter Kupferstich aus dem erstmals 1680 in Nürnberg erschienenen dritten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. 20,5:14,7 cm (Plattengröße). – In aufwendiger Kassettenrahmung (45:38 cm).

Aus der Ausgabe von 1730. – Sauberes und sehr dekorativ koloriertes Blatt. € 2.400,-



Nr. 38

38 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Ingapflanze oder Zoete Boonen Boom. Kolorierter Kupferstich aus „Metamorphosis insectorum Surinamensium, ofte verandering der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam 1705. 32,5:23,5 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (56,5:47 cm).

Auf der Ingapflanze, einer südamerikanischen Hülsenfruchtart, finden sich u.a. ein Schwebfalter und eine Mottenart. € 1.250,-



Nr. 39

39 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Meeres-Portulak. Kolorierter Kupferstich aus „Metamorphosis insectorum Surinamensium, ofte verandering der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam 1705. 37,3:26,8 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (63:53,5 cm).

Die Pflanze wurde früher als Salat oder Gemüse genutzt. Die Amazonas-Wabenkröte schwimmt u.a. über einer westindischen Kronenschnecke. € 1.140,-

40 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Okra. Kolorierter Kupferstich aus „Metamorphosis insectorum Surinamensium, ofte verandering der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam 1705. 35:22,6 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (60:47 cm).

Der Strauch liefert die weit verbreiteten Okraschoten. € 1.620,-



Nr. 40

41 Tiere. – Merian, Maria Sibylla. Opossum. Kolorierter Kupferstich aus „Over de voortteeling en wonderbaerlyke veranderingen der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam. Aus der erweiterten Ausgabe. Erschienen 1719. 32,1:25,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Über dem Opossum mit den Jungen auf dem Rücken finden sich zwei Wandelnde Blätter am Zweig eines Baumes. € 880,-



Nr. 41

42 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Pfauenstrauch. Kolorierter Kupferstich aus „Metamorphosis insectorum Surinamensium, ofte verandering der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam 1705. 37,2:27,1 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (60,5:51 cm).

Die Samen der auch „Stolz von Barbados“ genannten Pflanze dienten den Sklavinnen früher zum Schwangerschaftsabbruch. Der abgebildete Nachtfalter ist ein Tabakschwärmer. € 1.420,-



Nr. 42

43 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Tropische Hülsenfrucht. Kolorierter Kupferstich aus „Metamorphosis insectorum Surinamensium, ofte verandering der Surinaamsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam 1705. 32,6:25,6 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (58:50 cm).

Über der Pflanze zwei Brassolisfalter, unten zwei Oleriafalter. € 1.500,-



Nr. 43

44 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. **Weißer Guave.** Kolorierter Kupferstich aus „Over de voortteeling en wonderbaerlyke veranderingen der Surinaemsche insecten ...“ von Maria Sibylla Merian. Amsterdam. Aus der erweiterten Ausgabe. Erschienen 1719. 37,5:28,5 cm. (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (65:55 cm).

Darstellung der in Südamerika bis heute wichtigen Speise- und Heilpflanze. – Zusammen mit den Insektendarstellungen ein dekoratives Blatt aus dem gesuchten letzten Werk der Künstlerin. € 1.350,-



Nr. 44



Nr. 45

45 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. **Blauer Flieder.** Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“. Teil I, Blatt III. Erstmals erschienen 1679. 14,6:11 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (36:31 cm).

Aus der Ausgabe von 1730. € 580,-



Nr. 46

46 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. **Große spanische Stachelbeere.** Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“. Teil I, Blatt XXV. Erstmals erschienen 1679. 14,7:11,2 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1730. € 320,-

47 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. **Melde.** Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“. Teil I, Blatt 41. Erstmals erschienen 1679. 14,8:11,4 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1712. € 200,-



Nr. 47

48 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. **Rose.** Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“. Teil I, Blatt XIX. Erstmals erschienen 1679. 14,7:11 cm (Plattengröße). – In Handarbeitsrahmung (36:31 cm).

Aus der Ausgabe von 1730. € 560,-



Nr. 48

49 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. **Schwarzpappel.** Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“. Teil I, Blatt XLII. Erstmals erschienen 1679. 14,7:11,2 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus einer Ausgabe von 1730. € 220,-



Nr. 49

50 Raupen. – Merian, Maria Sibylla. **Wunderraupen.** „Chenilles extraordinaire“. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blummennahrung“. Teil I, Blatt XVII. Erstmals erschienen 1679. 14,7:11,2 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1771. € 120,-



Nr. 50



Nr. 51

51 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Hirschgras. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumen-nahrung“. Teil II, Blatt 4. Erstmals erschienen 1683. 15,6:11,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1730. € 210,-



Nr. 52

52 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Schafgarbe. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung. Anderer Theil“. Teil II, Blatt LXVI-II. Erstmals erschienen 1683. 15,2:11,6 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1730. € 240,-



Nr. 53

53 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Walnussblüte. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung. Anderer Theil“. Teil II, Blatt IX. Er-

schienen 1683. 15:11,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout. – Von alter Hand geänderte Nummerierung. € 260,-



Nr. 54

54 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Erika oder Heidekraut. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt 32. Erstmals erschienen 1717. 15,7:12,8 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

€ 140,-



Nr. 55

55 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Feige. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt 10. Erstmals erschienen 1713. 15,3:12 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1730. € 250,-



Nr. 56

56 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Katzenminze. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil

III, Blatt 12. Erstmals erschienen 1717. 15,4:12 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout. € 190,-



Nr. 57

57 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Melde. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt 16. Erstmals erschienen 1717. 15:11,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

€ 180,-



Nr. 58

58 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Rose. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt CXLIII. Erstmals erschienen 1717. 15,5:11,3 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe 1730. € 420,-



Nr. 59

59 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Rose. Kolorierter Kupferstich von Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt

44. Erschienen 1717. 15,7:12,5 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout. € 230,-



Nr. 60

60 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Taubnessel. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt 9. Erschienen 1717. 15:11,7 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout. € 160,-



Nr. 61

61 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Zitronenmelisse. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil III, Blatt 14. Erschienen 1717. 15,2:11,5 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout. € 160,-



Nr. 62

62 Pflanzen. – Merian, Maria Sibylla. Zitronenmelisse. Kolorierter Kupferstich nach Maria Sibylla Merian, aus: „Der rupsen begin, voedzel en wonderbaare verandering ...“ Teil

III, Blatt CXV. Erstmals erschienen 1717. 15,2:11,5 cm (Plattengröße). – Unter Handarbeitspassepartout.

Aus der Ausgabe von 1730. € 160,-



Nr. 63

63 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „GALLICA AGATHA (Var. Regalis).“ Kolorierter Farbkupferstich aus „Les Roses“ von Pierre Joseph Redouté. Erschienen 1824–1826. Ca. 18:14 cm. – In Handarbeitsrahmung (41:34 cm).

Die prachtvollen Rosendarstellungen von Pierre Joseph Redouté zählen zu den bedeutendsten Pflanzenillustrationen überhaupt. Heute sind diese Blätter selten und sehr gesucht. € 450,-



Nr. 64

64 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „GALLICA PUYTRENEA.“ Kolorierter Farbkupferstich aus „Les Roses“ von Pierre Joseph Redouté. Erschienen 1824–1826. Ca. 18:14 cm. – In Handarbeitsrahmung (41:34 cm). € 450,-



Nr. 65

65 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „GALLICA VERSICOLOR.“ Kolorierter Farbkupferstich aus „Les Roses“ von Pierre Joseph Redouté. Erschienen 1824–1826. Ca. 20:15 cm. – Minimale Papierbräunung. – Unter Handarbeitspassepartout. € 330,-



Nr. 66

66 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „ROSA Sepium Myrtifolia.“ Kolorierter Farbkupferstich aus „Les Roses“ von Pierre Joseph Redouté. Erschienen 1824–1826. Ca. 20:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 260,-



Nr. 67

67 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „Rosa Villosa Pomifera.“ Kolorierter Farbkupferstich von Chapuis nach Pierre Joseph Redouté. Aus „Les Roses“. Erschienen bei Rémond. 1817–1824. Ca 31:22 cm. – Wenige nicht störende Stockflecken. – In Handarbeitsrahmung (58,5:48 cm).

Schöne Abbildung einer Apfelrose mit Hagebutte. € 980,-



Nr. 68

68 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „Roser de Bancks var. à fleurs jaunes.“ Kolorierter Farbkupferstich von Pierre Joseph Redouté. Aus „Les Roses“. Erschienen bei Rémond. 1817–1824. Ca. 25:18 cm. – In Handarbeitsrahmung (54:47,5 cm).

Rosenzweig mit gelben Blüten und Knospen. – Die Rosenblätter von Redouté gelten als die schönsten Rosendarstellungen aller Zeiten. Heute sind gute Exemplare sehr gesucht. – Dekoratives Blatt in ausgezeichneter Erhaltung. € 1.350,-



Nr. 69

69 Pflanzen. – Redouté, Pierre Joseph. „RUBIGINOSA ANEMONE-FLORA.“ Kolorierter Farbkupferstich aus „Les Roses“ von Pierre Joseph Redouté. Erschienen 1824–1826. Ca. 18:14 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 330,-



Nr. 70

70 Triumphzug. – Altdorfer, Albrecht (1488–1538). Reiter mit den Bannern von Zähringen und Burgendt. Kolorierter, in der Wappenfahne goldgehöhter Holzschnitt, aus dem „Triumphzug Kaiser Maximilians I.“, 1796. 39,5:38 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorativer Holzschnitt aus dem einzigartigen Bilderfries, den Kaiser Maximilian I. bei den besten Künstlern seiner Zeit in Auftrag gab. Das 1526 zum ersten Mal gedruckte Werk verherrlicht die Taten des Kaisers nach dem Vorbild altrömischer Triumphzüge. – Blätter in so schönem Kolorit und mit Goldhöhnung sind selten. € 480,-

71 Vögel. – Adler. „Der Seeadler – Weibchen.“ Altkolorierter Farbkupferstich von Susemihl, aus: „Teutsche Ornithologie oder Naturgeschichte aller Vögel Teutschlands in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen“, herausgegeben von Moritz Balthasar Borckhausen, Ernst Friedrich Lichthammer, C.W. Bekker & M. Lembcke, Darmstadt 1800–1811“. 42:25 cm. – Minimale, nicht störende Fleckchen. – Unter Handarbeitspassepartout. € 290,-



Nr. 71

72 Vögel. – Papagei. „Le Perroquet à Epaulettes jaunes. Pl. 98.“ Kolorierter Farbkupferstich von Bouquet nach J. Barraband, aus: „Histoire naturelle des perroquets“ von F. Levaillant. Paris, Levrault, Schoell & Cie, 1801–1805. Ca. 30:22,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nissen, IVB 558. – Sehr schöne Darstellung einer Gelbschulteramazone. € 780,-



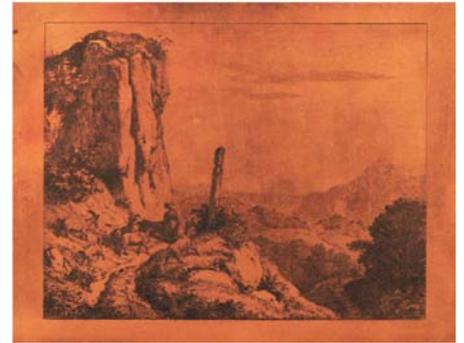
Nr. 72

Künstlergraphik

73 Erhard, Johann Christoph (1795–1822). Das Mädchen mit den sechs Ziegen. Radierung. 1815. 12,7:16,2 cm. In der Platte mit „J. C. Erhard inven. et fec. 1815.“ bezeichnet. Drittes Blatt von vier, aus der Serie „Die Landschaften im Geschmack des Molitor.“ Seltener zweiter Zustand (von angeblich drei Zuständen) mit den Nadelproben unten rechts. Rechts unter der Abbildung mit „J. C. Erhard“ in Blei signiert. – Leicht stockfleckig.

Beilieg: Original-Kupferdruckplatte für vorgenanntes Blatt

Apell, 79 II (von III?). – Der von Apell angegebene dritte Zustand konnte von uns nicht nachgewiesen werden. Seine Existenz beruht jedoch möglicherweise auf einem Irrtum, denn die vorliegende Platte zeigt noch die Nadelproben. – Eine Besonderheit für Graphiksammler: Die Original-Druckplatte und ein Probeabzug zusammen. – Sehr selten im Handel zu finden. € 1.600,-



Nr. 73

74 Göttler, Heinrich (1890–1969). Maria mit Kind am Baum sitzend. Deckfarbenmalerei auf dünnem Karton. Ohne Jahr. 14,8:11 cm. – In Handarbeitsrahmung (34:29,5 cm). Heinrich Göttler (1890–1969), besuchte 1909–1912 die Kunstgewerbeschule in Nürnberg. Als Meisterschüler von Rudolf Schiestl errang der diverse Preise. 1912–1916 Besuch der Akademie in München. Nach Krieg und Gefangenschaft als freischaffender Künstler und Illustrator tätig. – Das vorliegende Blatt in frischen, nahezu modernen Farben besticht durch seine unpräntöse Darstellung des Themas, welche gerade hierdurch große Ruhe und Andacht vermittelt. € 380,-



Nr. 74

75 Göttler, Heinrich (1890–1969). **Weihnachten.** Lithographie mit Tonplatte. Ohne Jahr. 29,3:39 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Um die Krippe scharen sich Erwachsene und Kinder, ihre Gaben, ein Schaf, eine Gans und Äpfel darreichend. – Sehr dekorative, fast rustikale Darstellung des Themas, welche deutlich den Einfluß von Rudolf Schiestl erkennen läßt. € 270,-



Nr. 75

76 Göttler, Heinrich (1890–1969). **Sitzende Mutter mit Kindern.** Aquarell und Tusche. Ohne Jahr. 26:38,5 cm. Verso Nachlaßstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Das Blatt in stellt in seiner besonderen, frischen Farbgebung einen interessanten Kontrast zum Stil der Zeichnung her. € 320,-



Nr. 76

77 Göttler, Heinrich (1890–1969). **Vier Kartenspieler mit Dackel.** Tuschezeichnung mit Deckweiß über Bleistift von Heinrich Göttler. Ohne Jahr. Oben rechts Monogramm „H. G.“ 25:29 cm. Verso Nachlaßstempel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Zweite Signatur in Blei auf einem vom Künstler angefertigten Passepartout. € 360,-



Nr. 77

78 Göttler, Heinrich (1890–1969). „**So etwas gibt es nicht, Gott sei Dank.**“ Tuschezeichnung über Bleistift von Heinrich Göttler. Ohne Jahr. Oben rechts „H. Göttler“ signiert. 30,7:27 cm. Verso Nachlaßstempel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ein Mann sitzt an einem reich gedeckten Tisch beim Essen. Vor den größtenteils verhängten Fenstern steht eine sehnsüchtig auf das Essen blickende Menschenmenge. – Titel handschriftlich auf einem vom Künstler angefertigten dünnen Passepartout. € 380,-



Nr. 78

79 Göttler, Heinrich (1890–1969). **Mutter mit Kindern und Hasen.** Deckfarbenmalerei auf Papier. Ohne Jahr. Signiert „H. Göttler“. 48,3:34,8 cm. – Verso Nachlaßstempel und Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Darstellung, durchaus dem Stil seiner Zeit entsprechend, besticht vor allen Dingen durch die vier im Vordergrund eingefügten Hasen. Eine ziemlich eindeutige Reminiszenz an sein großes Vorbild Albrecht Dürer und dessen Holzschnitt von 1498 „Die heilige Familie mit Hasen“. € 680,-



Nr. 79

80 Göttler, Heinrich (1890–1969). **Maria mit dem Kind von Personen verschiedenen Alters flankiert und mit Engeln zu Füßen.** Lavierte Tuschezeichnung von Heinrich Göttler. Ohne Jahr. 24:24 cm. – Links oben „H. Göttler“. Verso Nachlaßstempel. In den Ecken Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizende Darstellung. € 220,-



Nr. 80

81 Göttler, Heinrich (1890–1969). **Maria mit dem Kind auf einem Esel reitend, welcher von Josef geführt wird.** Im Hintergrund Fachwerkhäuser. Lavierte Tuschezeichnung von Heinrich Göttler. Datiert (19)56. Rechts unten „H. Göttler“. Verso Nachlaßstempel. 34:26,5 cm. – In den Ecken Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout. € 240,-



Nr. 81

82 Klein, Johann Adam (1792–1875). **Drei Affen.** „Zum neuen Jahr 1829“. Radierung. 1828. 8,2:12,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Jahn 289, II. – Reizvolle Darstellung dreier kostümierter Affen. € 160,-



Nr. 82

83 Lürtzing, Karl (1872–1911). „**Ein gutes Neues Jahr!**“. Radierung mit Plattenton. Links unten: Lürtzing Nürnberg, Maxthorgraben. Um 1900. 10,2:7,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Reizendes kleines Glückwunschblättchen des um die Jahrhundertwende in Nürnberg als Ausstattungsmaler tätigen Künstlers. € 120,-



Nr. 83

84 Roeseler, August (1866–1934). Der frierende Maler. Weiß gehöhte Kreidezeichnung mit Pinselarbeit in grau und weiß. Um 1910. Ca. 56:45 cm. Signiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

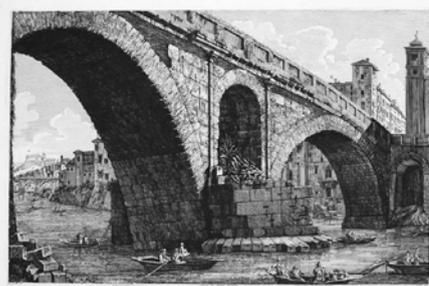
Reizende Darstellung des Künstlers in seinem Atelier, als Vorzeichnung für die „Fliegenden Blätter“ entstanden. € 470,-



Nr. 84

85 Rossini, Luigi (1790–1857). Fabricius-Brücke in Rom. „Veduta di Ponte Fabrizio dal volgo, detto quattro Capi.“ Radierung. 1822. 35,6:54,3 cm.

Blatt 44 der Folge „Le Antichità Romane ...“, Rom 1829. – Unten Legende A–D. – Blick aus nördlicher Richtung vom Ufer des Tiber auf die Brücke und die Insel. Vorne verschiedene Kähne. € 460,-



Nr. 85

86 Rossini, Luigi (1790–1857). Kolosseum in Rom. „Veduta del grand'interno dell'Anfiteatro Flavio, detto il Colosseo.“ Radierung. 1823. 43,7:65,2 cm.

Blatt 81 der Folge „Le Antichità Romane ...“, Rom 1829. – Beeindruckende Ansicht des In-

nenraums des Kolosseums in Rom. – Schön erhaltenes Blatt der dekorativen Ansicht. € 590,-



Nr. 86

87 Rossini, Luigi (1790–1857). Porta Esquilina / Galenusbogen in Rom. „Veduta dell'Arco di Gallieno“. Radierung. 1823. 37,7:45,7 cm.

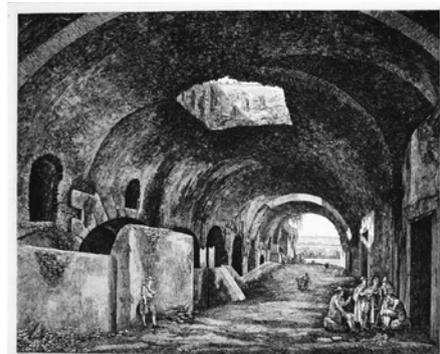
Bl. 27 der Folge „Le Antichità Romane ...“ Rom 1829. – Ansicht der heute noch erhaltenen Porta Esquilina, eines Stadttors am südlichen Ende der Servianischen Mauer. Mit reizvoller Personenstaffage. – Tadelfrei erhaltenes, breitrandiges Exemplar. € 430,-



Nr. 87

88 Rossini, Luigi (1790–1857). Maecenas Villa in Rom. „Androne della Villa di Maecenate a Tivoli, per cui passava l'antica Via Consolare Tiburtina“. Radierung. 1825. 48,3:59 cm.

Blatt 7 der Folge „Antichità de' Contorni di Roma ...“, 1826. – Blick in die Ruine der Eingangshalle der Villa des Gaius Cilnius Maecenas auf dem Tivoli. – Sehr schöne Architekturdarstellung in einem saubereren und wohlherhaltenen Exemplar. € 390,-



Nr. 88

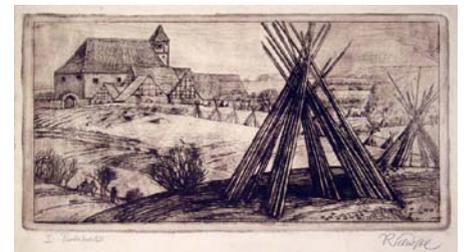
89 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Die Trinker. Lithographie in Farben. Signiert. 1910. 37:39 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. – Kielmann, S. 22. € 390,-



Nr. 89

90 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Hopfenlandschaft II. Radierung. Mit Bleistift links unten mit „I. Probedruck“ bezeichnet und unten rechts signiert. 1910. 20,1:40 cm. – Verso Nachlaßstempel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 29: „Hopfenlandschaft, groß“. – Probedruck vor der endgültigen Auflage. Interessanterweise wurde das Blatt offensichtlich wiederholt mit Unterschriften versehen, welche wieder ausradiert wurden. Die Druckplatte weist noch diverse, für Probedrucke typische Kratzer und Wischspuren auf. € 1.180,-



Nr. 90

91 Schiestl, Rudolf (1878–1931). „Schloßmühle“. Radierung. Signiert und eigenhändig betitelt. Gedruckt bei H. Wetteroth. 1911. 20:39,5 cm. – Kräftiger Druck auf dem vollen Bogen. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 26. – Handsigniert und betitelt: „Schloßmühle / unverstählt /“ und mit Hinweis auf den Drucker: „Heinr. Wetteroth München gdr.“. Druck in Braun mit feinem Plattenton. € 1.250,-



Nr. 91

92 Schiestl, Rudolf (1878–1931). „Charfreitag“. Radierung. Handschriftlich betitelt, signiert und nummeriert. 1919. 13,4:20,8 cm (Plattenrand). Ausgezeichneter kräftiger und grätiger Druck auf einem breitrandigen Blatt. – Sehr schwache, nicht störende Braunflecken. Kielmann, S. 27. – Sonntäglich gekleidete Bauern auf dem Weg aus ihrem Dorf in die Kirche. – Selten in diesem Zustand. € 650,-



Nr. 92

93 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Wallfahrer (groß). Radierung. In der Platte rechts unten monogrammiert „RSCH“ und handschriftlich signiert mit „RSchiestl“. Entstanden 1920. 30,2:33,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 28. – Tadelfrei schöner, sauberer, kräftiger und breitrandiger Druck. € 790,-



Nr. 93

94 Schiestl, Rudolf (1878–1931). „Heilige Nacht“. Holzschnitt. Links unten mit „Heilige Nacht“ bezeichnet, rechts unten „RSchiestl“, jeweils in Bleistift, signiert. 1923. 29,5:37,5 cm. – Kräftiger Druck auf dem vollen Bogen. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 34. – Kräftig gedrucktes, tadelfrei erhaltenes Exemplar auf dem vollen Bogen. So schön von großer Seltenheit. € 1.480,-



Nr. 94

95 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Weinberge mit großer Wolke. Radierung. Probedruck. 1925. 23,5:41,5 cm. – Verso Nachlaßstempel Rudolf Schiestl. Mit zahlreichen Ergänzungen und Schraffuren in Bleistift. Etwas fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vgl. Kielmann, S. 31. – Ganz offensichtlich ein Probedruck, um die Wirkung des Blattes zu beurteilen und die nötigen Ergänzungen auszuprobieren. Ein seltenes Blatt, welches die Arbeitsweise des Künstlers eindrucklich demonstriert. Dieses Blatt war nie zum Verkauf vorgesehen und kann daher als besondere Rarität gelten. € 980,-



Nr. 95

96 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Liebespaar, sitzend. Radierung. Signiert. 1926. 21:26,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

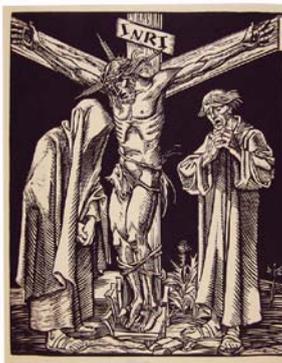
Kielmann, S. 30. – Breitrandiges, schön gedrucktes Exemplar des gesuchten Blattes. € 680,-



Nr. 96

97 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Kreuzigung. Holzschnitt. Signiert. 1926. 40,7:32,5 cm. Breitrandiger, kräftiger Druck. – Unter Handarbeitspassepartout.

Kielmann, S. 32. „Das Einzelne, wie Hände, Füße, Falten, wie das Ganze ist namenloser stumm verhaltener Schmerz“. – Tadelfreies Exemplar des seltenen Blattes. € 880,-



Nr. 97

98 Schiestl, Rudolf (1878–1931). Mainfähre. Radierung. Signiert. 1928. 26:38 cm. Kräftiger Druck, mit zartem Plattenton. – In Handarbeitsrahmung (45:56 cm).

Kielmann, S. 30. – In der Platte links die Widmung: „Dem Pfarrer und Dichter W. Seb. Schmerl zum 18. Februar 1928.“ – Mit dieser Widmung nur in wenigen Exemplaren bekannt. – Die großformatige, überaus prachtvolle und seltene Maindarstellung, gedruckt auf dem vollen Bogen, hier vorliegend in unberührt frischer Erhaltung. € 680,-



Nr. 98

99 Storch, Carl (1868–1955). Bitte recht freundlich. Tusch-Federzeichnung. 1908. Ca. 12:22,5 cm. Verso mit Eingangsstempel 3281 und Datumsstempel 1. Mai 1908. – Unter Handarbeitspassepartout.

Karikatur Storchs zu Shakespeares Othello. € 110,-



Nr. 99

100 Storch, Carl (1868–1955). In der Sommerfrische. Tusch-Federzeichnung. 1910. Ca. 18:24,5 cm. Verso mit Eingangsstempel 3397 und Datumsstempel 8. Jun. 1910. – Unter Handarbeitspassepartout.

Text aus den „Fliegenden Blättern“: „Was machen Sie denn in der Badewanne da droben Frau Oberinspektor? – Ja wissen Sie, wir haben unsere Hängematte vergessen.“ Schöne, fein ausgeführte Zeichnung in guter Erhaltung. € 190,-



Nr. 100

101 Wawra-Wiron, J. (tätig 1920/1930er Jahre). „Undank ist der Welt Lohn“. Tuschkfederzeichnung. Signiert. 1927. 15,5:19,5 cm. Verso mit Eingangsstempel 4271, Datumstempel 25. Apr. 1927 und Titel. – Unter Handarbeitspassepartout.

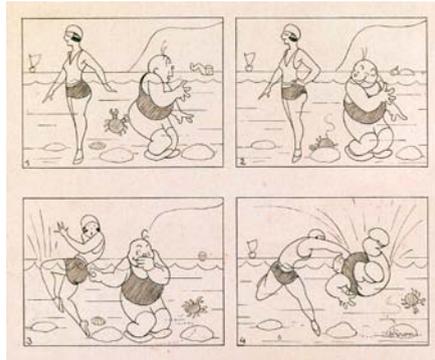
Vorzeichnung für die Zeitschrift „Fliegende Blätter“. Vier Szenen über einen mißglückten Obstanbau. € 170,-



Nr. 101

102 Wawra-Wiron, J. (tätig 1920/1930er Jahre). „Emil und die Krabbe“. Tuschkfederzeichnung. Signiert. 1927. 15,5:20,5 cm. Verso mit Eingangsstempel 4287, Datumstempel 23. Aug. 1928 und Titel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Vorzeichnung für die Zeitschrift „Fliegende Blätter“. Szenen über ein menschliches Mißverständnis und seine Folgen. € 190,-



Nr. 102



Nr. 104

104 Welt. – Östliche Hemisphäre. „DIE OESTLICHE HALBKUGEL nach den zuverlässigsten und neuesten Nachrichten besonders aber der 2ten Ausgabe von Arrowsmiths Weltkarte und dessen Globular Projection den Gatterschen Angaben gemäß entworfen ...“ Kolorierte Kupferstichkarte. Nürnberg A. D. Gottl. Schneider u. Weigel 1797. Ca. 52:57 cm. – Mit den üblichen Faltsuren. Leicht braunfleckig. Wenige Randeinrisse und im Bug hinterlegt. – In Sammlermappe.

Kräftig kolorierte Hemisphärenkarte, welche die Welt von der Westküste Afrikas einschließlich der Kanarischen Inseln bis in etwa zur Linie Kamtschatka, den Südseeinseln und Neuseeland im Osten zeigt. – Insgesamt dekorative Karte. € 880,-



Nr. 105

105 Welt. – „NEUE WELTKARTE welche auf zweo Kugelflächen die Haupt-Theile der Erde, Inseln, Insel-Gruppen, Theile des Welt-Meers und deren Bennenungen, den fünften Welt-theil und die neuesten Entdeckungen, nach den Karten und Reise-beschreibungen der berühmtesten Seefahrer und Gelehrten unsres Zeit-Alters, der Herren Cook, Forster, Palles, u.a. nebst einer kurzen Erlärgung enthält. Im Verlag der Homannischen Erben zu Nürnberg Ao 1784.“ Altkolorierte Kupferstichkarte. 47,5:56,7 cm. – Die übliche Bugfalte. Mit mindestens 3 cm Papierrand um die Plattenkante, davon die äußeren 5 bis 10 mm verstärkt. – In Sammlermappe.

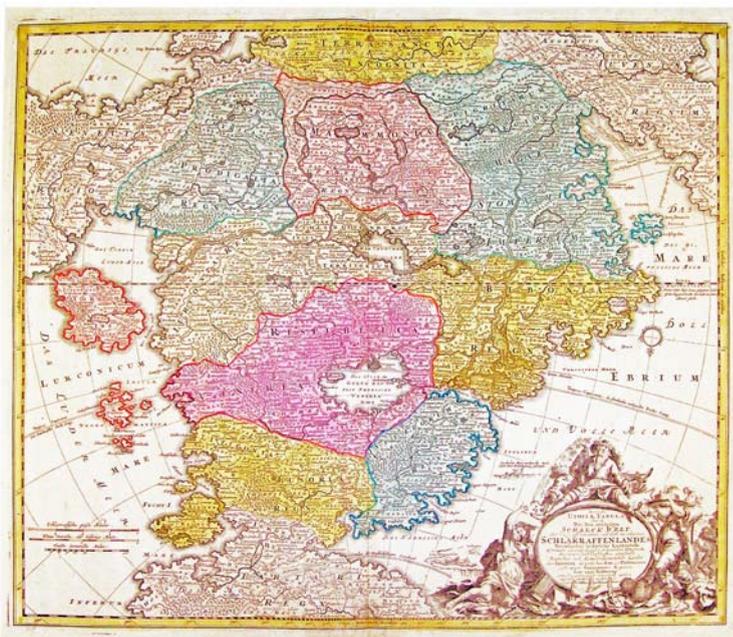
Aequatorial-Planiglobenkarte mit zwei Hemisphären mit jeweils 28 cm Durchmesser. Darunter eine Legende, von einem Grad- und einem Meilenzeiger flankiert. – Insgesamt tadelfrei erhaltenes, absolut sauberes und frisches Exemplar. € 1.380,-

Karten

103 Schlaraffenland. – „Accurata Utopiae Tabula. Das ist Der Neu entdeckten SCHALCK-WELT, oder des so offt benannten und doch nie erkannten SCHLARAFENLANDES Neu erfundene lächerliche Land-tabelle Worinnen alle und jede Laster in besondere Königreiche, Provintzen und Herrschafften abgetheilet. Beyneben auch die nächst angränzende Länder Der FROMMEN des zeitlichen AUFF- und UNTERGANGS auch ewigem Verderbens Regionen samt einer Erklarung anmuthig und nützlich vorgestellt werden durch Author anonymus.“ Altkolorierte Kupferstichkarte, erschienen bei Homann in Nürnberg. 1716. 49:57,3 cm. –

Die übliche Bugfalte und eine nicht störende, leichte Bräunung. – In Sammlermappe.

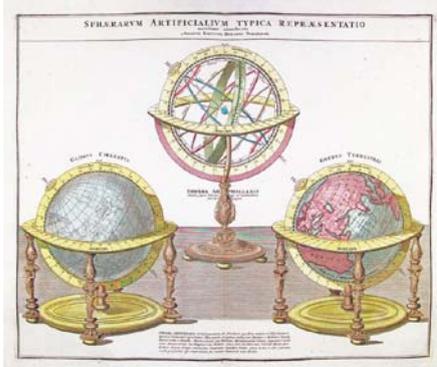
Die Karte geht zurück auf das 1796 erschiene Werk „Das neu entdeckte Schlaraffenland. Johann Andreas Schnebelins Erklärung der Wunder-seltzamen Land-Charten Utopiae.“ – Die vorliegende Ausgabe der Karte ist vermutlich zum ersten Mal im „Atlas Novus“ von Homann erschienen. Es gibt offenbar frühere Versionen, ohne Verlagsangabe, sowie spätere Versionen, z.B. bei Seutter. – Das vorliegende Exemplar ist in einem außerordentlich guten Zustand und mit breitem Rand, welcher im Außenbereich etwas verstärkt wurde. – Selten so schön. € 2.200,-



Nr. 103

106 Welt. – Globen und Armillarsphäre. „SPHAERUM ARTIFICIALIUM TYPICA REPRESENTATIO“. Altkolorierter Kupferstich. Erschienen in Nürnberg bei Homann. Um 1720. 48,7:58,2 cm. – Die übliche Bugfalte. Mit mindestens 3 cm Papierrand um die Plattenkante, davon die äußeren 5 bis 10 mm verstärkt. – In Sammlermappe.

Dargestellt sind eine Armillarsphäre, ein Himmels- und ein Erdglobus. Insgesamt tadellos erhaltenes, absolut sauberes und frisches Exemplar. € 980,-



Nr. 106

107 Welt. – Polkarte. „SEPTENTRIONALIVM Terrarum descriptio. Per Gerardum Mercatorem. Cum Privilegio.“ Kolorierte Kupferstichkarte von Rumold Mercator nach Gerhard Mercator. Amsterdam, bei Jodocus Hondius im Jahr 1623. 37:39,5 cm. – Bugfalte wegen diverser Papierbrüche hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

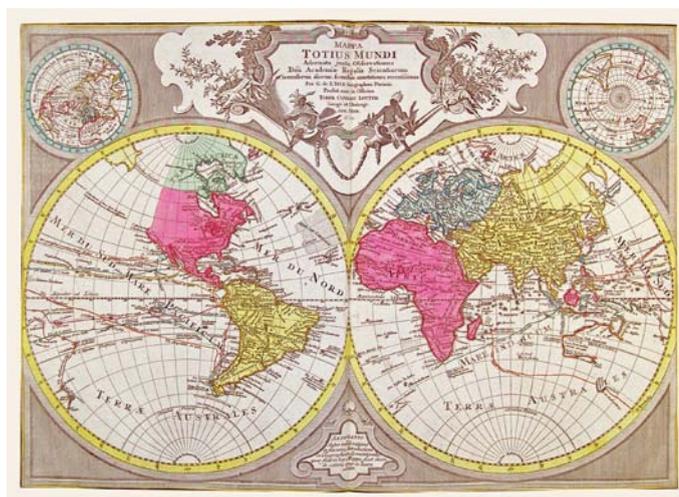
Mercators berühmte Polkarte, die erste separate Karte der nördlichen Polarregion. – Mit drei Nebenkarten („Frislant insula“, „Farre insule“ und „Scetland insulae“) in den oberen und der unteren linken Ecke. Text (POLVS ARCTICVS AC TERRARVM CIRCVM IAGENTIVM DESCRIPTIO) auf der Rückseite. Seitennummerierung (Rückseite „41“ und „42“ oben und „N“ unten. – Zweiter Zustand der 1595 entstandenen Karte, welche von Hondius um 1606 überarbeitet wurde. – Insgesamt gutes Exemplar der wichtigen und gesuchten Karte. € 1.700,-



Nr. 107

108 Welt. – „MAPPA TOTIUS MUNDI Adornata juxta Observationes Dnn. Academiae Regalis Scientiarum et nonnullorum aliorum, secundum annotationes recentissimas.“ Altkolorierte Kupferstichkarte von Matthäus A. Lotter nach Guillaume de l'Isle. Erschienen bei Lotter in Augsburg 1775. 45,5:64,3 cm. – Die übliche Bugfalte, sowie zwei alte, nicht störende Papierquetschfalten. Der breite Papierrand durch angesetzte Ränder extrem verbreitert. – In Sammlermappe.

Vgl. Ritter: „Die Welt aus Augsburg“, S. 158. – Nach der Löschung der Datierung und des Stechers. Die Karte, ein etwas veränderter Neustich der um 1705 erstmals bei Wolff in Augsburg erschienenen exakten Kopie nach der Mappe-Monde von de l'Isle, der besten Karte ihrer Zeit. Die Darstellung der Welt in zwei zusammenhängenden Hemisphären (links die neue Welt, rechts die alte Welt) war



Nr. 108

109 Sternenkarte. – „STELLATUM PLANISPHERIUM.“ Kolorierte Kupferstichkarte von Louis Vlasbloem. Erschienen im Seeatlas „De groote nieuwe vermeerderde Zee-Atlas ofte Water-werelt“ von Johannes von Keulen. Amsterdam 1680. 41:52,5 cm (Plattengröße) auf dem vollen Bogen. – Die üblichen Faltpuren im Bug. Einrisse im weißen Papierrand hinterlegt. Minimal knittrig

und leichte Verschmutzungen im Papierrand. – In Sammlermappe.

Dargestellt sind die Sternbilder des nördlichen und südlichen Sternhimmels. Die beiden Nebenkarten zeigen ein geozentrisches Weltbild nach Ptolemäus und ein heliozentrisches Weltbild nach Kopernikus. – Insgesamt erfreulich gut erhaltenes Exemplar der sehr seltenen Karte in leuchtendem Kolorit. € 3.200,-

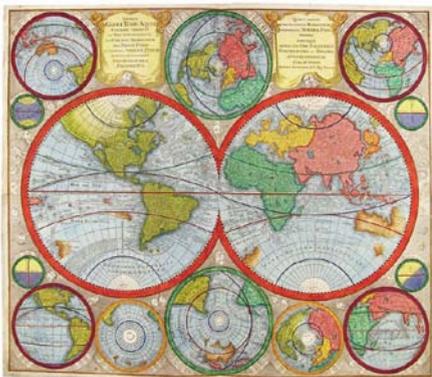


Nr. 109

110 Welt. – „*DIVERSI GLOBI TERRAQVEI STATIONE VARIANTE ET VISU INTERCEDENTE, PER COLORES TROPICORUM, PER AMBOS POLOS ET B PARTICUL. SPHAERAE ZENITH IN PLANUM DELINEATI ORTHOGRAPHICI PROSPECTUS; QUIBUS ADDITAE PRO MUTATIONE HORIZONTIS DIFFERENTIS SPHAERAE POSITIONES EARUMQUE MUTUA CUM CIRC. CELESTIBUS CONVENIENTIA ET RELATIO ...*“ Kolorierte Kupferstichkarte. Erschienen bei M. Seutter in Augsburg. Um 1733. 49,5:57,2 cm. – Etwas knittig. Im Randbereich zahlreiche hinterlegte Einrisse, davon einige bis knapp in die Darstellung reichend. – In Sammlermappe.

Prächtige Weltkarte in zwei Hemisphären, umgeben von acht weiteren, meist polaren Projektionen der Welt. Dazwischen die Allegorien der Winde auf der Nord- und Südhalbkugel. In den beiden großen Planigloben sind die Entdecker Routen des 16. bis Anfang des 18. Jahrhunderts eingezeichnet. Als Vorlage für diese Karte diente Seutter die von Schenk herausgegebene Karte mit den typischen Fehlern ihrer Zeit. So sind die Nordwestküste, ebenso wie die Ost- und Südwestküsten von Australien und die Ostküste von Neuseeland noch unerforscht. Nord- und Südpol sind nur durch ihre Benennung, die Antarktische Region als unbekanntes Land eingezeichnet. Zusätzlich finden sich auf der Karte noch graphische Darstellungen der Längen- und Breitenkreise und der geraden, parallelen und schiefen Spähre aus der Horizontenlehre. – Aufgrund des Ehrentitels eines Kaiserlichen Kartographen muß die Karte nach 1731/32 datiert werden. Ihr geographischer Stand entspricht dem Beginn des 18. Jahrhunderts. – Sehr kräftiges Kolorit. Insgesamt noch ordentliches Exemplar der gesuchten Weltkarte.

€ 1.250,-



Nr. 110

111 Welt. – „*TYPVS ORBIS TERRARVM*“. Kolorierte Kupferstichkarte von Frans Hogenberg aus „*Theatrum Orbis Terrarum*“ von Abraham Ortelius. Erschienen 1570–1585. 33,5:49,5 cm. – Die übliche Faltspur im Bug, Papierquetschfalten und nicht störende, restaurierte Risse. – In Handarbeitsrahmung (61,5:78,5 cm).

Die wohl bekannteste antiquarische Weltkarte aus dem „*Theatrum Orbis Terrarum*“ von Abraham Ortelius, erstmals 1570 in Antwerpen erschienen. Die Karten dieses berühmten und wichtigen Werkes, das als der erste moderne Weltatlas gilt, waren nach den Vorlagen der besten zeitgenössischen Kartographen aus

ganz Europa gestochen. Die Weltkarte „*Typus orbis terrarum*“ in der von Apian entwickelten ovalen Projektion folgt der Karte von Mercator von 1569. – Exemplar der ersten Version der Karte mit dem reparierten Riß in der Druckplatte links unten. € 6.200,-

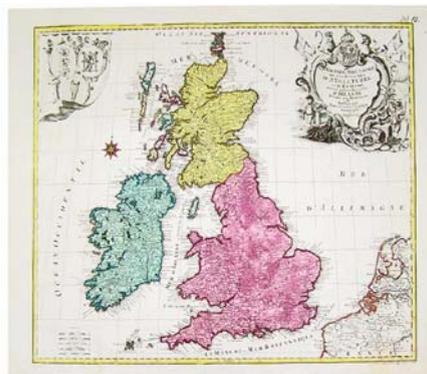


Nr. 111

112 Europa. – Großbritannien. – „*LA GRANDE BRETAGNE OULES ROYAUMES D'ANGLETERRE ET D'ECOSSE comme aussi le Royaume D'IRLANDE*“. Altkolorierte Kupferstichkarte von M. A. Lotter bei T. C. Lotter. Augsburg 1764. 49:58 cm. – Fast unsichtbare Quetschfalte und hinterlegter Einriß unten links. – Rechts oberhalb der Darstellung eine „No. 12“ in Tinte.

Dekorative Karte der Britischen Inseln mit einem kleinen Teil der Niederlande, Belgiens und Nordfrankreichs unten rechts. Rechts oben eine Titel- und links oben eine Wapenkartusche. – Schönes Exemplar auf dem vollen Blatt ohne die sonst übliche Mittelfalte.

€ 350,-



Nr. 112

113 Europa. – Italien. – „*ITALIA in suos Status hodiernos divisa ex d'ANVILLIANO RIZZI ZANNONIOQUE prototypis desumta. Curantibus Homannianis Haeredibus. Ao 1799. C.P.S.C.M.*“ Altkolorierte Kupferstichkarte nach Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville und G. A. Rizzi Zannoni. Erschienen bei Homann Erben. 1799. 57,4:45 cm. – Die übliche Bugfalte. Oben rechts kleiner Durchbruch im Bereich des Plattenrandes geklebt. – In Sammlermappe.

Oben rechts die Titeltartusche von der römischen Wölfin flankiert. Unten rechts ein Meilenzeiger. Die Karte zeigt neben ganz Italien die jenseitige Adriaküste fast bis Dubrovnik, die französische Küste bis St. Tropez, Korsika und Sardinien und einen Teil von Tunesien. – Gut erhaltenes Exemplar. € 380,-



Nr. 113

114 Europa. – „Evropa In partes suas X Methodicas a primariis regnis denominatas divisa secundum fidem recentissimarum observationum Mathematicarum et Historicarum, et exhibita secundum legitimas projectionis Stereographicae leges a Ioh. Matth. Hasio Impensas facientibus HAEREDIBUS HOMANIANIS.“ Altkolorierte Kupferstichkarte mit breiter (nicht kolorierter) Bordüre aus insgesamt 12 Teilen zusammengesetzt. Erschienen bei den Homännischen Erben 1746. Karte 93:110 cm. Mit Bordüre ca. 128:146 cm. – Die Kartenblätter in der linken Hälfte vergilbt und mit leichtem Wasserrand. – Zwei kleine Papierbrüche hinterlegt. Zahlreiche Faltsuren. – Gefaltet in Sammlermappe.

Die vollständige Karte von Europa wird von der ca. 17 cm breiten Bordüre eingefasst, auf

welcher sich Abbildungen und dazugehörige Erklärungen zu den wichtigsten Ländern des damaligen Europa finden. – Die eigentliche Karte wurde nach den Entwürfen von Johann Matthias Hase, von Johann Michael Seligmann gestochen, die Bordüre von I. C. Reinsberger.

Der Katalog zur Ausstellung über den Verlag Homann in Nürnberg (2002, S. 132 und 245), kennt kein vollständiges, montiertes Exemplar. Auch wir konnten kein weiteres komplettes Exemplar nachweisen. –

Insgesamt, besonders die Bordüre, in einem sauberen und schönem Zustand.

Eine sehr dekorative und insgesamt gut erhaltene Wandkarte von allergrößter Seltenheit! € 14.500,–



Nr. 116

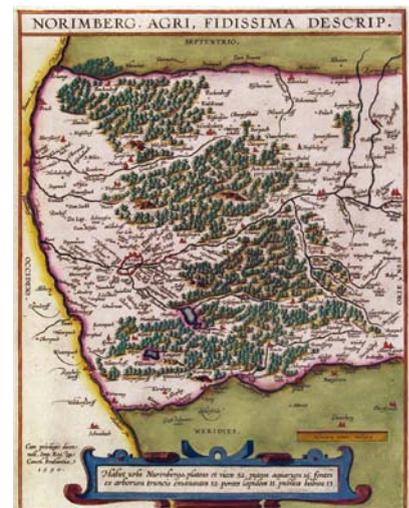
116 Franken. – Bamberg. „Das BISTHUM BAMBERG Nro. 200“. Altkolorierte Kupferstichkarte. Aus: „Schauplatz der Welt“ von Reilly. Wien, um 1790. 22,4:26 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller, Bamberg, Nr. 91. – Die Bistumskarte zeigt in etwa das Gebiet zwischen Lobenstein, Vilseck, Erlangen und Haßfurt. – Sauberes Exemplar auf helltürkischem Papier. € 150,–

117 Nürnberg. – Nürnberger Land. „NORIMBERG. AGRI, FIDISSIMA DESCRIP. Cum privilegio decennali, Imp. Reg. & Cancel. Brabantiae 1590.“ Altkolorierte Kupferstichkarte von A. Ortelius nach J. Nöttelein aus: „Theatrum Orbis Terrarum Abrahami Ortelii Antwerp. Geographi Regii.“ Bei Vrients in Antwerpen, 1603. 31:23,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Van den Broecke, Ortelius Atlas Maps, Nr. 99; Müller, S. 5. – Unter der Darstellung lateinischer Text: „Die Stadt Nürnberg besitzt: 52 Gassen und Straßen, 16 in Stein gefaßte Brunnen, 12 in Holz gefaßte Quellen, 11 steinerne Brücken und 13 öffentliche Bäder.“ – Die Rednitz bildet die linke, die Orte Hersbruck und Altdorf die rechte Begrenzung der Karte. Oben reicht die Darstellung in etwa bis Uttenreuth und Eschenau, im Süden bis zur Linie Katzwang und Burghann.

Frühe, sehr dekorative Karte der Gegend um Nürnberg. € 380,–



Nr. 117



Nr. 114

115 Franken. – „Franconia, nobilissim° Germaniae ducatus.“ Kupferstichkarte bei Gerard de Jode. Aus „Speculum Orbis Terrae“, Antwerpen 1593. 34,5:45 cm. – Von alter Hand ersetzte kleine Fehlstelle in der rechten Hälfte. Bug im Bereich des unteren Randes gebrochen und hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Koemann Jod. 2, 64; Müller, Nürnberg, Nachtrag I, S. 1; Heller, Bamberg, Nr. 27: „Diese für die damalige Zeit ziemlich genaue Karte befindet sich in dem höchst seltenen Werk: Speculum Orbis Terrae ...“ – Sie zeigt in etwa das Gebiet zwischen Fulda und Schmalkalden im Norden, Selbitz und Amberg im Osten, Altdorf im Süden und Aschaffenburg und

Mosbach im Westen. Mit zwei Kartuschen und einem Meilenzeiger. – Feiner Plattenton. – Die seltene Karte in einem insgesamt guten Exemplar. € 1.080,–



Nr. 115



Nr. 118

118 Nürnberg. – Nürnberger Land. „DAS NÜRNBERGISCHE GEBIET MIT ALLEN NÜRNBERGISCHEN HAUPTMANNSCHAFTEN, SOTHEILS IN UNTERSCHIEDLICHEN Benachbarter Chur Fürsten Fürsten und Ständen, theils aber in Nürnbergischen Ämptern gelegen, gefertigt Durch Christoph Scheurer, Land Pfleg Ampts Registratorem. verlegt v. Matth. Seutt. Kays. Geogr. Augspurg.“ Kolorierte Kupferstichkarte von M. Seutter nach C. Scheurer. Um 1730. 48:56 cm. – Winzige Wurmgänge im oberen Rand sauber hinterlegt. – In Handarbeitsrahmung (72:80 cm).

Müller, S. 6. – Der Landpflegamtsregistrator Christoph Scheurer nahm alle Orte auf, in denen Nürnberger Untertanen lebten. Die Karte ist auf beiden Seiten mit den kolorierten Wappen aller Nürnbergischen Besitzungen geschmückt. Fremde Herrschaften innerhalb des Kartenausschnitts sind an ihren Wappen im Kartenbild zu erkennen. Mit dekorativ kolorierter Kartusche. € 980,-

Ansichten (A–Z)

119 Altdorf. – Gesamtansicht. „Altdorf gegen Mittag.“ Kolorierte Radierung von F. Grünwald. Um 1840. 20,5:29,3 cm. – Spuren alter Faltung und etwas braunfleckig. – Neu eingerahmt in antiken Rahmen, mit Gebrauchsspuren (29:36,5 cm).

Im Vordergrund Viehweide, Äcker und ein Ochsenfuhwerk. Dahinter der Ort mit der Laurentiuskirche im Mittelpunkt. – Gut erhaltenes Exemplar des seltenen Blattes. € 680,-



Nr. 119

120 Altdorf. – Grünsberg. – Schloß. „Der Eingang in das Wirthschaftsgebäude zu Grünsberg, in der obern Pfalz.“ Radierung von G. Adam. Erschienen bei Herzberg in Augsburg. Um 1800. 15,8:18,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des Eingangs in die Burganlage von der Grünsberger Straße aus gesehen. – Sauberes und vollrandiges Blatt. – Selten. € 360,-



Nr. 120

121 Altdorf. – Grünsberg. – Sophienquelle. „Sophien Quelle“. Altkolorierte Radierung von Felix Grünwald. Gedruckt bei Gebr. Grünwald in Nürnberg. Um 1830. 20:29,3 cm. – Nicht störende alte Knitterspuren. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekorativ kolorierte Ansicht der im Wald gelegenen Quelle. – Breitrandiges und seltenes Blatt. € 420,-



Nr. 121

122 Altdorf. – Rasch. „Säg. Mühle in Rasch, bei Altdorf. JAK.(ligiert) fec. 1810.“ Links oben „11“. Lavierte Federzeichnung über Bleistift von Johann Adam Klein. 21,8:29,8 cm (Blattgröße). – Etwas braunfleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Provenienz: Aus den Sammlungen: Conrad Jahn (Lugt 1397b) und Woldemar Kunis (Lugt 2635). Sammlungsstempel verso. Jahn war der Autor des Werkzeichnisses des Künstlers. Kunis (1872–1928) ein Autographen- und Kunsthändler in Sachsen.

Dargestellt ist offenbar die Rascher Mühle, ehemals im Besitz des Nürnberger Heilig-Geist-Spitals, später eine Holz wollenfabrik. In der Mitte der Darstellung das Mühlengebäude mit dem unterschlächtigen Wasserrad links davon. Rechts angedeutet die Wohn- und Nebengebäude. – Zeichnungen von Johann Adam Klein, zumal durch zweifelsfreie Provenienz gesichert wie vorliegend, sind im Handel recht selten geworden. € 1.180,-



Nr. 122

123 Amberg. – Gesamtansicht. „Amberga. Amberg der schönen vnd herrlichen Statt wahrhafften Gelegenheit.“ Kolorierter Holzschnitt aus „Cosmographia. Beschreibung aller Lender ...“ von S. Münster. 1588. 16:37,2 cm. – Auf der vollen Doppelseite (33:41 cm). – Leichte Bräunung im Bug.

Fauser 313; Lentner 6143. – Schöne und detaillierte Ansicht aus der Vogelschau. € 380,-



Nr. 123

124 Amberg. – Gesamtansicht. „AMBERG“. Kolorierte Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 26,8:41 cm.

Pressler 163. – Prächtiges Blatt aus der Folge „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gezeichnet von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Ios. Selb“. – Romantischer Blick über ein Getreidefeld und Bäume. Vorne rechts eine Hütte, in der Mitte ein bäuerliches Paar. – Minimal stockfleckig, ansonsten die dekorative, seltene Ansicht in sehr guter Erhaltung. € 2.400,-



Nr. 124

125 Andernach. – Burgruine. „Innerliche Ansicht der Ruinen zu Andernach.“ Altkolorierte Umrißradierung von J. Ziegler nach L. Janscha. Bei Artaria in Wien. Um 1800. 29,3:44 cm. – Hinterlegter Einriß außerhalb der Darstellung. Leicht gebräuntes Papier.

Blick auf die Schloßruine rechts, die Stadtmauer und die dahinterliegende Hospitalkirche St. Nikolaus. Im Vordergrund Personenstaffage. – Das seltene Blatt in schönem Altkolorit. € 850,-



Nr. 125

126 Arnsberg. – Gesamtansicht. „ARNBERG“. Altkolorierte Radierung aus „Germaniae Superioris Civitates“ von Janssonius. 1657. 34:42 cm. – Die üblichen Faltsuren im Bug, jedoch ohne jeglichen Schaden.

Fauser 679; Koeman Ja 13, 7. – Das kräftig gedruckte, vollrandige Exemplar in frisch erhaltenem, fein nuanciertem Altkolorit. Von einem winzigen Rostfleck abgesehen, ein bemerkenswert schönes Exemplar. € 980,-



Nr. 126

127 Atzelsberg. – „Azelsberg bei Erlangen. Seinem theuren Freunde Herrn Albr. v. Wahler weihet diese Ansicht seines Landgutes Johann Christoph Jacob Wilder Mittagsprediger.“ Radierung von J. C. J. Wilder nach F. W. Doppelmayer. 1809. 13,3:20 cm.

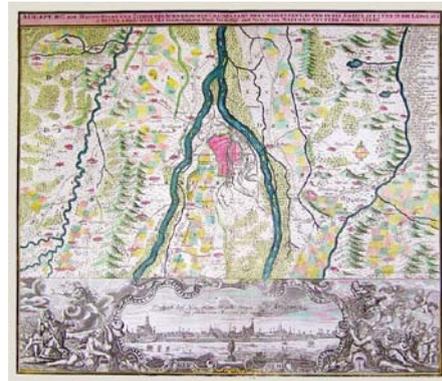
Andresen 74, III. – Mit der Widmung an Albrecht von Wahler, den Besitzer des Schlosses. – Tadelndes, sauberes Exemplar des seltenen Blattes. € 380,-



Nr. 127

128 Augsburg. – Gesamtansicht unter Karte. „Prospect deß Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Augspurg wie solche von Morgen her anzusehen“. Gesamtansicht mit allegorischen Darstellungen auf beiden Seiten, unter altkolorierter Karte von Augsburg und Umgebung. „Augsburg die Haupt=Stadt und Zierde des Schwabischen Craises, samt der umligenden Gegend ...“ Kupferstich von M. Rhein nach G. Rogg. Erschienen bei M. Seutter in Augsburg. Um 1720. 49,5:57,5 cm. – Die üblichen Faltsuren im Bug.

Fauser 882. – Über der Gesamtansicht im unteren Teil die altkolorierte Karte mit der Umgebung Augsburgs und den Erklärungen. – Schönes und unversehrtes Blatt. € 950,-



Nr. 128

129 Augsburg. – Gesamtansicht. „AVGVSTA“. Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe. 1493. 19,5:51,5 cm. Auf dem vollen Doppelblatt (40,5:62,5 cm). – Die üblichen Läsuren in der Blattmitte. Das rechte Blatt verso durch Seite 161 verstärkt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 818; Schefold 40241. – Früheste gedruckte Ansicht der Stadt. Dekoratives Blatt in ansprechendem Kolorit. € 980,-



Nr. 129

130 Augustusburg. – „Das Schloss Augustusburg mit dem Städtchen Schellenberg.“ Altkolorierte Umrißradierung von C. Meltzer. Um 1850. 34,2:47,1 cm. – Restaurierte Risse außerhalb der Darstellung.

Ansicht des landschaftsbeherrschenden Jagd-schlosses und der Stadt Schellenberg mit einer vielfältigen Felderlandschaft im Vordergrund. – Die sehr seltene Ansicht in einem schönem Altkolorit. € 1.940,-



Nr. 130

131 Bad Ems. – Karlsburg. „EMS“. Aquatinta auf Stahlplatte von F. Hirchenhein. Um 1840. 32,7:45 cm.

Künstlerisch und technisch hochwertiges Blatt. Dargestellt ist der Blick über die Lahn auf die Karlsburg und das Kurhaus. € 940,-



Nr. 131

132 Bad Tölz. – Gesamtansicht. „Wahrhafte abbildung des berühmten=Nokerisch gestiften Calvarienberges ob dem Kurfürstlichen Markt Tölz Oberlands Baiern.“ Zweigeteilte Darstellung. Oben Ansicht des Kalvarienberges, unten Ansicht von Tölz. Kupferstich von Scherer. Um 1730. 47:44,5 cm. – Etwas späterer, leicht doublierender Abzug dieses seltenen Blattes.

Fauser 13 997; Lentner Nr. 10773. – Schon Lentner verweist auf die Seltenheit dieser außergewöhnlichen Darstellung. – Der von Friedrich Nockher 1718 gestiftete Kreuzweg wird in der umfangreichen Legende unterhalb der beiden Darstellungen ebenso exakt beschrieben wie die Ansicht von Tölz mit der charakteristischen Marktstraße. € 1.120,-



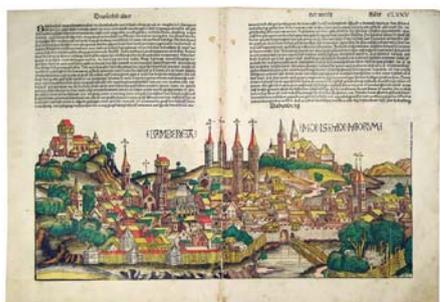
Nr. 132



Nr. 133

133 Bad Windsheim. – Gesamtansicht. „WINSHEIMU – WJNSHEJM.“ Kolorierter Kupferstich von J. F. Leopold. Aus: „Europens Zierde ...“ Augsburg, um 1740. 19,5:29,5 cm. – Mit schmalem Rändchen um die Darstellung. Im oberen und unteren Blatt- rand geringfügig restauriert.

Die prachtvolle Gesamtansicht aus dem 18. Jahrhundert gilt als eine der gesuchtesten Darstellungen der Stadt. – Selten. € 1.300,-



Nr. 134

134 Bamberg. – Gesamtansicht. „BAMBERGA.“ Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Deutsche Ausgabe. 1493. 38:54 cm. – Die üblichen Läsuren im Bug hinterlegt und einige geringe Verfärbungen dortselbst.

Fauser 1018; Heller 151. – Die früheste gedruckte Ansicht von Bamberg, mit einigen kolorierten Porträts auf der Rückseite. € 1.200,-



Nr. 135

135 Bamberg. – Gesamtansicht. „BAMBERG.“ Kolorierte Lithographie von G. Kraus. Bei v. Lacroix. Um 1828. 27,9:41 cm. – Sehr gut restaurierter Riß im Himmel und etwas lichtrandig.

Pressler 168 II; Lentner 6662. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links: „Gedr. v. Lacroix“. Unten rechts „Auf Stein gezeichnet v. G. Kraus“. – Blick von einer Anhöhe auf den Dom rechts und den Michelsberg

links. Rechts vorne ein Paar und eine Dame mit einem Buben und einem Windhund. – Die prachtvolle, dekorative und seltene Gesamtansicht in schönem Kolorit. € 1.500,-

136 Bamberg. – Gesamtansicht. „BAMBERG.“ Lithographie von F. Mayer. Um 1830. 24:35,5 cm. – Wenige kleine Flecken in der Darstellung.

Heller 169. – Ansicht von Dom und Kloster Michelsberg. Der Blick von Nordosten zeigt eindrucksvoll das barocke Bamberg. Im Vordergrund die Regnitz mit Feldarbeitern und Pferdegespannen. – Sehr seltenes Blatt. € 1.900,-



Nr. 136

137 Bamberg. – Grundrißplan. „Grundriß Der fürstlichen Residenzstadt Bamberg oberer und unterer Lage nach dem Umfang des Pfarrsprengels zu V. L. Frau auf dem Kaulberg ...“ Kupferstich nach Joh. Philipp Klietsch, aus: „Geschichte der Pfarre U. L. Frauen in Bamberg ...“ 1787. 49:38,5 cm. – Geplättete Spuren alter Faltung, mit feinem Rändchen rings um die Einfassung.

Heller 147. – Detaillierter Plan der Stadt und der zur Pfarre U. L. Frau gehörenden Ortschaften außerhalb Bambergs, von Gaustadt im Norden bis Höfen im Süden und Ziegelhütte im Westen. € 220,-



Nr. 137

138 Bamberg. – Dom. „Domkirche zu Bamberg.“ Radierung von F. C. Rupprecht. 1821. 26,5:36 cm.

Heller 235. – Blick von der Neuen Residenz auf den Dom, vom Kapitelhaus und der alten Hofhaltung flankiert. Vorne reiche Staffage. € 780,-



Nr. 138

139 Bamberg. – Hain. „Eine Parthie aus dem Mühlwörth bei Bamberg.“ Kreidelithographie von Karl Geibel nach Stephan von Stengel. Bei Lachmüller in Bamberg. 1810. 34,3:47,2 cm. – Spuren alter Faltung, an wenigen Stellen mit Verlust der Darstellung. Auf Japanpapier montiert.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler: 752,1; Friedrich 12,1; Heller 365. – Prachtvolle großformatige Ansicht einer malerischen Partie des 1803 angelegten Volksgartens im Auengelände mit Blick auf den Monopteros am Ende des Theresienhains und die ehemalige steinerne Brücke. – Sehr seltenes Blatt. € 890,-



Nr. 139

140 Blaubeuren. – Gesamtansicht. „OBERAMTS-STADT BLAUBEUREN.“ Lithographie mit beiger Tonplatte von E. Emming. Um 1840. 22:34 cm. Mit dem vollen, breiten Rand (Blattgröße 44:59,5 cm).

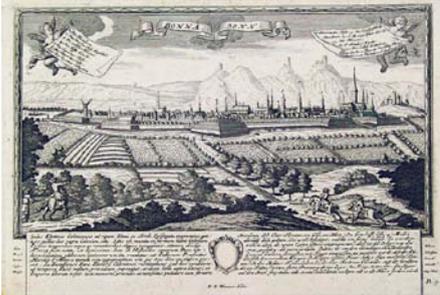
Vgl. Schefold 689. – Dekorative Ansicht aus süd-östlicher Richtung. Auf der Ulmer Straße im Vordergrund hübsche Staffage. Zwischen der Schrift kleine Ansicht des Klosters. – Von den in Archiven vorhandenen Exemplaren abweichend. Die Tonplatte geht ringsum über den Rand der Darstellung hinaus, unten bis unter die Titelei. € 1.500,-



Nr. 140

141 Bonn. – Gesamtansicht. „BONNA. BONN.“ Kupferstich von I. C. Leopold nach F. B. Werner. Aus: „Europens Zierde ...“ Augsburg, um 1740. 19,3:28,5 cm. – Kaum störender Fleck im weißen Papierrand.

Ansicht von Nordwesten. Mit Erklärungen in Spruchbändern im Himmel und Legende in Latein und Deutsch unter der Darstellung. Im Hintergrund das Siebengebirge mit der Godesburg. – Selten. € 950,-



Nr. 141

142 Bozen. – Gesamtansicht. „BOTZEN, in Tyrol. DEUTSCHLAND – GERMANY“. Lithographie. Bei J. Scholz in Mainz. 1859. 20,6:31,1 cm. – Minimal lichtrandig außerhalb der Darstellung. – Unter Handarbeitspassepartout. – Seltenes Blatt. € 380,-



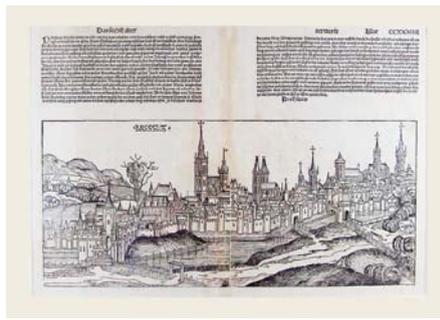
Nr. 142

143 Bremen. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „Brema“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. Hier vorliegend in einem Exemplar aus der französischen Ausgabe. Erschienen um 1600. 36,7:49 cm.

Fauser 1877; Koeman B&H 5, 41. – Die detaillierte Vogelschauansicht über die Weser, in einem gut erhaltenen Exemplar. € 690,-



Nr. 143



Nr. 144

144 Breslau (Wrocław). – Gesamtansicht. „BRESSLA“. Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Deutsche Ausgabe. 1493. 36,5:52,5 cm. – Im Mittelfalz geringfügig gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 1911. – Früheste gedruckte Ansicht von Breslau. – Sehr schön erhaltenes Exemplar der vollen Doppelseite. € 800,-



Nr. 145

145 Breslau (Wrocław). – Rynek (Markt). „Prospect des vierten Theils vom Markt- oder Ringe zu Breslau den Naschmarkt hinauf gegen der Albrechts Gass zu sehen ...“ Kupferstich von W. Sander. Um 1800. 17,5:29,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Häuserflucht mit lebhafter Staffage. € 300,-



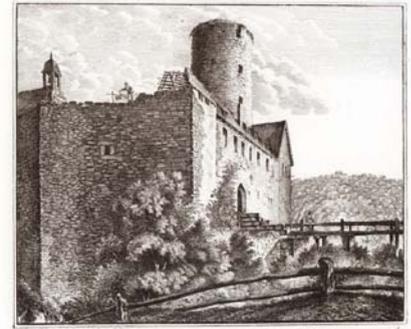
Nr. 146

146 Burgthann. – Gesamtansicht. „Das Dorf und Schlos Burgthann, bei Altdorf“. Radierung von G. Adam. Um 1800. 15,9:19,1 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 7334. – Blick auf die Burganlage mit rundem Bergfried und Burgkapelle sowie dem am Bergfuß gelegenen Ort. – Sauberes und vollrandiges Blatt. – Selten. € 360,-

147 Burgthann. – Burg. „Der Eingang in das Schlos Burgthann, bei Altdorf.“ Radierung von G. Adam. Erschienen bei Herzberg in Augsburg. Um 1800. 15,8:18,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Lentner 7334. – Ansicht des Eingangs in die Burganlage mit dem runden Bergfried. – Sauberes und vollrandiges Blatt. – Selten. € 320,-



Nr. 147

148 Cadolzburg. – Gesamtansicht. „Die Mitternacht Seite von Cadolzburg.“ Kupferstich von J. F. Volkart nach J. G. Koepfel. Aus J. G. Köppel, „Beschreibung einer historisch und statistischen Reise durch die fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach ...“ 1795. 9,4:16,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. – Lentner 7338. € 320,-



Nr. 148

149 Cadolzburg. – Burghof. „SCHLOSSHOF ZU CADOLZBURG.“ Lithographie mit Tonplatte von Klaus, aus: „Alterthümer und Kunstdenkmale des Erlauchten Hauses Hohenzollern“ von Rudolph Freiherr von Stillfried. 1838. 31:24,2 cm.

Blick in den Innenhof der Hauptburg. € 350,-



Nr. 149



Nr. 150

150 Cham. – Gesamtansicht. „CHAMB in der oberen Pfalz.“ Kupferstich aus: „Europens Pracht und Macht“, von G. Bodenehr, 1721. 16:50,5 cm. – Die üblichen Bugfalten hinterlegt.

Fauser 2482. – Neben der detaillierten Gesamtansicht zeigt der Stich auch weite Teile des Umlandes. Im unteren Abschnitt ausführliche Legende. € 380,-



Nr. 151

151 Deggendorf. – Umgebung. „Erste Ansicht oberhalb Deggendorf.“ Radierung von J. Frey nach A. Gignoux. Aus: „Hundert Ansichten und Gegenden an der Donau ...“ Augsburg, um 1780. 12:19,2 cm.

Blick auf die Donaulandschaft mit Teilen von Deggendorf. € 130,-



Nr. 152

152 Deggendorf. – Umgebung. „Zweite Ansicht oberhalb Deggendorf.“ Radierung von J. Frey nach A. Gignoux. Aus: „Hundert Ansichten und Gegenden an der Donau ...“ Augsburg, um 1780. 12:19,2 cm.

Blick auf die Donaulandschaft mit Teilen von Deggendorf. € 130,-



Nr. 153

153 Dietfurt. – Sigmaringen. – „DIETFURT IM DONAUTHAL.“ Aquatinta von Weber. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 16,7:24,7 cm.

Ansicht der Burgruine mit Gehöft. € 480,-



Nr. 154

154 Dietramszell. – „DIETRAMSZELL.“ Kolorierte Lithographie von J. Sedlmayr nach J. Dorner. Um 1835. 22,3:34 cm. – Auf Japanpapier montiert.

Nicht bei Lentner. – Inmitten der hügeligen Voralpenlandschaft liegt das Benediktinerkloster mit seiner Rokokokirche. Im Vordergrund Bauern beim Heumachen. € 980,-



Nr. 155

155 Dillingen a.d. Donau. – Gesamtansicht. „DILLINGEN.“ Aquatinta von Sperli. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 17:24,5 cm.

Scheffold 43241. – Blick von Süden über die Donau auf die Stadt mit ihren zahlreichen Kirchtürmen. Links die steinerne Brücke. € 760,-



Nr. 156

156 Dinkelsbühl. – Gesamtansicht. „DINKELSPULA. DINKELSPÜLL.“ Altkolorierter Kupferstich von J. F. Leopold, aus: „Europens Zierde ...“, Augsburg, um 1740. 16:29,5 cm. – Leicht gebräunt.

Von einer Anhöhe mit reicher Figurenstaffage blickt man von Nordosten auf die Stadt. Zwei

Putti halten Schriftbänder mit der Bildlegende. Unten zweisprachiger Text, der die ökonomische und soziale Struktur der Stadt erklärt. – Seltenes Blatt. € 1.700,-



Nr. 157

157 Donaueschingen. – Gesamtansicht. „ANSICHT DER STADT DONAU-ESCHINGEN, Residenz des Fürsten von Fürstenberg.“ Altkolorierte Aquatinta von F. Weber nach E. Federle. Bei L. Bleuler in Schaffhausen. Um 1820. 15,5:22 cm.

Ansicht der Stadt in sehr schönem, nuancenreichem Altkolorit. € 750,-



Nr. 158

158 Donaueschingen. – Gesamtansicht. „ANSICHT DER STADT DONAU-ESCHINGEN ...“ Aquatinta von J. Ruff nach H. Neukom. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 17:24,7 cm.

Scheffold 22174. – Gesamtansicht von Westen gegen den Wartenberg, im Vordergrund Fußgänger und Fuhrwerk. € 850,-



Nr. 159

159 Ellwangen. – Gesamtansicht. Ellwangen von der Ostseite, „aufgenommen und lithographiert von J. D. Englert“. Gedruckt bei Schreiber in Esslingen. Um 1835. 28,3:44,6 cm. – Bug unterlegt. Risse am unteren Rand restauriert. Mit ca. 5 mm Rand ringsum.

Scheffold 1328. – Großformatige und überaus seltene Ansicht der Stadt. € 1.950,-

160 Eltmann am Main. – Gesamtansicht. „ELTMANN.“ Lithographie von F. Mayer. Um 1830. 24,2:35,5 cm. – Ein paar Braunflecken, ein Wasserrand und ein hinterlegter Papierbruch weit außerhalb der Darstellung.

Prachtvolle Gesamtansicht der Stadt, rechts der Blick mainaufwärts in Richtung Haßfurt. – Die sehr seltene Ansicht in einem sehr breitrandigen Exemplar (39:49,5 cm). € 1.900,-



Nr. 160

161 Emden. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „EMVDA, vulgo Embden Urbs Frisiae orientalis primaria“. Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34,7:48,2 cm. – Die übliche Spuren alter Faltung im Bug, im unteren Rand hinterlegt.

Fauser 3588; Koeman B&H 2, 32. – Erste lateinische Ausgabe, jedoch nach der Änderung der Titeltartsche. – Mit zwei Wappen, einer Figurengruppe im rechten Vordergrund und reicher Schiffstaffage auf dem Dollart. € 550,-



Nr. 161

162 Eschwege. – Gesamtansicht. „ESCHWEGE“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1581. 14,5:48 cm. – Mit den üblichen Faltpuren im Bug, ansonsten sehr gut erhalten.

Fauser 3745; Koeman B&H 3, 39. – In schönem Altkolorit. € 490,-



Nr. 162



Nr. 163

163 Esslingen. – Frauenkirche. „Esslingen.“ Lithographie mit Tonplatte nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“ von P. Eduard. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 25:18 cm.

Schefold 1601a. – Blick auf die Frauenkirche, rechts im Hintergrund die Türme von St. Dionys. € 180,-



Nr. 164

164 Ettal. – „ETTAL.“ Lithographie von J. Dilger. Aus „Vaterländisches Magazin“. 1838. 14,3:20 cm.

Ansicht des Klosters. € 180,-



Nr. 165

165 Eutin. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „OITINENSE oppidulum et arx Episcopi Lubecensis sedes.“ Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 17,8:49,3 cm.

Fauser 3787; Koeman B&H 5, 34. – Ansicht mit drei Wappen (Stadt, Bischof Eberhard, Erzbischof v. Bremen) oben rechts. € 260,-



Nr. 166

166 Falkenstein bei Rosenheim. – „Ruine Falkenstein.“ Lithographie aus: Ansichten des Bayerischen Hochlandes ...“ Um 1825. 20,3:30 cm.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 953,30. – Dargestellt ist die Ruine Falkenstein, hoch über dem Inntal. Vor dem Burgtor zwei Spaziergänger, im Vordergrund sitzt ein Jäger im Schatten. – Die seltene Ansicht auf dem vollen Blatt. € 530,-



Nr. 167

167 Frankfurt a.d. Oder. – Gesamtansicht. „CIVITAS FRANCFORDIENSIS In Marchionatu Brandenburgensj ...“ Altkolorierte Radierung. Aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 14,7:23,2 cm.

Fauser 4125; Koeman B&H 1, 27. – Vor dem Neustich der Platte. – Ansicht über die Oder mit Kähnen, wichtige Gebäude im Himmel bezeichnet. € 190,-

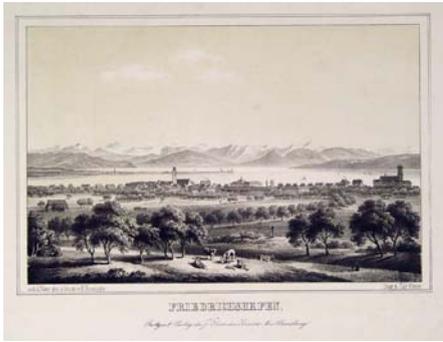


Nr. 168

168 Frankfurt am Main. – Gesamtansicht unter Plan. „Abbildung der Keysrl: Freyen-Reichs-Wahl-und-Handelstatt FRANCKFURT AM MAYN MIT IHREM GEBIET und Gräntzen vorgestelt ...“ Kupferstich von J. B. Homann. Um 1720. 49,5:58 cm. Ringsum minimaler Rand bzw. bis an die Randlinie

beschnitten. Nicht störende Spuren alter Faltung im Bug. Ansonsten schönes, durchgehend kräftig gedrucktes Exemplar.

Fauser 4104. – Im unteren Viertel die Gesamtansicht Frankfurts, flankiert von Teilan-sichten: rechts der Innenraum des Doms mit Krönungsszene, links der Römer mit der Messe. Darüber die teilkolorierte Gebietskarte, ungefähr den Bereich von Höchst im Westen, Hanau im Osten, der Nidda im Osten und Dietzenbach im Süden zeigend. € 850,-



Nr. 169

169 Friedrichshafen. – Gesamtansicht. „FRIEDRICHSHAFEN.“ Lithographie mit Tonplatte von E. Emminger. Aus „Bodensee-Album“. Bei Ebner, Stuttgart. Um 1850. 15,1:22,8 cm.

Schefold 1948. – Gesamtansicht von Nord-westen, mit Schloß Friedrichshafen und dem Bodensee. € 650,-



Nr. 170

170 Fritzlar. – Gesamtansicht. „Fritzlar“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1581. 16:48,2 cm.

Fauser 4306; Koeman B&H 3, 39. – Tadelfrei erhaltene Ansicht im kräftigen Kolorit der Zeit. € 300,-



Nr. 171

171 Fürth und Nürnberg. – „Sächsisches Fuhrwerk.“ Radierung. 1815. 18,5:25,3 cm. Rechts unten: „Nach der Natur gez. & radiert v. J. A. Klein in Nürnberg 1815.“ – Minimal

braunfleckig. Verso Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

Jahn 163, III. – Beladenes Fuhrwerk mit zwei eingespannten Pferden und Fuhrmann auf einer Anhöhe, mit Blick auf die Stadt Fürth. Am Horizont die Silhouette von Nürnberg. – Das seltene Blatt hier in einem sauberen und schön erhaltenen Exemplar. € 740,-



Nr. 172

172 Fürth. – „Fürth“. Kupferstich aus: „Nürnbergische Hesperides“ von J. C. Volkamer. 1708. 30,5:19,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (53:41 cm).

Fauser 4355; Müller, S. 44. – Ansicht von Norden auf die Stadt mit der Kirche Sankt Michael. Über einem Teil der Stadt entlädt sich gerade ein Gewitter. – Die seltene Ansicht in einem kräftig gedruckten Exemplar. € 750,-



Nr. 173

173 Fürth. – Gesamtansicht. „FÜRTH“. Kolorierte Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Bei Selb. Um 1828. 25,1:41,2 cm. – Unter Verlust der Schrift bis an die Randlinie beschnitten.

Pressler 173. – Prächtiges Blatt aus der Folge „22 Ansichten bayerischer Städte“. – Blick von einer Anhöhe über reife Getreidefelder. Rechts zwei Herren unter einem Baum. – Die wohl schönste Gesamtansicht von Fürth. € 1.500,-



Nr. 174

174 Fürth. – Burgfarrnbach. – Gesamtansicht. „Burg=Farrnbach, von der Eisenbahn=Brücke aus.“ Farblithographie. Um 1875. 14,9:37,9 cm.

Sehr seltene Ansicht. € 1.220,-



Nr. 175

175 Füssen. – Gesamtansicht. „FÜSSEN.“ Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. 1839. 13,4:19 cm.

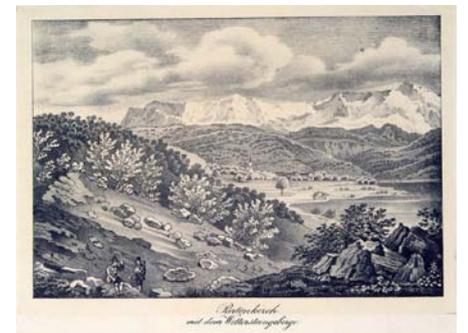
Vgl. Schefold 43829. – Blick über den Lech auf die Stadt, auf dem Fluß ein Floß. € 290,-



Nr. 176

176 Füssen. – Schloß. „SCHLOSS FUESSEN.“ Lithographie mit Tonplatte von Heinzmann. Erschienen bei J. Sidler. 1820. 31:39,7 cm.

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 315,25; Schefold 43878. – Auf mächtigen Felsen erhebt sich die von der rechten Seite zugängliche Anlage. Im Vordergrund weidendes Vieh. Ansicht auf dem vollen Bogen (49:69 cm). – Die sehr seltene Ansicht in einem herrlich erhaltenen Exemplar. € 1.490,-



Nr. 177

177 Garmisch-Partenkirchen. – „Partenkirch mit dem Wettersteingebirge.“ Litho-

graphie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. 1837. 14,5:21 cm.

Fernblick mit zwei Jägern im Vordergrund. € 190,-



Nr. 178

178 Göttingen. – Universität. „Der Medicinische Universitaets Garten zu Göttingen“. Guckkastenblatt. Altkolorierter Kupferstich von B. F. Leizel. Um 1790. 26:36,3 cm. – Etwas faltig, leichte Wischspuren im Himmel. Ansicht des Gartens, Reithauses, Marstalls und der Universitätskirche. € 450,-



Nr. 179

179 Greding. – Nürnberger bzw. Hausener Tor. Ansicht des Tores von Westen. Bleistiftzeichnung von Heinrich Göttler. Um 1939. Signiert und mit „Greding“ bezeichnet. 32:23,7 cm.

Heinrich Göttler (1890–1969), besuchte 1909–1912 die Kunstgewerbeschule in Nürnberg. Als Meisterschüler von Rudolf Schiestl errang der diverse Preise. 1912–1916 Besuch der Akademie in München. Nach Krieg und Gefangenschaft als freischaffender Künstler und Illustrator tätig. – Dekorativer Blick auf den Torturm mit dem Vortor und den umliegenden Gebäuden. € 320,-



Nr. 180

180 Gustenfelden. – Rohr. – Kirche in Gustenfelden. Bleistiftzeichnung mit Farbe und Deckweiß von Heinrich Göttler. Um 1913. 16,5:25,3 cm.

Blick von der Dorfstraße über die Friedhofsmauer auf die Kirche. € 190,-



Nr. 181

181 Gutenstein. – „SCHLOSS GUTTENSTEIN IM DONAUTHAL.“ Aquatinta von F. Weber. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 16,7:24 cm. Scheffold 24290 und S. 814. € 450,-



Nr. 182

182 Hamburg. – Gesamtansicht unter Plan. „HAMBURG eine Weltberühmte Freye Reichs und Hansee= auch reiche u: Volkreiche Handels Statt an der Elb, nicht weit von der Nord See“. Teilweise alkolorierter Kupferstich, erschienen bei M. Seutter. Um 1730. 50:58 cm. – Wenige alte Flecken und zwei unsichtbar restaurierte Randeinrisse.

Im unteren Drittel der dekorativen Darstellung die un kolorierte Gesamtansicht, darüber der kolorierte Grundrißplan. Das Blatt ist erstmals ca. 1730 erschienen, ab ca. 1740 wurde es dann mit dem kaiserlichem Druckprivileg versehen (oben rechts). € 750,-

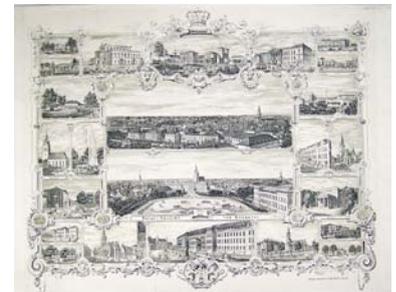


Nr. 183

183 Hamburg. – Gesamtansicht unter Plan. „Des Heil. Röm. Reichs. freye Handels- und Hanse Stadt HAMBURG in einem accuraten

PLAN u. PROSP.“ Teil-Altcolorierter Kupferstich. Erschienen bei Homann Erben. Um 1750. 49,5:56,5 cm. – Die übliche Faltspur im Bug und minimale, nicht störende Bräunung.

Fauser 5400. – Prächtiges, gut erhaltenes Blatt. Die Gesamtansicht im unteren Drittel wird durch eine umfangreiche Legende ergänzt. Der alkolorierte Plan aus der Vogelschau im oberen Bildteil zeigt nicht nur die Stadt und ihre Festungsanlagen, sondern auch die unmittelbare Umgebung. € 750,-



Nr. 184

184 Hannover. – Gesamtansicht auf Sammelblatt. „Total-Ansicht von Hannover.“ Lithographie mit Tonplatte. Bei Jänecke in Hannover. Um 1870. 44:54 cm. – Mehrere restaurierte Risse im weißen Papierrand.

Über der Gesamtansicht Ansicht der Neustadt, beide umgeben von 21 Einzelansichten in Bordüren, darunter der Bahnhof, das Schloß, das Hoftheater, der Tivoli, die Kreuzkirche, die Neustädter und Aegidienkirche, die Große Fontaine, Herrenhausen und Monbrillant. – Sehr dekoratives und überaus seltenes Blatt. € 1.680,-



Nr. 185

185 Hof. – Gesamtansicht. „Hof.“ Lithographie von C. Arldt nach L. Fleischmann. 1848. 13,8:21 cm.

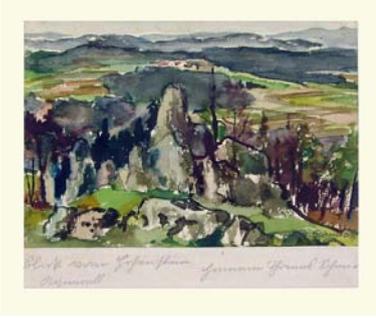
Seltene Ansicht über die Saale auf die Stadt. Im Vordergrund rastende Wanderer. € 450,-



Nr. 186

186 Hohenstaufen. – „Hohenstaufen.“ Lithographie mit Tonplatte nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 24,5:18 cm.

Schefold 3475b. – Ansicht der Burgruine im Mondschein. € 140,-



Nr. 187

187 Hohenstein. – Kirchensittenbach. – „Blick vom Hohenstein“. Blick bergab in die fränkische Landschaft. Aquarell des Nürnberger Künstlers Hermann T. Schmidt. Signiert und betitelt. Um 1952. 16:23,5 cm. – Von alter Hand auf Pappe montiert und passepartouriert.

Hermann Thomas Schmidt (Nürnberg 1902–1989): Städtische Lehrwerkstätten Nürnberg und Studium an der Kunstgewerbeschule daselbst, u.a. bei Rudolf Schiestl, M. Körner und C. Dotzler. Angestellter Graphiker bei einer Lebkuchenfabrik. Später freischaffender Künstler. € 240,-



Nr. 188

188 Ingolstadt. – Gesamtansicht. „INGOLSTADIVM.“ Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 10:23 cm.

Fauser 6180; Koeman B&H 1, 40. – Teilansicht der Stadt mit Belagerungsszene. € 140,-



Nr. 189

189 Ingolstadt. – Gesamtansicht. „INGOLSTADT“. Kolorierte Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 25:42,5 cm. – Schwache, kaum störende Quetschfalte am oberen Blattrand, bis in den Himmel hinein verlaufend, und vertikale alte Faltspur.

Pressler 174. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gezeichnet von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Jos. Selb“. – Blick von Süden über die Donau. Links das Liebfrauenmünster. Auf der Donau ein Floß und ein Donauschiff – im Volksmund „Ulmer Schachtel“ genannt –, das von zwei Pferden getreidelt wird. – Breitrandiges Exemplar in sehr schönem Kolorit. € 1.600,-



Nr. 190

190 Innsbruck. – Gesamtansicht. „Onipons, siue Enipontus vulgo Inßprück, Tirolensis comitatus urbs amplissima M.D.LXXV.“ Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34:43 cm. – Schwache Bugfalte.

Fauser 6203; Koeman B&H 2, 42. – Blick über den Inn mit Treidelkahn auf den alten Stadtkern. Im Hintergrund Schloß Ambras. – Insgesamt sehr gut erhaltenes Blatt auf der vollen Doppelseite. € 650,-



Nr. 191

191 Kassel. – Gesamtansicht. „CASSEL. CASSVLA, communiter Caßel ...“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 17:47,2 cm.

Fauser 6437; Koeman B&H 1, 26. – Kräftig altkoloriertes Blatt. € 450,-



Nr. 192

192 Kassel. – Gesamtansicht. „CASSEL-LAE. Vulgo CASSEL.“ Altkolorierte Radierung aus „Urbiem Totius Germaniae ...“ von Janssonius. 1657. 41:51 cm. – Die übliche Falte im Bug.

Koeman Ja 13, 27. – Ansicht aus der Vogelschau. Die Stadtbefestigung sowie wichtige weltliche und kirchliche Gebäude sind ansichtsartig ausgearbeitet. Links oben Legende. – Der sehr detaillierte Plan besticht durch sein schönes Altkolorit. € 1.200,-



Nr. 193

193 Kempten. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „CAMPIDIONIA vulgo Kempten, peruetus sacri Romani Imperii opid.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 34:45 cm.

Fauser 6493; Schefold 45265; Koeman B&H 2, 38. – Die bekannte große Ansicht über die Iller hinweg. Im Himmel drei Wappen, vorne ein Paar in Tracht. Vollrandiges Exemplar. € 580,-



Nr. 194

194 Kempten. – Gesamtansicht. „KEMPTEN“. Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 27,4:41,6 cm.

Pressler 175; Schefold 45314; Lentner 8475. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gez. von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Jos. Selb“. – Blick über die Iller auf die Stadt mit dem Stift und der Lorenzkirche rechts, deren Turmbekrönungen noch nicht ausgeführt sind. – Die äußerst seltene Gesamtansicht, hier vorliegend mit breitem Rand und in ausgezeichnete Erhaltung. € 1.600,-

195 Kitzingen. – Gesamtansicht. „KITZINGEN.“ Stahlstich von A. Dworzack nach L. Richter. Um 1835. 10,4:15,7 cm.

Blick über den Main. Im Vordergrund rastende Wanderer und Weinleserin. € 60,-



Nr. 195

196 Kleinheubach. – Volksleben. „Feierlicher Einzug des Durchlauchtigsten Fürstenpaares Constantin und Agnese von Löwenstein Wertheim Rosenberg am 17 ten Juni 1829.“ Kolorierte Lithographie von Gustav Kraus nach G. Herrmann. 1829. 37,5:54,8 cm. – Spuren alter Faltung und hinterlegte Einrisse im Randbereich.

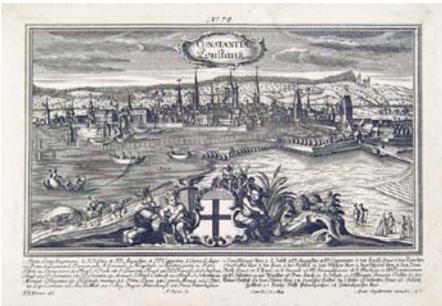
Pressler 353. – Durch einen Triumphbogen zieht das Paar mit Gefolge zum dahinter liegenden Schloß Kleinheubach. Im Vordergrund zahlreiche Zuschauer. – Sehr seltenes Blatt. € 2.800,-



Nr. 196

197 Konstanz. – Gesamtansicht. „CONSTANTIA. Constantz.“ Kupferstich von A. Gläßler nach F. B. Werner. Erschienen bei M. Engelbrecht in Augsburg. Um 1750. 17,5:30 cm.

Schefold 28684. – Reich dekorierte Gesamtansicht mit umfangreicher Legende in lateinischer und deutscher Sprache. – Seltenes Blatt. € 950,-



Nr. 197

198 Lahr. – Volksleben. „Das Hanfscleifen bei Lahr.“ Aquatinta in Sepia von Nilson nach Vollmar. Bei Herder. Aus „Trachten, Volksfeste und charakteristische Beschäftigungen im

Großherzogthum Baden“. 1823. 21:28,5 cm. Nicht bei Schefold. – Ungewöhnlich romantisches, durch die virtuose Anwendung der Aquatintatechnik besonders stimmungsvolles Nachtstück. Vor einer Hütte am offenen Feuer hat sich eine Gruppe von Landleuten zum Hanfscleifen versammelt. – Exemplar mit breitem Papierrand um den Plattenrand. – Selten. € 450,-



Nr. 198

199 Landau i.d. Pfalz. – Gesamtansicht. „Die Stat Landaw.“ Kolorierter Holzschnitt. Monogrammiert „W. S.“. Aus „La Cosmographie Universelle“ von S. Münster (französische Ausgabe). 1575. 17:39,9 cm. – An beiden Seiten angerändert, rechts mit Verlust der Randlinie.

Frühe und seltene Ansicht der Stadt in schönem Kolorit. € 120,-



Nr. 199

200 Lauf. – Beerbach. – Gesamtansicht. „PROSPECT DER PFARR BEERBACH eine halbe Stunde von Marck Neunhoff gelegen.“ Kupferstich von G. D. Heumann, aus: „Prospecte von dem Welscherischen Rittergut und Marktflecken Neunhoff“. 1760. 20,5:32,2 cm. – Kleine Papierquetschfalte.

Müller, S. 65. – Ansicht der Kirche, des Pfarrhauses mit Garten und des Schulhauses. – Schönes Exemplar der seltenen Ansicht. € 450,-



Nr. 200

201 Lauffen. – Stadtkirche. „Aus Lauffen a.N.“ Lithographie mit Tonplatten nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 18:24,7 cm.

Schefold 4321a. – Ansicht von der Straße am linken Neckarufufer auf Stadtkirche und Burg, davor Brücke, auf der Straße Reiter mit Handpferden und Magd. € 180,-



Nr. 201

202 Leipzig. – Gesamtansicht. „LEIBZIGK“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 15,5:47,5 cm. – Bug etwas gebräunt.

Fauser 7440; Koeman B&H 1, 28. – Im Vordergrund Personen- und Reiterstaffage. € 450,-



Nr. 202

203 Leipzig. – Gesamtansicht. „LIPSIA. LEJPZIG.“ Kupferstich von J. C. Leopold nach F. B. Werner. Aus: „Europens Zierde ...“ Augsburg, um 1740. 19,5:28,5 cm.

Die Stadtsilhouette wird beherrscht von der Pleißenburg und den Kirchen. Zwei Putten halten die Legendentafeln. Unter der Ansicht Erklärung zur Geschichte und Topographie der Stadt. € 980,-



Nr. 203

204 Leipzig. – Gesamtansicht. „The City of LEIPZIG. Le Ville de Leipzig.“ Altkolorierte Radierung. Erschienen bei Bowles & Carver in London. Um 1795. 25,5:40,8 cm. – Verso Spuren alter Montage.

Blick von südlicher Richtung auf die Stadt Leipzig, links Pleißenburg und das Peterstor,

im Hintergrund Thomaskirche und Paulinerkirche mit Grimmaischem Tor sowie die Nikolaikirche, im Vordergrund der Großbosi-sche Garten. – Selten. € 650,-



Nr. 204

205 Leipzig. – Gesamtansicht. „LEIPSIC.“ Altkolorierte Aquatinta von Bowyer. 1814. 22,1:31,6 cm.

Eingerahmt von Bäumen und Büschen führt ein Weg, von einem Fuhrwerk befahren, auf die Stadt zu. – Breitrandiges Exemplar in schönem Altkolorit. € 380,-



Nr. 205

206 Lindau. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „Vue perspective du port près de Lindau prise du côté du lac.“ Kolorierte Lithographie von F. Bollinger. 1812. 35,5:59,5 cm. Wenige, nicht störende Einrisse fachmännisch hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout. Inkunabel der Lithographie. – So nicht bei Winkler, vgl. dort mit 94,11; Schefold 46350. – Als Teilabbildung erschienen in „Description du Port“ von Wiebeking, 1812. – Diese Ausführung des Blattes außerordentlich selten. € 580,-



Nr. 206

207 Lindau. – Gesamtansicht. „Lindaw.“ Holzschnitt aus der deutschen Ausgabe der „Cosmographia. Beschreibung aller Lender ...“ von S. Münster. 1550. 27:36,3 cm. – Auf der vollen Doppelseite.

Fauser 1550; Schefold 46020. – Sehr frühe Ansicht auf die von Palisaden umgebene Stadt, mit dem Blick auf Bregenz und die Rheinmündung. € 380,-



Nr. 207

208 Lübeck. – Gesamtansicht. „LVBEC.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 15,2:47,2 cm.

Fauser 8054; Koeman B&H 1, 24. – Leichte Bräunung im Bereich des Mittelfalzes. € 280,-



Nr. 208

209 Magdeburg. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „MAGDEBURGVVM.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 31,7:42,8 cm. – Leichte Verfärbungen im Bereich des Mittelfalzes.

Fauser 8272; Koeman B&H 1, 30. – Dekorative Ansicht auf dem vollen Doppelblatt. € 420,-



Nr. 209



Nr. 210

210 Magdeburg. – Gesamtansicht. „MAGDEBURG aan de Elve, een groote Stadt in Duytschland,“ Kupferstich von P. Schenk. Aus: „Hecatompolis sive Totius orbis Terrarum ...“, Amsterdam 1702. 21:25,3 cm. – Minimale Braunflecken.

Blick über die Elbe aus östlicher Richtung auf die Stadt. € 280,-



Nr. 211

211 Mainz. – Gesamtansicht. „La Città di MAGONZA, Capitale dell'Arcivescovato.“ Kupferstich. Aus „Lo Stato Presente Di Tutti I Paesi E Popoli Del Mondo ...“ von T. Salmon. Venedig 1738. 13,7:21,2 cm. – Spuren vertikaler Faltung.

Dekorative Ansicht über den Rhein. € 160,-



Nr. 212

212 Mällersdorf. – „MALLERSDORF IM REGENKREISE.“ Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. Um 1840. 15:20,3 cm.

Blick auf das Schloß und einen Teil der Stadt. € 160,-



Nr. 213

213 Mannheim. – Gesamtansicht unter Grundrißplan. „Hodierne Sedes Electoris Palatini Manheimium ...“ und „PROSPECT der CHURF. RESIDENZ St. MANHEIM.“

Altkolorierter Kupferstich. Bei I. B. Homann in Nürnberg. Um 1735. 48:57 cm. Schönes und kräftig gedrucktes Exemplar. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 8429. – Die wie üblich un kolorierte Gesamtansicht (11:56,5 cm) – mit dem prächtigen Schloß am Rhein im unteren Viertel des Blattes – zeigt die kurfürstliche Residenzstadt in ihrer Glanzzeit. Darüber altkolorierter Grundrißplan der im Quadratschema angelegten Stadt zwischen Rhein und Neckar mit ihren mächtigen Befestigungsanlagen. € 1.100,-



Nr. 214

214 Meissen. – Gesamtansicht. „MISENA, HERMVN=DVRORVM VRBS.“ Altcolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 32,5:48,5 cm. – Nicht störende alte Knickspuren.

Fauser 8670; Koeman B&H 2, 44. – Die dekorative Ansicht über die Elbe, mit Trachtenstaffage im Vordergrund. € 450,-



Nr. 215

215 Meldorf. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „Delineatio urbis MELDORPIE ...“ Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 18:38 cm. – Koeman B&H 5, 38. € 220,-



Nr. 216

216 Merseburg. – Gesamtansicht. „MERSEBURG in Meissen, een Vorstelyke Residentiestadt.“ Kupferstich von P. Schenk. Aus: „Hecatompolis sive Totius Orbis Terrarum ...“, Amsterdam 1702. 21:25,4 cm.

Fauser 8746. – Im Vordergrund der Zeichner mit einer Begleitperson. Blick über Wiesen auf die Stadt. € 220,-



Nr. 217

217 München. – Gesamtansicht. „Monacum.“ Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe. 1493. 20:52,5 cm. Auf dem vollen Doppelblatt (44,5:62,5 cm). – Nicht störende, kleine Papierquetschfalten. Im (nicht sichtbaren) Textbereich querverlaufende Knickfalte und Spuren eines Wasserflecks am oberen Blattrand. Minimal lichtrandig. Ansonsten sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar, ohne die üblichen Läsuren im Bug und in sorgfältigem Kolorit. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 9248. – Die früheste gedruckte Darstellung der Stadt. Über die Isar geht der Blick auf die authentische Ansicht der Stadt, mit St. Jakob, St. Peter, dem Alten Rathaus, der Franziskanerkirche sowie der Frauenkirche als markanten Punkten. € 800,-



Nr. 218

218 Muggendorf. – Gesamtansicht. „Muggendorf.“ Kolorierte Lithographie von J. Heinel. Aus „XII Ansichten der vorzüglichsten Landschafts-Parthien aus Franken“. Bayreuth, Höreth 1839. 23:33 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller, 650. – Malerische Ansicht von Muggendorf. Im Vordergrund Bauern bei der Heuernte, im Mittelgrund Blick über die Wiesent auf die Ortschaft. – Sehr seltene Ansicht des Ortes, hier in einem vorzüglich erhaltenen Exemplar. € 1.250,-

219 Muggendorf. – Sammelblatt. „ERINNERUNGSBLATT FÜR FREUNDE MUGGENDORFS UND DESSEN UMGEBUNGEN“. Kolorierte Radierung von C. Wiessner. Um 1825. 44:47,5 cm. Minimaler Lichtrand. – In Handarbeitsrahmung (71:79,5 cm).

Außerordentlich dekorative Gesamtansicht, umgeben von zahlreichen weiteren Orten der Fränkischen Schweiz wie Neideck, Wüstenstein, Riesenburg, Rabenstein, Tüchersfeld, Streitberg, Greifenstein, Unteraufsess, Doos, Rabeneck, Pottenstein, Egloffstein, Wichsenstein und Gößweinstein. – Seltenes Blatt in hervorragender Erhaltung. € 1.850,-



Nr. 219

220 Nassau. – „LES RUINES DE NASSAU ET DE STEIN.“ Altcolorierte Aquatinta von Tanner nach Bouchez. Um 1840. 14:19,4 cm. Sehr schöne Gesamtansicht von Westen, in leuchtendem Altkolorit und mit Eiweißhöhung. € 240,-



Nr. 220

221 Neuburg an der Donau. – Gesamtansicht. „NEUBURG“. Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 27,3:42 cm.

Pressler 178; Schefold 47023; Lentner („seltenes Blatt“) 9056. – Aus den „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links: „Gedr. vo. J. Lacroix“. Unten rechts „Nach H. Adam auf Stein gezeich. v. Gustav Kraus v. Rottenburg“



Nr. 221

a.T.“. Blick von Norden über die Donau auf die Stadt mit dem beherrschenden Schloßbau. Vorne rechts zwischen Bäumen halbverdeckt das Arco-Schloßchen. – Die seltene Gesamtansicht hier vorliegend in einem breitrandigen Exemplar von ausgezeichneter, frischer Erhaltung. € 1.900,-



Nr. 222

222 Neumarkt. – Gesamtansicht. „NEUMARCK in der Oberen Pfaltz.“ Kolorierter Kupferstich aus „Europens Pracht und Macht“. Bei G. Bodenehr. 1721. 16:32,4 cm. – Die üblichen Spuren alter Faltung und, wie häufig, das Papier vor dem Druck angesetzt. Fauser 9767. – Schönes Blatt in kräftigem Kolorit. € 380,-



Nr. 223

223 Neumarkt. – Wolfstein. „Die alte Ruine Wolfstein, bei Neumarkt in der obern Pfalz.“ Radierung von G. Adam. Um 1800. 15,8:18,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 360,-



Nr. 224

224 Neumarkt. – Wolfstein. „Der Eingang in das zerstörte Ritterschloß Wolfstein, bei Neumarkt in der obern Pfalz.“ Radierung von G. Adam Um 1800. 15,8:19 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 280,-



Nr. 225

225 Neuötting. – „Stadt Neuötting in Bayern.“ Lithographie von A. Borum nach D. Quaglio. 1832. 23:28,7 cm.

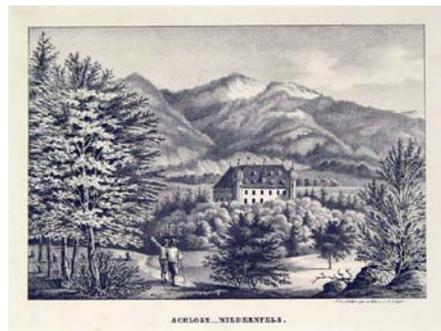
Lentner 9100. – Mit der Widmung „Der Kunstverein in München seinen Mitgliedern 1832“. – Blick auf die Altstadt mit Kirche und einer Prozession im Vordergrund. € 430,-



Nr. 226

226 Neuss. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „NEVS“. Altkolorierte Radierung aus „Urbium Totius Germaniae ...“ von Janssonius. 1657. 33:42 cm. – Die üblichen Faltpuren im Bug, jedoch ohne Schäden.

Fauser 9804; Koeman Ja 13, 100. – Die Stadtbefestigung, Kirchen, Gebäude und Straßenzüge sind ansichtsartig ausgearbeitet. Links unten Legende. – Schönes altkoloriertes Blatt, breitrandig und gut erhalten. € 970,-



Nr. 227

227 Niedernfels bei Marquartstein. – „Schloß Niedernfels.“ Lithographie von J. Dilger. Aus: „Vaterländisches Magazin“. Um 1840. 13,7:19,7 cm.

Blick aus nördlicher Richtung auf das Schloss. € 170,-



Nr. 228

228 Nördlingen. – Gesamtansicht auf Sammelblatt. „Nördlingen.“ Lithographie mit Tonplatte von Chr. Müller. Um 1830. 30,3:37,8 cm. – Knickfalte in der Mitte und diverse restaurierte Risse.

Nicht bei Schefold und Lentner. – Über und unter der Gesamtansicht jeweils vier Detailansichten (je ca. 6,5:8,5 cm) von Brettermarkt, Hallplatz oder Holzmarkt, Berger Tor, Katholische Kirche, Deininger Tor, Schulhaus, Rathaus oder Marktplatz und Löpsinger Tor. – Sehr seltenes Blatt. € 720,-



Nr. 229

229 Nürnberg. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „NORENBERGA. Nürnberg.“ Kupferstich aus „Topographia Franconiae ...“ Bei M. Merian in Frankfurt 1648. 29,5:38 cm. Außerordentlich schön erhaltenes, gleichmäßig gedrucktes Exemplar mit leichtem Plattenton. Die üblichen Faltpuren nicht störend. – In Handarbeitsrahmung (51,5:60,5 cm).

Fauser 10052. – Die sehr detaillierte Vogelschauansicht der Stadt mit Wappenkartusche und einer vierspaltigen Legende. € 550,-



Nr. 230

230 Nürnberg. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „NORENBERGA“. Kupferstich aus „Itinerarium Germaniae“. Erschienen bei Jansson 1658. 10,7:13 cm. – In Handarbeitsrahmung (27,5:31 cm).

Fauser 10062. – Interessanter Plan der Stadt, mit ansichtsartig ausgearbeiteten Gebäuden und einer kleinen Legende rechts unten. € 350,-



Nr. 231

231 Nürnberg. – Gesamtansicht mit sieben Teilansichten. „Nürnberg“. Stahlstich bei Payne um 1850. 15,5:18,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (38:42 cm).

Gesamtansicht umgeben von den Teilansichten Hauptmarkt, Sebalduskirche, Lorenzkirche, Theater, Hl. Geistspital, Heidenturm und Weißer Turm. € 290,-



Nr. 232

232 Nürnberg. – Gesamtansicht unter Karte. „PROSPECT und GRUNDRIS der des HEIL. RÖM. REICHS-STADT NÜRNBERG samt ihren LINIEN und GEGEND auf eine Meil wegs herumb ...“ Kolorierter Kupferstich von J. B. Homann. Um 1720. 50:57 cm. – In Handarbeitsrahmung (75:83 cm).

Fauser 10089. – Über der prächtig kolorierten Gesamtansicht die ebenfalls kolorierte Karte. Die von allegorischen Figuren flankierte und von einer Bordüre umgebene Gesamtansicht aus östlicher Richtung geht von St. Peter links am Bildrand bis zum Lauffertorturm rechts. Zahlreiche Gebäude nummeriert und in der Legende benannt. Die Karte zeigt ungefähr das Gebiet von der Linie Flexdorf–Obersbach im Westen, Bislohe–Ziegelstein im Norden, Er-lenstegen–Mögdorf–Dutzendteich im Osten

und Reichelsdorf–Stein und Eibach im Süden. – Außer den üblichen Falts Spuren im Bug von sehr schöner Gesamterhaltung. € 1.280,-



Nr. 233

233 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NVRNBERG“. Holzschnitt aus der „Cosmographia“ von S. Münster. Ca. 1580. 12,5:15,5 cm. – Im unteren Drittel der kompletten Textseite (31,5:19,5 cm). – In Handarbeitsrahmung (52:39 cm).

Fauser 10034; Müller, S. 72. – Frühe Ansicht der Stadt. – Gut erhaltenes Blatt. € 390,-



Nr. 234

234 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NVRNBERG“. Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1575. 30,3:49 cm. – Breitrandiges Exemplar mit den üblichen Falten im Bugbereich. – In Handarbeitsrahmung (56:75,5 cm).

Fauser 10035. – Besonders dekorative großformatige Gesamtansicht der Stadt mit drei Wappenkartuschen im Himmel und lebhafter Trachtenstaffage im Vordergrund. – Gut erhaltenes Exemplar. € 1.560,-



Nr. 236

235 Nürnberg. – Gesamtansicht. „16 Nürnberg 56“. Unter der Darstellung „Exercitium der Conestabel zu Nürnberg vom 22. bis 26. Julij. Anno 1656“. Kupferstich von Lucas Schnitzer. 23,5:36,1 cm. – Mit feinem Rändchen rings um die Darstellung. Spuren alter Faltung. An den Seiten teilweise bis in die Randlinie beschnitten, hinterlegt und Randlinie stellenweise ergänzt. Dabei eine kleine Fehlstelle rechts oben im Himmel ergänzt. – In Handarbeitsrahmung (47:60 cm).

Fauser 10058; Müller, S. 170. – Die interessante Gesamtansicht aus westlicher Richtung, die wichtigsten Gebäude in der Darstellung bezeichnet. Im linken Teil der Darstellung finden die Schießübungen der Bürgerwehr statt. Im unteren Viertel des Blattes die Liste der Teilnehmer. – Sehr seltene Darstellung. € 1.900,-



Nr. 235

236 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NORENBERGA – Nürnberg.“ Kupferstich von zwei Platten gedruckt von Matthäus Merian. 1648. 20:62 cm. – Die üblichen Falts Spuren im Bug und in den seitlichen Faltungen. Vollständig mit Japanpapier hinterlegt. – In Handarbeitsrahmung (45:88 cm).

Fauser 10053. – Wohl die bekannteste Ansicht von Nürnberg. Blick aus südöstlicher Richtung. Alle wichtigen Gebäude wie Stadttore, Kirchen, Rathaus, Burg und Vorstädte werden in der Legende aufgeführt. Im Himmel der sogenannte Nürnberger Wappendreiverein. Im Vordergrund Schaf- und Kuhherden, Reiter und Spaziergänger. – Sehr klar und gleichmäßig gedrucktes Exemplar. € 1.480,-

237 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Wahre Abbildung der Löbliche Reichstatt Nürnberg 1664.“ Kupferstich von Lucas Schnitzer. Erschienen bei Paulus Fürst in Nürnberg. 1664. 24:37 cm. Leichte Papierquetschfalten im Bug. – In Handarbeitsrahmung (54:65 cm). Müller, S. 74; Fauser 10064. – Titelei im Himmel über den Stadtwappen in der Mitte. Auf beiden Seiten Text über die Stadt. Unter der Darstellung „Legende 1–36“ zu den Zahlen über den wichtigsten Gebäuden in der Abbildung. – Insgesamt sehr schön erhaltenes Exemplar des überaus seltenen Blattes. € 2.200,-



Nr. 237

238 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NVRENBURG, Ville imperiale en Franconie.“ Kupferstich von Pieter van der Aa, nach der Ansicht von Merian. Um 1720. 21,3:27 cm. – In Handarbeitsrahmung (45,5:52,5 cm).

Fauser 10091. – Dekorative Ansicht der Stadt, die später, ohne die Bordüre, von Gibson kopiert wurde. – Vorliegendes Exemplar kräftig gedruckt und in sehr gutem Zustand. € 950,-



Nr. 238

239 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NORIBERGA. Nürnberg.“ Kupferstich von zwei Platten auf zwei montierten Blättern, von Johann Alexander Böner. Um 1700. 15,5:64,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (38:87,5 cm). Müller, S. 25; Fauser 10063 (kennt den Stecher nicht!) – Links oben Legende. Detaillierte Gesamtansicht der Stadt bei der ganz offensichtlich die große Gesamtansicht von Merian als Vorlage diente. – Das sehr seltene Blatt in einem fast durchgehend kräftig gedruckten Exemplar. € 1.690,-



Nr. 240

240 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NORENBURGA, urbs nobilissima ...“ Kupferstich aus „Hecatompolis sive Totius orbis Terrarum ...“ von Peter Schenk. 1702. 21:26,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (42,5:48,5 cm).

Fauser 10076. – Ansicht aus östlicher Richtung, mit dekorativer Staffage. Unter der Abbildung ein Text in niederländischer und lateinischer Sprache, welcher die Stadt als alt und berühmt, bereichert durch ihre schönen Gebäude und den regen Handel, beschreibt. – Vollrandiges und sauberes Exemplar der seltenen Ansicht. € 650,-



Nr. 241

241 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NVRNBURG.“ Kupferstich von Johann Trautner d. Ä. Um 1730. 25,5:32 cm. – Etwas schwacher Abdruck. Links oben fast unsichtbar restaurierter Riß. – In Handarbeitsrahmung (50:57 cm).

Fauser 10095; Müller, S. 76. – Darstellung aus südöstlicher Richtung, den Ansichten von Merian und Böner ähnelnd. Wichtige Gebäude mit Nummer versehen und in der Legende unten erklärt. Figuren- und Reiterstaffage im Vordergrund. – Außerordentlich seltenes Blatt. € 1.100,-



Nr. 242

242 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NORIBERGA. NÜRNBERG.“ Kolorierter Kupferstich von J. F. Leopold. Aus: „Europens Zierde ...“ Augsburg, um 1740. 20:29 cm. – In Handarbeitsrahmung (45:55 cm).

Müller, S. 76. – Blick von Nordosten auf die ganze Stadt. Im Vordergrund kleine Jagdgesellschaft und andere Personen. Im Himmel Putten mit Legenden, unter der Ansicht deutsche und lateinische Erläuterung zur Geschichte, Religion und geographischen Lage der Stadt. – Die seltene Ansicht in einem gleichmäßig kräftigen Exemplar. € 1.550,-



Nr. 243

243 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NORIBERGA. Nürnberg.“ Kolorierter Kupferstich von J. G. Ringle nach I. B. Werner. Erschienen bei M. Engelbrecht in Augsburg. Um 1740. 20:29,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (45:55,5 cm).

Fauser 10102; Müller, S. 76. – Ansicht der Stadt von Südosten, mit ausführlicher Legende in deutscher und lateinischer Sprache. – Sehr seltenes Blatt. € 1.680,-



Nr. 239

244 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Nuremberg“. Kupferstich von J. Gibson. Um 1780. 15,5:25,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (40:49 cm).

Ansicht der Stadt aus südöstlicher Richtung, mit reicher Staffage im Vordergrund. € 630,-



Nr. 244

245 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Nürnberg“. Kupferstich, aus: „privil. Zittau'sches monatliches Tage-Buch“. Ca. 1790. 17,5:13,5 cm. – Kleine Fehlstelle im Himmel der Stadtansicht ergänzt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Das von Friedrich Eckarth (1687–1736 in Herwigsdorf bei Zittau) im Jahre 1731 begründete Periodikum erschien unter wechselnden Titel bis 1895. – Vorliegendes Blatt zeigt unter der Gesamtansicht von Nürnberg das Wappen derer von Fullen und eine Abbildung mit einem Sinnspruch. – Insgesamt gut erhaltenes Exemplar des sehr seltenen Blattes. € 480,-



Nr. 245

246 Nürnberg. – Gesamtansicht. „A View of the City of Nuremberg“. Kupferstich, anonym. Um 1820. 9:16,3 cm. – In Handarbeitsrahmung (28:35,5 cm).

Gesamtansicht von Süden. € 360,-



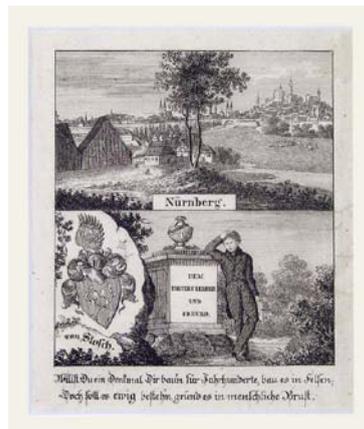
Nr. 246



Nr. 247

247 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Königlich Bayerische Landwehr der Stadt Nürnberg“. Kolorierte Umrißradierung von Eberlein nach Fleischmann. Um 1825. 34:52,5 cm. Im Randbereich einige nicht störende, restaurierte Einrisse. – In Handarbeitsrahmung (63,5:79 cm).

Lentner 9262: „Costümlich hochinteressantes, sehr seltenes Prachtblatt ...“ – Auf einer freien Fläche vor der Stadt ist die Bürgerwehr in ihren farbenprächtigen Uniformen angetreten. Dahinter die gesamte Stadtsilhouette, am linken Rand die Peterskirche. – Kräftiges und facettenreiches Kolorit in hervorragender Erhaltung. € 1.980,-



Nr. 248

248 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Nürnberg“. Kupferstich, aus: „privil. Zittau'sches monatliches Tage-Buch“. Ca. 1820. 15:11,7 cm. – Mehrere hinterlegte Einrisse am rechten Rand. – Unter Handarbeitspassepartout.

Das von Friedrich Eckarth (1687–1736 in Herwigsdorf bei Zittau) im Jahre 1731 begründete Periodikum erschien unter wechselnden Titel bis 1895. – Vorliegendes Blatt zeigt unter der Gesamtansicht von Nürnberg das Wappen derer von Stosch und eine Abbildung mit einem Sinnspruch. – Sehr seltenes Blatt. € 450,-

249 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Nürnberg.“ Altkolorierte Radierung. Bei Campe. Um 1820. 8:13,8 cm. – In aufwendiger Kassettenrahmung (36,5:44,5 cm).

Ansicht aus südöstlicher Richtung, mit Höfen und Feldern im weiten Vordergrund. Links vorne ein Jäger mit Hund. € 680,-



Nr. 249

250 Nürnberg. – Gesamtansicht. „Nürnberg“. Lithographie von Weibezahl. Um 1835. 12,5:16,4 cm. – In Handarbeitsrahmung (23:37 cm).

Ansicht von Südosten. € 350,-



Nr. 250

251 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NÜRNBERG.“ Kolorierte Lithographie von G. Kraus nach H. Adam. Um 1828. 26,2:43,3 cm. – Minimal braunfleckig. – In Handarbeitsrahmung (55,5:72 cm).

Pressler 179, II. – Prächtiges Blatt aus der Folge „22 Ansichten bayerischer Städte“. Unten links „Nach H. Adam auf Stein gezeichnet von Gustav Kraus“. Unten rechts „Gedr. v. Ios. Selb“. – Die Ansicht zeigt den Blick von der Tullnau im Südosten auf die gesamte Stadt. – Selten schönes Panorama von Nürnberg, in sehr dekorativem Kolorit. € 2.600,-



Nr. 252

252 Nürnberg. – Gesamtansicht. NÜRNBERG von der OSTSEITE. Stahlstich von C. Wiessner. Erschienen bei C. Mayer in Nürnberg, als Jahrgabe für die Mitglieder des Albrecht Dürer Vereins im Jahr 1838. 29:44 cm. – Früher und kräftiger Abzug des Blattes vor aller Schrift. – In Handarbeitsrahmung (54:69 cm).

Prachtvolle, sehr fein ausgearbeitete Gesamtansicht der Stadt aus dem 19. Jahrhundert. € 1.390,-



Nr. 253

253 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NÜRNBERG VON DER NORDOST-SEITE“. Stahlstich von C. Rauch nach L. Lange. Um 1845. 11:16 cm. – In Handarbeitsrahmung (30:35 cm).

Schöne Gesamtansicht vom Schübelsberg (heute Bismarckstraße) aus gesehen. € 270,-



Nr. 254

254 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NÜRNBERG VON DER NORDOST-SEITE“. Kolorierter Stahlstich von C. Rauch nach L. Lange. Um 1845. 11:16 cm. – In Handarbeitsrahmung (28,5:34,5 cm).

Geschmackvoll koloriertes Exemplar der schönen Gesamtansicht vom Schübelsberg (heute Bismarckstraße) aus gesehen. € 250,-

255 Nürnberg. – Gesamtansicht. „NÜRNBERG VON DER OSTSEITE“. Stahlstich von A. Fesca. Um 1850. 16,5:51 cm. – In Handarbeitsrahmung (41,5:74,5 cm).

Detaillierte Ansicht von der Tullnau über die gesamte Stadt. – Die seltene Gesamtansicht aus der Frühzeit der Industrialisierung in einem wohl erhaltenen Exemplar. € 1.600,-

256 Nürnberg. – Grundrißplan. „GEOMETRISCHER GRUNDRIS DER Des Heiligen Römischen Reichs Freyen Stadt NÜRNBERG.“ Teilkolorierter Kupferstichplan. Monogrammiert „B.F.A.G.“. Erschienen bei Conrad T. Lotter in Augsburg 1762.



Nr. 251



Nr. 255

52,5:58,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (74:80 cm).

Müller, S. 15; vgl. Fauser 10099; „Die Welt aus Augsburg“, S. 45. – Die Titelkartusche links und rechts mit Legenden versehen. Links oben „Nürnbergische Merckwürdigkeiten Welche auf diesem Geometrischen Grundriss denen Curieusen Liebhabern Iconice vorgestellt Werden“ und rechts unten „Fernere obigen bey zusetzende Merckwürdigkeiten Allhier“. Beide Legenden enthalten ausführliche Erklärungen über Brunnen, Hauptmannschaften und andere Details über die Stadt und das Leben der Bürger. Mit verschiedenen Allegorien reich dekoriert. Im Grundriß sind die wichtigen Gebäude ansichtsartig ausgearbeitet. – Tobias Conrad Lotter übernahm als Schwiegersohn von Matthäus Seutter zahlreiche Karten aus dessen Verlag und ersetzte ab 1762 die Verlagsadressen. – Sehr dekorativer Plan der Stadt aus der berühmten „Sammlung Hopf“ (Sammlungstempel verso), der wohl größten privaten Graphiksammlung Nürnberger Ansichten, welche in den 1920er Jahren aufgelöst wurde. € 1.290,-

257 Nürnberg. – Grundrißplan. „Geometrischer Grund-Riß des H. Römischen Reichs Freyen Stadt Nurnberg.“ Kupferstichplan bei Johann C. Weigel. Nürnberg um 1720. 31:40 cm. – Leichte Bugfalte. – In Handarbeitsrahmung (59:66 cm).

Müller, S. 15; vgl. Fauser 10100. – Detailreicher Plan der Stadt innerhalb der Mauer. Die wichtigsten Gebäude ansichtsartig ausgearbeitet. Mit vier Legenden (A–Z, a–z, a–h und 1–136), Gebäude, Tore, Türme und Straßen erfassend. Der sehr ausführliche Plan in einem sehr kräftig gedruckten und tadelfrei erhaltenen Exemplar. € 620,-



Nr. 257

258 Nürnberg. – Adlerstraße. „Die Adlerstraße in Nürnberg.“ Altkolorierte Lithographie von A. Kolb, nach Vorlage von G. C. Wilder, aus „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. Erschienen bei F. Scharrer in Nürnberg, 1839–1842. 10,5:15,2 cm. Rechts unten im Stein signiert. – Auf Randlinie beschnitten und montiert. Titelei darunter angebracht. – Unter Handarbeitspassepartout.



Nr. 258

F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer“, S. 27. – Pfistermeister/Kreutz, S. 44. – Die Abbildung zeigt die Häusersüdseite der Adlerstraße, etwa vom Ebracher Gäßchen nach Osten gesehen. – Die seltene Ansicht in einem schön kolorierten Exemplar. € 240,-



Nr. 259

259 Nürnberg. – Albrecht-Dürer-Haus. Ansicht des Albrecht-Dürer-Hauses. Aquarell über Bleistift, signiert und datiert „J(kob) Durst (1875–1975), August 1919“. 26,7:36,5 cm. – Von alter Hand auf Karton aufgezogen. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekoratives Aquarell des berühmten Hauses mit dem Neutorturm im Hintergrund. € 680,-



Nr. 256



Nr. 260

260 Nürnberg. – Bank. „Die Banco Stube in Nürnberg, nach einem alten Gemälde“. Radierung von A. W. Kufner aus J. F. Roth, „Geschichte des Nürnbergischen Handels“, Leipzig 1800–1801. 10:15,6 cm. – In Handarbeitsrahmung (29:35 cm).

Müller, I. Nachtrag, S. 15. – Nach einem Gemälde von Creutzfelder. – Die verheerende Verschlechterung des Münzgeldes zu Beginn des 17. Jahrhunderts macht einen soliden Handel fast unmöglich. Auf Vorschlag des Nürnberger Marktvorstehers ruft der Rat der Stadt 1621 einen Banco Publico – eine städtische Girobank unter Aufsicht des Stadtrates – ins Leben, der nach dem Vorbild der großen Banken in Amsterdam, Hamburg und Venedig erstmals einen bargeldlosen Zahlungsverkehr ermöglicht und das Ansehen Nürnbergs als internationalen Handelsplatz weiter steigert. € 290,-



Nr. 261

261 Nürnberg. – Bauhof. „Das Bau-Amt, insgemein die Peunt genant: in Nürnberg.“ Kupferstich von J. A. Delsenbach. Um 1720. 21:30,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 50. – Links im Bild das von Jakob Wolff d. J. errichtete Baumeisterhaus, dahinter der Frauentorturm. Unter der Darstellung Legende 1–10. – Kräftig gedrucktes Exemplar. € 450,-

262 Nürnberg. – Bayerischer Hof. Pegnitzpartie mit Hotel Bayerischer Hof, Henkersteg und Wasserturm. Aquarell von Samuel Prout (1783–1852). Signiert und Datiert (18)04. 27,5:20,5 cm. (Blattgröße). – Gebräunt und von alter Hand auf Pappe montiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

Die Ansicht zeigt einen Ausschnitt der später vom Künstler geschaffenen Lithographie der Partie an der Pegnitz. – Beiliegend eine Holzrückwand mit Aufklebern diverser Vorbesitzer. € 1.200,-



Nr. 262

263 Nürnberg. – Burg und Sankt Sebald. „der blachers Wejier beji Nürnberg.“ Kupferstich von Lucas Schnitzer. Erschienen bei Johann Hoffmann in Nürnberg, zwischen 1655 und 1670. 10,2:18,2 cm. Rechts unten mit dem Monogramm „LS fec.“, links unten „I.Hoffman Ex.“. – In Handarbeitsrahmung (32:40,5 cm).

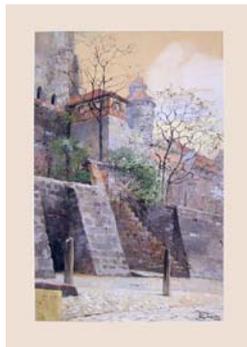
Müller, S. 89, ordnet das Blatt noch Lorenz Strauch zu, welcher dasselbe Monogramm benutzte wie Lucas Schnitzer. Hollstein XLVI, Nr. 106, führt das Blatt unter Lucas Schnitzer auf. – Blick auf den nördlichen Teil der Stadt vom heutigen Rosenaupark gesehen, mit dem Neutorturm und dem Spittlertorturm als seitlichen Begrenzungen. Im Vordergrund die Insel im Bleichersweiher, mit der vom Deutschherrenorden betriebenen großen Tuchbleiche. – Breitrandiges Exemplar der außerordentlich seltenen Ansicht. € 850,-



Nr. 263

264 Nürnberg. – Burg. Blick auf den Pallas der Kaiserburg und den Sinwellturm. Aquarell von Franz Schmidt. 37:23,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Franz Schmidt (1884–1951), Studienprofessor in Nürnberg, vorwiegend als Aquarellmaler tätig, lieferte zahlreiche Vorlagen für Ansichtskarten. € 380,-



Nr. 264

265 Nürnberg. – Burg. „die freudn in Nürnberg.“ Kupferstich von Lucas Schnitzer. Erschienen bei Johann Hoffmann in Nürnberg zwischen 1655 und 1670. 10,2:18,1 cm. Rechts unten mit dem Monogramm „LS fec.“. – In Handarbeitsrahmung (32:40,5 cm).

Müller, S. 78, ordnet das Blatt (mit Fragezeichen) noch Lorenz Strauch zu, welcher dasselbe Monogramm benutzte wie Lucas Schnitzer. Hollstein XLVI, Nr. 105, führt das Blatt unter Lucas Schnitzer auf. – Perspektivisch nicht ganz korrekte Ansicht der Burg mit der Freieung, über den Ölberg gesehen. – Breitrandiges Exemplar, mit einem unbedeutenden Papierverlust im rechten oberen Papierrand. Außerordentlich seltene Ansicht der gesamten Anlage der Burg. € 820,-



Nr. 265

266 Nürnberg. – Burg. „Die Burg von der Abendseite.“ Radierung von F. Geissler nach G. C. Wilder. Aus dem „Neuen Taschenbuch von Nürnberg“, 1819. 8,2:12,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Mit dieser Ansicht der Burg vom Vestnertorgraben aus etablierte sich Wilder 1817 unter den besten Künstlern der Stadt Nürnberg. Seine sorgfältig ausgearbeiteten Architekturzeichnungen dienten oft als Vorlage für druckgraphische Darstellungen der Stadt. € 125,-



Nr. 266

267 Nürnberg. – Burg. Lithographie von J. S. Büchner. 1821. 20:27,5 cm. – Wenige nicht störende Flecken im weißen Papierrand. – In Handarbeitsrahmung (40:49 cm).

Inkunabel der Lithographie. – Winkler 116,3. – Blick auf die Burg von der Ecke Burgstraße / Am Ölberg aus gesehen. – Fein ausgeführte Kreidelithographie. Ein Blatt von größter Seltenheit. € 530,-



Nr. 267

268 Nürnberg. – Burg. „an der Stadtmauer hinter der Vesten.“ Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 9:12,5 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf die Burg, ungefähr vom Maxtorgraben aus gesehen. € 320,-



Nr. 268

269 Nürnberg. – Burg. „Aussicht vor dem Burgthore.“ Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 12:14,5 cm. – Auf dem vollen Blatt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick vom Eingang der Kaiserburg in Richtung Sinwellturm. – Schön staffagierte Ansicht. € 240,-



Nr. 269

270 Nürnberg. – Burg. Ansicht der Burg von Südwesten. Altkolorierter Stahlstich von F. Rosmäler nach J. A. Klein. Um 1829. 8,7:11,4 cm. – In Handarbeitsrahmung (26:30 cm).

Das schöne Blättchen in einem zarten Altkolorit. € 220,-



Nr. 270

271 Nürnberg. – Burg. „Nuremberg vers le Chateau“. Kolorierte Lithographie von Jacotet, nach Billmark. Erschienen bei Lemercier in Paris. Um 1840. 25,5:19,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fein gearbeitete Ansicht über die Pegnitz mit der Karlsbrücke auf die Türme von St. Sebald und die Burg. € 360,-



Nr. 271

272 Nürnberg. – Burg. „VESTE IN NÜRNBERG“. Kolorierter Stahlstich von Fincke nach L. Richter. Um 1840. 10,4:15,7 cm. – In Handarbeitsrahmung (29,5:35 cm).

Blick in Richtung Kaiserburg mit dem Heidenturm links. Vorne kleine Personenstaffage. € 160,-



Nr. 272

273 Nürnberg. – Burg. „WEG NACH DER BURG ZU NÜRNBERG“. Kolorierter Stahlstich von Grünewald nach Lange. Um 1845. 10:15,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (30:36 cm).

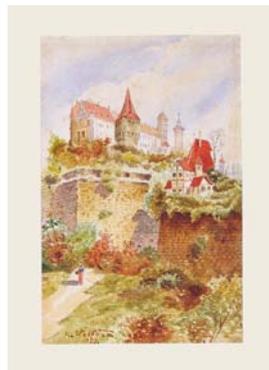
Ansicht etwa von der Ecke Burgstraße/Am Ölberg auf die Kaiserburg und die Burggrafenburg. € 180,-



Nr. 273

274 Nürnberg. – Burg. Blick auf die Burg aus südwestlicher Richtung. Aquarell von H. Wolfram, 1899. 25,7:16,8 cm. – Signiert und datiert. Verso Spuren alter Montage. Schwache, nicht störende Braunflecken. – Unter Handarbeitspassepartout.

Dekoratives Aquarell aus dem Neutorgraben, südlich der unteren Bastei aufgenommen. € 210,-



Nr. 274

275 Nürnberg. – Burg. „Die Walpurgiskapelle und der Vestner Thurm“ (auf der Burg zu Nürnberg), Bleistiftzeichnung auf dünnem Karton. Betitelt und signiert „Heinz Kroh Köln“ (1881–1972). Ca. 25,5:34 cm. Um 1910. – Leicht lichtrandig. Verso Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

M. Grieb, „Nürnberger Künstlerlexikon“, S. 857. – Im Hintergrund der Sinwellturm. € 240,-



Nr. 275



Nr. 276

276 Nürnberg. – Burg. „Vestner Thor in Nbg.“ Aquarellierte Bleistiftzeichnung mit Deckfarbe von Wilhelm Stadelmann (1826–1888). Datiert 6.8.1851. 15,7:10,6 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

M. Grieb, „Nürnberger Künstlerlexikon“, S. 1466. – Blick durch den Tunnel in den Schwedenhof und weiter in den Tunnel unter der Vestnertorbastei. – Sehr kunstvoll und fein ausgeführte Arbeit. – Wilhelm Stadelmann (1826–1888) war als Verwaltungsjurist in verschiedenen nordbayerischen Städten tätig, darunter 1850–1852 und 1853–1855 in Nürnberg. Er veröffentlichte verschiedene juristische Werke, u.a. zum Polizei-, Vermessungs- und Baurecht. – Seine künstlerischen Ambitionen scheinen rein privater Natur gewesen zu sein, obgleich er offenbar durchaus talentiert war. – Stadelmanns Arbeiten zeichnen sich durch ihre bemerkenswerte Feinheit aus. Sowohl die Bleistiftzeichnung als auch insbesondere die Kolorierung sind stellenweise nur bei sehr genauer Betrachtung als Zeichnung zu erkennen. € 480,-



Nr. 277

277 Nürnberg. – Burg. „Vestner Thor in Nbg.“ Aquarellierte Bleistiftzeichnung mit Deckfarbe von Wilhelm Stadelmann (1826–1888). Datiert 23.7.1851. 15,6:10,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

M. Grieb, „Nürnberger Künstlerlexikon“, S. 1466. – Partie am Vestnertor mit Blick auf die Brücke über den Graben und auf das Wächterhaus. – Sehr kunstvoll und fein ausgeführte Arbeit. € 480,-



Nr. 278

278 Nürnberg. – Burg. „Partie vom fünfeckigen Thurm in Nbg.“ Aquarellierte Bleistiftzeichnung mit Deckfarbe von Wilhelm Stadelmann (1826–1888). Datiert 23.7.1851. 14,1:9,8 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

M. Grieb, „Nürnberger Künstlerlexikon“, S. 1466. – Partie am Fuß des fünfeckigen Turms und der Kaiserstallung. – Sehr kunstvoll und fein ausgeführte Arbeit. € 480,-



Nr. 279

279 Nürnberg. – Dutzendteich. „Dutzendteich.“ Kolorierte Aquatinta von Johann Adam Klein. Erschienen bei Frauenholz in Nürnberg. 1812. 19,2:27,4 cm. – Querverlaufender Schnitt im Himmel oben hinterlegt. – In Handarbeitsrahmung (38,5:47 cm).

Jahn 90, IV. – Ansicht des damals schon sehr beliebten Vergnügungsortes. Über einen Spaziergänger und einen Jäger im Vordergrund geht der Blick auf den See mit Kähnen. Am jenseitigen Ufer das bekannte Gasthaus mit seinen Nebengebäuden. – Sehr dekorative Darstellung. € 430,-



Nr. 280

280 Nürnberg. – Erlenstegen. „in Erlestegen.“ Radierung von G. Adam. Um 1810. 10:12,1 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nicht bei Müller; gehört wohl zu der im II. Nachtrag, S. 9, erwähnten Serie aus dem Verlag von Campe. – Die Ansicht zeigt eine Partie an der Pegnitz. – Sehr seltenes Blatt. € 240,-



Nr. 281

281 Nürnberg. – Fleischbrücke. „Prospect Deß Heren Marcks. und der FleischBrücken in Nürnberg.“ Kupferstich von Lucas Schnitzer. Bei Paulus Fürst. 1670. 33,9:26,5 cm. – Linke obere Ecke kleine Ergänzung. – In Handarbeitsrahmung (58:50 cm).

Seltene Ansicht der Fleischbrücke und des sogenannten Herrenmarkts, dem westlichen Teil des Hauptmarkts zwischen Tuchgasse und Schulgäßchen. Rechts oben Legende zu den wichtigsten Gebäuden. – Sauber erhaltenes, gleichmäßig kräftig gedrucktes Exemplar der seltenen Ansicht. € 1.150,-



Nr. 282

282 Nürnberg. – Frauenkirche. „Notre-Dame à Nuremberg.“ Lithographie von J. Arnout nach C. Billmark. Bei Lemerrier in Paris. Um 1835. 29,5:21 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick aus nordwestlicher Richtung auf Portal und Turm der Kirche am Hauptmarkt. € 360,-

283 Nürnberg. – Frauentor. Ansicht des Frauen- und des Königstores. Lavierte Bleistiftzeichnung von Johann Christoph Kummet. 1847. Ca. 10,5:19,5 cm. Rechts unten mit „J. C. Kummet ... Natur“ signiert. – Alt montiert und mit alten Klebstoffflecken. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fein ausgeführte, detailreiche Zeichnung, mit dekorativer Staffage im Vordergrund. – Der jüngere Kummet (1821–1864) stach unter anderem mehrere Platten für das „Nürnberger Gedenkbuch“ und lieferte einige Vorzeichnungen für die bei Scharrer erschienenen „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. € 350,-



Nr. 283

284 Nürnberg. – Friedrich-Ebert-Platz. – Archivpark. „Platners Garten bei Nürnberg.“ Altkolorierte Lithographie von A. Kolb, nach Vorlage von G. C. Wilder, aus „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. Erschienen bei F. Scharrer in Nürnberg, 1839–1842. 10,4:14,8 cm. Rechts unten im Stein signiert. – Auf Randlinie beschnitten und montiert. Titelei darunter angebracht. – Unter Handarbeitspassepartout.

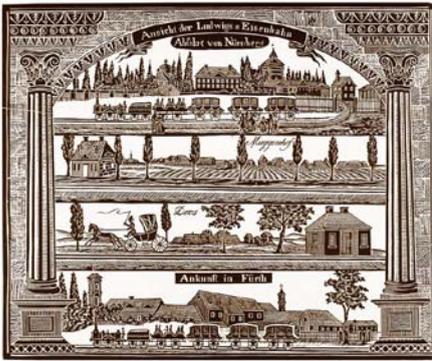
F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer“, S. 21. – Der ursprüngliche Privatgarten Georg Zacharias Platners bildete die Grundlage für den heutigen Archivpark. – Die seltene Ansicht in einem dekorativ kolorierten Exemplar. € 200,-



Nr. 284

285 Nürnberg. – Fürth. – Eisenbahn. „Ansicht der Ludwigs-Eisenbahn.“ Holzschnitt. Anonym. Um 1840. 29,5:36 cm. – Verso Spuren alter Montage. – Unter Handarbeitspassepartout.

In einem Portal sind die Stationen der ersten deutschen Eisenbahn, des „Adlers“, dargestellt: „Abfahrt von Nürnberg – Muggenhof – Doos – Ankunft in Fürth“. – Das außerordentlich seltene Blatt, in einem tadelfrei erhaltenen, breitrandigen Exemplar. € 2.200,-



Nr. 285

286 Nürnberg. – Gleißhammer. „Der Gleißhammer bey Nürnberg“. Kupferstich von J. A. Joninger, aus: „Historia Naturalis Ranarum“ von Rösel von Rosenhof. Nürnberg 1758. 9,5:19,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (31:40 cm).

Ansicht des Zeltmerschlusses aus westlicher Richtung. Im Vordergrund Bauern bei der Grasmahd sowie einige Fischteiche. – Seltenes Blatt. € 370,-



Nr. 286

287 Nürnberg. – Glockenhof. „Glockenhof“. Radierung bei J. A. Endter. 1802. 6,2:10,8 cm. – Bis an die Randlinie beschnitten. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Nachtrag, S. 8. – Aus der Serie von zwölf auf einem Bogen erschienenen Ansichten der „Nürnbergische Prospecten“. Dargestellt ist das Grundherren-Schloß sowie einige Bauernhöfe. – Selten. € 120,-



Nr. 287

288 Nürnberg. – Hafen. Ansicht des Kanalhafens aus südlicher Richtung, mit der Eisenbahn und der Nürnberger Burg im Hintergrund. Lavierte Bleistiftzeichnung von Johann Christoph Kummert. Um 1847. Ca. 6:21 cm.



Nr. 290

Rechts unten mit „Kumet del.“ signiert. – Alt montiert und mit leichter Papierbräunung. – Unter Handarbeitspassepartout.

Detailreiche Zeichnung, mit dekorativer Staffage im Vordergrund. – Der jüngere Kummert (1821–1864) stach unter anderem mehrere Platten für das „Nürnberger Gedenkbuch“ und lieferte einige Vorzeichnungen für die bei Scharrer erschienenen „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. – „Dicht an der Nürnberger Vorstadt Gostenhof, an der Südseite der Stadt, erweitert sich der Kanal ... in den geräumigen 1000 Fuß langen und 300 Fuß breiten Hafen, der wohl Raum für 20 Schiffe mit einer Ladungsfähigkeit von 1500–2000 Zentnern bietet“ (aus: „Der Ludwig-Kanal“ von Friedrich Schultheis, 1847). € 420,-



Nr. 289

289 Nürnberg. – Hauptmarkt. Der Marktplatz mit dem linken Seitenportal der Frauenkirche in Nürnberg. Altkolorierte

Lithographie von A. Kolb, aus: „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. Erschienen bei F. Scharrer in Nürnberg, 1839–1842. 10,4:15 cm. Rechts unten im Stein signiert. – Von alter Hand montiert. Ohne die Bildunterschrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer“, S. 22. – Rechts das Seitenportal der Frauenkirche. Links geht der Blick auf den Markt mit den Kolonnaden. Im Hintergrund die Türme der Sebalduskirche. – Die seltene Ansicht in einem schön kolorierten Exemplar. € 200,-

290 Nürnberg. – Hauptmarkt. „Eigentliche Abbildung des Markt der Löblichen Kais=Reichs Statt Nürnberg mit all desselben gelegenheit.“ Kupferstich von Johann Azelt. Erschienen bei Paulus Fürst 1672. 26,7:38,4 cm. Unten in der Platte signiert und mit der Verlegeradresse in der Legende rechts oben. – Bis in die Randlinie beschnitten und leichte Faltpuren in der Mitte. – In Handarbeitsrahmung (51:62 cm).

Müller, S. 80. – In der Breite stark komprimierte Kopie des Blattes von Lucas Schnitzer. Blick von Norden über den Markt, mit Marktständen, Buden und reicher Personenstaffage. Im Himmel Wappenkartusche und zahlreiche Amoretten und Genien des Handels. – Von großer Seltenheit. € 1.280,-



Nr. 288



Nr. 291

291 Nürnberg. – Heilig-Geist-Spital. „Der Spital zum heil. Geist in Nürnberg.“ Kolorierte Radierung von Friedrich Scharer. Erschienen bei C. Fembo. Um 1825. 14,5:22 cm. – In Handarbeitsrahmung (36:43 cm).

F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharer“, S. 11. – Blick über die Museumsbrücke auf das berühmte Spital. Rechts im Bild das Gesellschaftshaus des namensgebenden Museumsvereins. € 430,-



Nr. 292

292 Nürnberg. – Henkersteg. „NUREMBERG“. Kolorierte Lithographie von S. Prout. Um 1835. 28,5:39,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (52:64 cm). € 390,-



Nr. 293

293 Nürnberg. – Henkersteg. „Am Henkersteg“. Bleistiftzeichnung. Betitelt, datiert und signiert von „F(riedrich) Trost. Sept. 1884“. Darstellung ca. 33:26 cm. – Etwas lichtrandig, mit Papierbrüchen und Einrissen, meist

im Randbereich. – Unter Handarbeitspassepartout.

Friedrich Georg Trost d. Ä. (1844–1922) war vornehmlich als Maler und Illustrator tätig. Der gelernte Xylograph und Schüler der Kunstgewerbeschule in Nürnberg wurde u.a. von A. Kreling, F. C. Mayer und G. Perlberg unterrichtet. € 290,-



Nr. 294

294 Nürnberg. – Insel Schütt. „In Nürnberg.“ Radierung von Johann Christoph Erhard. 1817. 11,9:17 cm. – In Handarbeitsrahmung (31:36 cm).

Apell 3, III. – Waschplatz am nördlichen Ufer der Schütt, mit Wäscherinnen und spielenden Kindern. Im Hintergrund die Stadtmauer. – Seltenes Blatt. € 580,-



Nr. 295

295 Nürnberg. – Kanal. „KANALHAFEN BEI NÜRNBERG“. Kolorierter Stahlstich von Riegel. 1845. 11:17 cm. – In Handarbeitsrahmung (27:34 cm).

Ansicht mit der Ludwigs-Eisenbahn und der Gesamtansicht der Stadt im Hintergrund. € 290,-



Nr. 296

296 Nürnberg. – Kanal. Der Kanalhafen von Nürnberg gegen Süd=West. Altkolorierter Stahlstich von A. Marx. Um 1850. Bis an die Darstellung beschnittenes Blatt in herrlichem, fein ausgeführtem Altkolorit. – In Handarbeitsrahmung (31:37 cm). € 240,-



Nr. 297

297 Nürnberg. – Karlsbrücke. „Die Brücke zu Nürnberg, wie man an deren Bau begriffen“. Kupferstich von Stör. Aus Schramm, „Historischer Schauplatz ...“ Bei Breitkopf. 1735. 21:30,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout. € 340,-



Nr. 298

298 Nürnberg. – Karlsbrücke. „Prospect der Brücke zu Nürnberg die A.B.C. Brücke genannt“. Kupferstich von Stör. Aus Schramm, „Historischer Schauplatz ...“ Bei Breitkopf. 1735. 21:29,5 cm. – Minimal gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des südlichen Teils der Karlsbrücke, über die Fleisch- und die Museumsbrücke bis zum Heilig-Geist-Spital. € 380,-



Nr. 299

299 Nürnberg. – Kartäuserkloster. „Ansicht eines Gaertchens an den Zellen der Carthause zu Nürnberg.“ Radierung von G. Adam nach C. Keim. Bei Campe. Um 1815. 16:22,5 cm. – Schwache Knickspur im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Nachtrag, S. 12. € 180,-



Nr. 300

300 Nürnberg. – Königstraße. „Die Königstraße in Nürnberg.“ Altkolorierte Lithographie von A. Kolb, nach Vorlage von G. C. Wilder, aus „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. Erschienen bei F. Scharrer in Nürnberg, 1839–1842. 10,4:14,8 cm. – Auf Randlinie beschnitten und montiert. Titelei darunter angebracht. – Unter Handarbeitspassepartout.

F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer“, S. 27; „Nürnberg zur Zeit Ludwigs I., Zeichnungen von G. C. Wilder aus dem Besitz der Stadt Nürnberg ...“ 1986, S. 126/127. – Blick von Süden in Richtung Lorenzkirche, mit dem von Carl Haller von Hallerstein erbauten Bestelmeierschen Haus links im Bild. – Die seltene Ansicht in einem in der Abbildung gut erhaltenen, schön kolorierten Exemplar. € 240,-



Nr. 301

301 Nürnberg. – Lorenzer Platz. „Der Lorenzerplatz in Nürnberg.“ Altkolorierte Lithographie von A. Kolb, nach Vorlage von G. C. Wilder, aus: „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. Erschienen bei F. Scharrer in Nürnberg, 1839–1842. 10,6:15,2 cm. – Von alter Hand montiert. – Unter Handarbeitspassepartout.

F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer“, S. 26; „Nürnberg zur Zeit Ludwigs I., Zeichnungen von G. C. Wilder aus dem Besitz der Stadt Nürnberg ...“ 1986, S. 130/131. – Dargestellt ist die Nordseite des Lorenzerplatzes vom Chor der St. Lorenzkirche aus gesehen mit den Häusern Lorenzer Platz 17–21 (alt L44/43 und 42). Das Haus mit der Nummer L44/43 mit der von Heidehoff gestalteten Fassade. Daneben der Bau von Leohard Schmidtner, dem Architekten des Theaters. Das Haus beherbergte ab 1871

die Vereinsbank, die 1889 auch die Nummer L44/43 erwarb. – Die seltene Ansicht in einem wohlherhaltenen, schön kolorierten Exemplar. € 240,-



Nr. 302

302 Nürnberg. – Mögeldorf. Ansicht der Mögeldorfer Kirche. Federzeichnung nach Johann H. Audenrith (auch Audenried) von Link (?). Unleserliche Beschriftung. Um 1910. 37,7:25,4 cm. – Minimale Läsuren. – In Gallerierahmen.

Ansicht mit Blick aus westlicher Richtung auf den Kirchenberg mit der früheren Bebauung aufwärts zur Kirche und dem Hallerschloß. – Die Originalzeichnung von Audenrith entstand um 1860. Die hier vorliegende Zeichnung ist offensichtlich die Vorlage für eine Abbildung in Kindler, „Mögeldorf einst und jetzt“, sowie in „Mögeldorf – Ein Streifzug durch die Jahrhunderte“. € 480,-



Nr. 303

303 Nürnberg. – Mögeldorf. Ansicht der Mögeldorfer Kirche aus östlicher Richtung. Aquarell auf festem Papier von B. Otto. Um 1938. 68:46,5 cm. – Papierknickfalte links oben und unten. – In altem Rahmen (75,5:53 cm).

Schöner Blick auf die Kirche mit dem ostseitigen Eingang zum Kirchhof mittig und dem Pfarrgarten mit dem Gartenhaus, welches an der Stelle des alten Mögeldorfer Schulhauses steht, links im Bild. – Rückseitig Aquarell eines Bachlaufes mit Kapelle und Gehöft vor Gebirgskette im Hintergrund. € 580,-

304 Nürnberg. – Mögeldorf. Ansicht der Mögeldorfer Kirche aus nordöstlicher Richtung. Aquarell auf Malkarton von Friedrich

Trost d. J. (1878–1959). Um 1930. 72,5:52 cm. Signiert. – In antiker Rahmung (86,5:65,5 cm).

Blick aus westlicher Richtung auf den Kirchenberg mit dem Hallerschloß rechts und der Kirche im Hintergrund. – „Kirche hilft gegen Zahnschmerzen“: Das Bild wurde in den 1930/40er Jahren einem Nürnberger Zahnarzt als Gegenleistung für zahnärztliche Leistungen überlassen. € 1.400,-



Nr. 304

305 Nürnberg. – Mögeldorf. Ansicht der Mögeldorfer Kirche. Ölfarbe auf Leinwand von Alfred K. Dietmann (1925–1998). Signiert und datiert „Dietmann 1988“. – In breiter Goldrahmung mit Vorstoß (gebraucht). (79:99 cm).

Eine eher ungewöhnliche Perspektive aus nördlicher Richtung. Rechts der Kirche das Hallerschloß, im Vordergrund die Pegnitz. € 1.600,-



Nr. 305

306 Nürnberg. – Musikschule und Burg. Zwei Ansichten auf einem Blatt. Links die Ansicht der ehemaligen Musikschule an der Neutormauer. Rechts der Blick auf die Burg von der Ecke Burgstraße/Am Ölberg aus gesehen. Aquarell über Federzeichnung von



Nr. 306

Friedrich Trost (1844–1922). Gesamtgröße 13:28 cm. – Von alter Hand auf Karton montiert. Etwas lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Zwei reizvolle, dekorativ ausgeführte Ansichten. € 440,-



Nr. 307

307 Nürnberg. – Nassauer Haus. Das Nassauer Haus in Nürnberg. Altkolorierte Lithographie von A. Kolb, aus: „Ansichten von Nürnberg und seinen Umgebungen“. Erschienen bei F. Scharrer in Nürnberg, 1839–1842. 10,4:15 cm. – Links unten im Stein signiert. – Von alter Hand montiert. Ohne die montierte Bildunterschrift. – Unter Handarbeitspassepartout.

F. von Hagen, „Verzeichnis der Blätter von F. Scharrer“, S. 24; Pfistermeister/Kreutz S. 47. – Dargestellt ist die Nordseite des Platzes vor der Lorenzkirche, der Blick folgt der Königstraße nach Norden, vorbei am Tugendbrunnen. Links im Bild das Nassauer Haus, das einzige noch erhaltene mittelalterliche Turmhaus in Nürnberg. – Die seltene Ansicht in einem wohl erhaltenen, schön kolorierten Exemplar. € 220,-



Nr. 308

308 Nürnberg. – Neutorstraße. „Im Sternhof“. Altkolorierte Radierung von L. Ritter. Aus „Malerische Ansichten aus Nürnberg.“ Um 1880. 21,3:17 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Der Sternhof mit seinen typischen offenen Laubengängen befand sich im Anwesen Neutorstraße 13. Im Hintergrund der Neuerturm. € 95,-

309 Nürnberg. – Sankt Egidien. – Euchariuskapelle. Innenansicht der Kapelle. Aquarell und Deckfarbenmalerei von Mary Ellen Best.



Nr. 309

Um 1839. 27,3:37,6 cm. Stellenweise minimal berieben, kleine, von vorne fast unsichtbare, Papierläsur. – Unter Handarbeitspassepartout.

Mary Ellen Best (York 1809–1891 Darmstadt), eine gebürtige Engländerin, schuf eine große Anzahl verschiedener Innenansichten von Wohnräumen. Die detailreich ausgeführten Arbeiten, oftmals mit Personenstaffagen, vermitteln einen genauen Einblick in das Leben der Zeit um 1830/1840. Die vorliegende Arbeit fällt durch die Motivwahl aus dem Rahmen ihrer üblichen Sujets, zeigt jedoch die Kunstfertigkeit und den speziellen Stil der Künstlerin auf ganz besondere Weise. – Sehr schöne, farbfrische Arbeit. € 950,-



Nr. 310

310 Nürnberg. – Sankt Jakob. „Eglise St. Jacques à Nuremberg“. Kolorierte Lithographie von Jacottet, nach Billmark. Erschienen bei Lemerrier in Paris. Um 1840. 19:24,8 cm. – Etwas lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

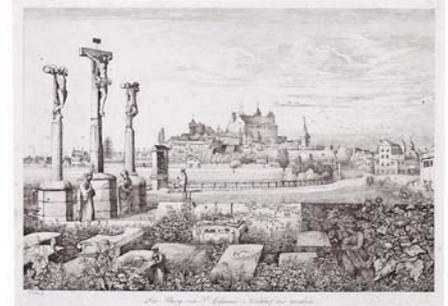
Fein gearbeitete Ansicht mit der Jakobskirche, der Elisabethkirche und im Hintergrund der Weiße Turm. – In reizvollem Kolorit. € 320,-



Nr. 311

311 Nürnberg. – Sankt Johannes. „S. Johannes-Kirch bei Nürnberg. A 1708“. Kupferstich von Johann A. Boener. 1708. 14,2:19,5 cm. – Kleiner Rostfleck im Himmel. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick auf die Kirche im Johannisfriedhof aus südlicher Richtung. € 130,-



Nr. 312

312 Nürnberg. – Sankt Johannes. „Die Burg von St. Johannes-Kirchhof aus gesehen.“ Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 17:24,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Das berühmte Motiv mit der Kreuzigungsgruppe von Adam Kraft links im Bild sehr fein ausgeführt. – Seltene Blatt. € 250,-



Nr. 313

313 Nürnberg. – Sankt Johannes. Ansicht der Burg von Nürnberg, vom Johannisfriedhof aus gesehen. Aquarell und Deckfarbe auf Karton von Wilhelm Trost, 1888. 16,5:23,5 cm. – In alter Rahmung (36:42 cm).

Die von vielen Künstlern gewählte Perspektive, mit der Kreuzigungsgruppe von Adam Kraft im Vordergrund, in feiner Farbgebung. – Von Wilhelm Trost (1813–1901) finden sich weitaus weniger Werke im Handel als von seinem Sohn Friedrich Trost d.Ä. € 1.280,-



Nr. 314

314 Nürnberg. – Sankt Leonhard. „St. Leonhard“. Radierung von Johann J. Kirchner. Um 1825. 12,3:16,9 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick aus südlicher Richtung entlang der Schwabacher Straße auf die Kirche von St. Leonhard. Im Hintergrund die Nürnberger Burg. € 270,-



Nr. 315

315 Nürnberg. – Sankt Lorenz. Sakramentshäuschen in der Lorenzkirche. Aquarell von Georg Lapieng (1846–1905). Ohne Jahr. Ca. 34:23,5 cm. – An den oberen Ecken gerundet. Quer verlaufender Papierbruch kaum sichtbar restauriert. – Unter Handarbeitspassepartout. Der Landschafts- und Architekturmaler Georg Lapieng ist mit einer Anzahl Aquarelle in Boettichers „Malerwerke des Neunzehntenn Jahrhunderts“ erwähnt. – Dekoratives und fein ausgeführtes Aquarell. € 480,-



Nr. 316

316 Nürnberg. – Sankt Lorenz. „S:Lorenz Kirche“. Radierung von Duttenhofer nach G. C. Wilder. Um 1835. 13:8,3 cm. – In Handarbeitsrahmung (17,5:12 cm). € 90,-



Nr. 317

317 Nürnberg. – Sankt Martha. „St. Marta Kirch und Pilgrim Spital bey dem Fraue thor. in Nurnberg.“ Kupferstich von J. A. Boener. Um 1700. 14,9:18,2 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Darstellung der im Jahr 1385 geweihten Kirche, die als eine der wenigen Gebäude in Nürnberg die Bombenangriffe des Weltkrieges fast unbeschadet überstanden hatte. – Am 5. Juni 2014 ausgebrannt. – Im Vordergrund Darstellung eines Bettlers, der von einem vornehmen Paar ein Almosen erhält. € 110,-



Nr. 318

318 Nürnberg. – Sankt Peter. „St. Peter mit seinen Umgebungen bey Nürnberg Erbauet durch Vermächtniß des Herrn Gabriel Tetzel in den Jahren 1440 bis 1470.“ Kolorierte Lithographie von G. P. Buchner. Um 1830. 22,5:38,8 cm. – In Handarbeitsrahmung (47:63 cm).

Ansicht der Kapelle St. Peter und Paul, welche auf ein testamentarisches Vermächtnis des im Jahre 1440 verstorbenen G. Tetzel zurück geht. Der Fernblick geht zum Herrnsitz Gleißhammer. – Von allergrößter Seltenheit. € 1.480,-



Nr. 319

319 Nürnberg. – Sankt Peter. „St. Peter bei Nürnberg.“ Aquarellierte Bleistiftzeichnung mit Deckfarbe von Wilhelm Stadelmann (1826–1888). Datiert 21.9.1851. 15,7:10,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

M. Grieb, „Nürnberger Künstlerlexikon“, S. 1466. – Blick von Osten auf die Peterskapelle. Vollmondszene mit Nachtwächter im Vordergrund. – Sehr kunstvoll und fein ausgeführte Arbeit. € 480,-

320 Nürnberg. – Sankt Sebald. „der Pfarrhof bey St. Sebald 1700.“ Kupferstich von J. A. Boener. 1700. 14,1:19,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Blick von Osten auf das Pfarrhaus mit dem berühmten Erker, links die Häuser in der Winklerstraße und am Weinmarkt. € 130,-



Nr. 320

321 Nürnberg. – Sankt Sebald. „S.Sebalds Kirche“. Radierung von Duttenhofer nach G. C. Wilder. Um 1835. 12,5:8 cm. – In Handarbeitsrahmung (17,5:12 cm). € 90,-



Nr. 321

322 Nürnberg. – Sankt Sebald. – Innenansicht. „ST. SEBALDUSKIRCHE ZU NÜRNBERG.“ Aquarell über Tuschezeichnung von Hugo Graf. (Nürnberg 1844–1914 Starnberg). 13,2:10,2 cm. Betitelt und Signiert. Gering gebräunt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Unter der Darstellung eine handschriftliche Widmung des Künstlers: „Liebe Schwester!“



Nr. 322

diene dir dieses kleine Werk meiner Hand zur Erinnerung an deine Heimath und an deinen dich liebenden Bruder Hugo!“. Fein ausgeführte Zeichnung mit dem Sebaldusgrab als Bildmittelpunkt. € 250,-



Nr. 323

323 Nürnberg. – Schöner Brunnen. Ansicht des Schönen Brunnens auf dem Hauptmarkt aus südöstlicher Richtung. Aquarell von Friedrich Trost (1844–1922). 17:12 cm. – Von alter Hand auf Karton montiert. Im Randbereich minimal lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Schönes, fein ausgeführtes Aquarell mit Personenstaffage im Vordergrund. € 350,-



Nr. 324

324 Nürnberg. – Schöner Brunnen. „THE SCHÖNE BRUNNEN – NUREMBERG“. Lithographie mit Tonplatte von W. Harding. Um 1840. 39:28 cm. – In Handarbeitsrahmung (50:62 cm).

Ansicht des Schönen Brunnens und der Frauenkirche. € 430,-



Nr. 325

325 Nürnberg. – Spittlertorgraben. Ansicht des Spittlertorgrabens in nördlicher Richtung. Handkolorierter Fotokontaktabzug der Firma Hahn und Kirchgeorg in Nürnberg. Signiert mit „Hahn u. Kirchgeorg“. Entstanden 1890. 26,5:33,5 cm. – Im Original-Passepartout.

Links im Bild die Ende der 1870er Jahre vom Architekten G. F. Hildenbrand für den Bleistiftfabrikanten Johann Faber erbaute Villa, Haus Nr. 49, welche noch heute, wenngleich mit einem Nachkriegsdach versehen, steht. Rechts der Stadtgraben. Im Hintergrund die Burg und die Türme der Sebalduskirche. – Verso handschriftlich: „Joh. Faber'sches Wohnhaus in Nürnberg. Aufgenommen im Frühjahr 1890 durch Fotograf Hahn u. Kirchgeorg Nürnberg.“ – Zweifelsfrei eine Auftragsarbeit des Hausbesitzers und vermutlich ein Unikat. – Tadellos erhalten, nur leichte Licht- und Staubschatten auf dem Passepartout. € 380,-



Nr. 326

326 Nürnberg. – Tiergärtnerortplatz. Tiergärtnerortplatz mit Dürerhaus und Neutorurm. Aquarell von Samuel Prout (1783–1852). Um 1830. 18,4:26,5 cm. – An den Rändern kleine Schäden. Gebräuntes Papier. – In alter Rahmung (38,5:45,5 cm).

Einer der berühmtesten Plätze Nürnbergs in der typischen Manier des berühmten Malers und Lithographen. € 680,-



Nr. 327

327 Nürnberg. – Trachten. „Nürnberggerinnen“. Altkolorierte Lithographie von Lipowski. Bei I. M. Hermann in München. Um 1830. 24,3:19,3 cm. – In Handarbeitsrahmung (47,5:41 cm). € 560,-



Nr. 328

328 Nürnberg. – Unterbürg. „Die Unterbürg bey Nürnberg“. Kupferstich von C. de Mechel nach C. Harrich, aus: „Historia Naturalis Ranarum“ von Rösel von Rosenhof. 1758. 9,5:20 cm. – In Handarbeitsrahmung (31:40 cm).

Ansicht von Südwesten auf den ehemaligen Herrensitz. Dahinter ein Gehöft. Links drei Fischteiche an der Stelle des heutigen Unterbürger Weihers. – Seltenes Blatt. € 390,-



Nr. 329

329 Nürnberg. – Vestnertor. „Das Vestner Thor und der fünfeckige Thurm in Nürnberg.“ Radierung von G. Adam. Um 1810. 10:13 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Nicht bei Müller; gehört wohl zu der im II. Nachtrag, S. 9, erwähnten Serie aus dem Verlag von Campe. – Die Ansicht zeigt rechts die Brücke am Vestnertor mit den Schildwachen. – Seltenes Blatt. € 280,-



Nr. 330

330 Nürnberg. – Vestnertorgraben. „Prospect zwischen dem Vestner und Lauffer Thor“. Kupferstich von Kraus nach Graff. 1688. 11,3:17 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Partie am Vestnertorgraben. € 220,-

331 Nürnberg. – Volksleben. „Schwedischen Feuerwerks. Anno 1650“. Kupferstich aus „Theatrum Europaeum“ von Matthäus Merian. 1652. 26:37,3 cm. – Die übliche Falte im Bug. Verso Sammlerstempel. – Unter Handarbeitspassepartout.

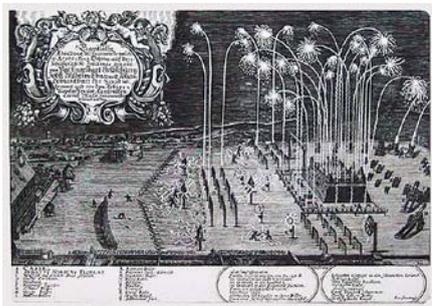
Fauser 10054; Müller, S. 139. – Dekoratives Nachtstück mit reicher Staffage, das Feuerwerk auf dem Schießplatz bei St. Johannis zeigend. – Sauberer Abdruck. € 180,-



Nr. 331

332 Nürnberg. – Volksleben. „Eigentliche Abbildung des Feuerwercks welches Ao. 1661 den 3. October auf den Schußplatz St. Johannes genant von Veit Engelhart Holtzschuern Jobst Wilhelm Ebner und Johan Tobias Ebner Pat: Nor: ist verbrennet und von dem Erbnarn Manhafften und Kunstreichen Lorentz Müller Feuerwercker erlernt worden“. Kupferstich von Lucas Schnitzer. 1661. 25:35,1 cm. – Sammlungsstempel verso. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 173. – Unter der Darstellung Legende A-T und 17zeilige Aufzählung der einzelnen Elemente des Feuerwerks. – Bis auf ein paar unbedeutende Braunflecken und die üblichen Faltsuren im Bug tadelfreies, kräftig gedrucktes Exemplar des sehr seltenen Blattes. € 950,-

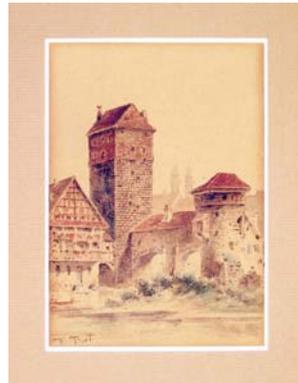


Nr. 332

333 Nürnberg. – Volksleben. „Blanchards 28te Farth zu Nürnberg, den 12ten November Ao. 1787.“ Radierung von A. W. Kufner. 1788. 28,7:31,7 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 174; Lockwood Marsh, Nr. 62. – Der Besuch des französischen Aeronauten Blanchard und seine erste Ballonfahrt in Nürnberg waren ein großes und spektakuläres Ereignis. Nachdem die Ausrüstung mehrere Wochen auf dem heutigen Maxplatz ausge-

stellt worden war, fand die eigentliche Ballonfahrt, umrahmt von einem großen Volksfest, auf dem Gebiet des heutigen Stadtparks statt. – Das außerordentlich fein gearbeitete Blatt hier in einem vorzüglich erhaltenen Exemplar, mit dem vollen Plattenrand. – Von großer Seltenheit. € 1.480,-



Nr. 334

334 Nürnberg. – Weinstadel mit Wasserturm und Henkerturm. Ansicht des Ensembles aus südöstlicher Richtung. Aquarell von Friedrich Trost (1844–1922). 17:12 cm. – Von alter Hand auf Karton montiert. Im Randbereich etwas lichtrandig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Schönes, fein ausgeführtes Aquarell mit der Pegnitz im Vordergrund. € 330,-

335 Nürnberg. – Zerzabelshof. „ZAWELSHOF.“ Kolorierter Kupferstich nach J. A. Boener. Um 1698. 8,9:14,3 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, S. 38. – Seltene Ansicht des Löffelholz'schen Herrensitzes von Süden gesehen. Der Boenerschen Ansicht bis auf den Vordergrund sehr ähnlich. € 380,-



Nr. 335

336 Nürnberg. – Zerzabelshof. „Das Schloß und Wirthshaus zu Zerzabelshof.“ Radierung von J. M. Mannert. 1797. 7,4:15 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

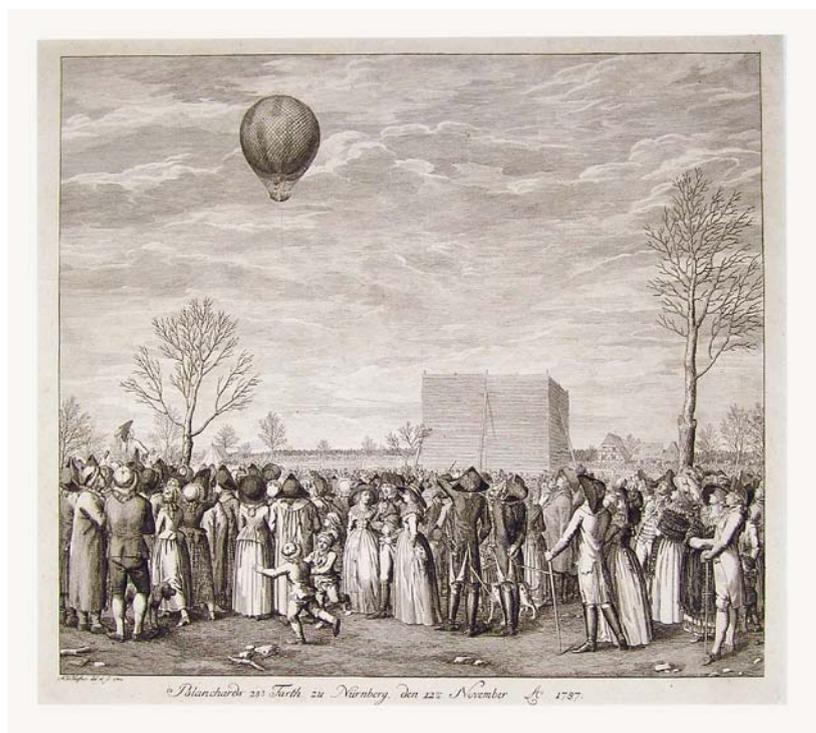
Müller, I. Nachtrag, S. 22; H. Liebel, „Zerzabelshof“, S. 58 unten (mit Abb.): „Schloßgut von Zerzabelshof mit der 1795 neuerbauten Endres'schen Gaststätte.“ – Sehr seltene Ansicht in einem ausgezeichnet erhaltenen und breitrandigen Exemplar. € 240,-



Nr. 336

337 Nürnberg. – Zerzabelshof. „Zerzabelshof.“ Radierung von G. C. v. Bemmle. Um 1800. 14,5:20,5 cm. – In Handarbeitsrahmung (38:44,5 cm).

Müller, I. Nachtrag, S. 22; H. Liebel, „Zerzabelshof“, S. 59 (mit Abb.): „Zerzabelshof von



Nr. 333

der jetzigen Ringstraße (Marienbader Straße) über die Goldbachwiese. Fuhrweg rechts: die Zerzabelshofer Hauptstraße bei der Karl-König-Schule. Von links: Schloßgut, Endres'sche Gaststätte, Ortskern. Im Hintergrund der Schmausenbuck.“ – Sehr seltene Ansicht in einem gleichmäßig gedruckten und sehr breitrandigen Exemplar. € 1.350,-



Nr. 337

338 Passau. – Gesamtansicht. „PASSAW.“ Kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1583. 36,2:49,8 cm.

Fauser 10674; Koeman B&H 15, 46. – Mit französischem Rückentext. – Sehr dekorative, großformatige Ansicht der Stadt. € 790,-



Nr. 338

339 Passau. – Gesamtansicht. „PASSAVI-UM. PASSAU.“ Altkolorierter Kupferstich von J. C. Leopold nach F. B. Werner. Aus: „Europens Zierde ...“ Augsburg, um 1740. 20:29 cm. – Alte Schnitte im Papier fast unsichtbar restauriert.

Sehr dekorative Gesamtansicht von Passau in schönem Altkolorit. Mit lateinischer und deutscher Legende unterhalb der Darstellung. – Sehr seltenes Blatt. € 790,-



Nr. 339



Nr. 340

340 Ratzburg. – Gesamtansicht. „RATZENBVRGK.“ Altkolorierte Radierung von Gerdt Hane. 1588. Aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. Hier vorliegend in einem Exemplar aus der französischen Ausgabe. Erschienen um 1600. 33:40,3 cm.

Fauser 11459; Koeman B&H 5, 43. – Breitrandiges, schönes Exemplar dieser frühen Darstellung. € 540,-



Nr. 341

341 Rechtenstein. – „Rechtenstein.“ Lithographie mit Tonplatten nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 18:24,7 cm.

Schefold 6382b. – Blick über die Donau auf Dorf, Kirche und Burg. € 140,-



Nr. 342

342 Regensburg. – Gesamtansicht. „RATISBONA VERSUS CONTINENTEM.“ Regensburg von der Land seiten.“ Kupferstich von I. G. Ringle nach F. B. Werner. Erschienen bei M. Engelbrecht in Augsburg. Um 1750. 18,6:30,6 cm. – Mit handschriftlicher Marginalie in Tinte auf dem linken Papierrand.

Lentner 9983. – Schöner, gleichmäßig kräftiger Druck. € 980,-

343 Regensburg. – Steinerner Brücke. „Ein Theil von der Bruck zu Regensburg über die Donau.“ Radierung von J. Laminit. Um 1815. 20,4:12,9 cm. € 270,-



Nr. 343

344 Rendsburg. – Gesamtansicht. „RHEINHOLDSBVRGA.“ Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1588. 17:49 cm.

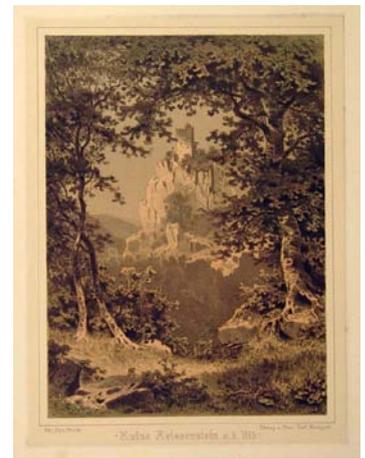
Fauser 11635; Koeman B&H 4, 35. – Frühe graphische Darstellung der Stadt. € 320,-



Nr. 344

345 Reussenstein (bei Neidlingen). – „Ruine Reissenstein a.d. Alb.“ Lithographie mit Tonplatte nach R. Stieler. Aus: „Aus dem Schwabenland“. Bei Neff in Stuttgart. 1878. 24,8:18 cm.

Schefold 6445b. – Blick durch Bäume auf die Burgruine. € 130,-



Nr. 345

346 Riedlingen. – Gesamtansicht. „RIEDLINGEN.“ Aquatinta von J. Sperli nach H. Neukom. Aus: „Die malerische Reise der Donau“. Zürich 1835. 17:25 cm.

Schefold 6592. – Blick gegen das Teutschbuch, quer durch das Tal verläuft eine Pappelallee. – Schön erhaltenes, breitrandiges Exemplar. € 650,-



Nr. 346

347 Röthenbach bei St. Wolfgang. – Kugelhammer/Gugelhammer. „an dem Kugelhammer, bey Steinnach.“ Radierung von Georg Adam. Um 1812 10:12,8 cm. – Minimal braunfleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des Sägewerkes beim „Schlüsselderschen Schloss“. Blick aus östlicher Richtung, mit einem Teil des Schlosses rechts im Bild. In der Mitte ein Teil des Gerinnes. Links daneben das Uhrenhaus. – Die seltene Ansicht in einem vollrandigen Exemplar. € 260,-



Nr. 347

348 Röthenbach bei St. Wolfgang. – Kugelhammer/Gugelhammer. „am Kugelhammer“. Radierung von Georg Adam. 1812 10,3:12,8 cm. – Minimal fleckig. – Unter Handarbeitspassepartout.

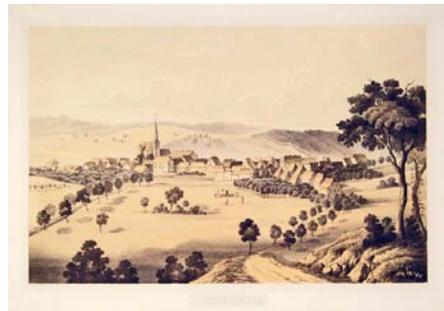
Landschaftsdarstellung am Gauchsbach, mit rastendem Wanderer. € 160,-



Nr. 348

349 Rosenberg. – Sindolsheim. – Gesamtansicht. „SINDOLSHEIM gesehen von der Strasse nach Hohenstadt.“ Lithographie mit Tonplatten von A. Oesterlein. Um 1860. 21,8:33,2 cm.

Schefold 33809. – Sehr seltene Ansicht von Sindolsheim. Die Ortschaft liegt eingebettet in die sommerliche Landschaft, in der Bauern mit dem Heueinfahren beschäftigt sind. – Breitrandiges Exemplar. € 980,-



Nr. 349

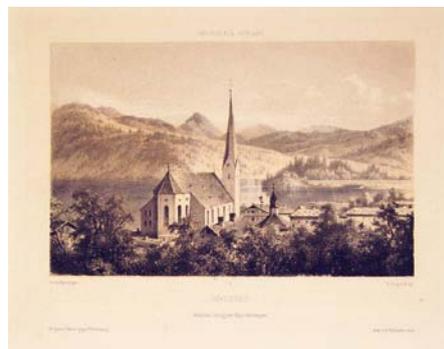
350 Rosenheim. – Gesamtansicht. „ROSENHEIM.“ Lithographie mit Tonplatte von E. Emminger. Aus: „Ansichten vom bayerischen Hochland“. Bei Ravizza in München um 1860. 12:19,6 cm. € 520,-



Nr. 350

351 Schliersee. – „SCHLIERSEE.“ Farblithographie von A. Kappis nach G. Bezold. München 1865. 15:23 cm. – Leicht gebräuntes Papier.

Lentner 10409. – Blick über den Ort und die Kirche auf den See, mit Bergen im Hintergrund. – Breitrandiges Exemplar. € 380,-



Nr. 351

352 Schliersee. – Gesamtansicht. „Ansicht von Schliersee“. Altkolorierte Lithographie von J. A. Sedlmayr. Aus „Ansichten der vorzüglichsten Gegenden des bayerischen Hochlandes“, München 1822–1825. 20,5:29,5 cm. – Kleine Braunflecken außerhalb der Darstellung.



Nr. 352

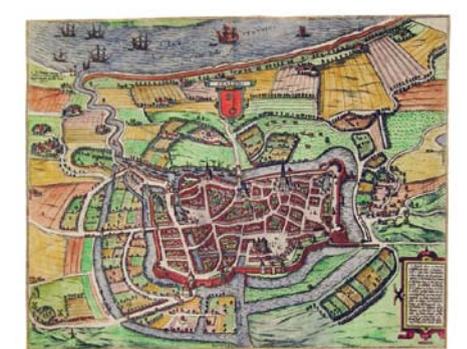
Winkler 953, 31. – Blick von Westenhofen auf den See mit dem Dorf Schliersee und Fischhausen in der Ferne, im Vordergrund ein Hirte mit Ziegen und eine Bäuerin mit Kühen. – Sehr seltenes Blatt, hier mit breitem Papierrand. € 1.250,-



Nr. 353

353 Schongau. – Gesamtansicht. „SCHONGAU am Lech, 3 Meyl oberhalb Landspurg gelegen.“ Altkolorierter Kupferstich aus „Europens Pracht und Macht“. Bei G. Bodenehr. 1721. 16,5:27 cm.

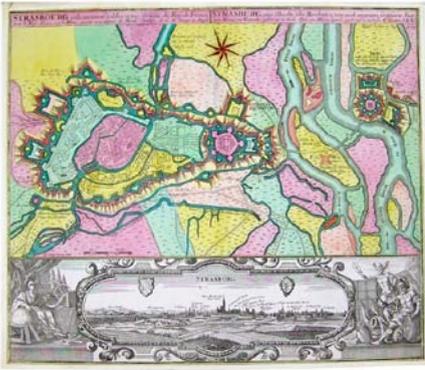
Fauser 12755. – Detaillierte Gesamtansicht der Stadt auf dem Plateau, über den Lech gesehen. Vorne der Zimmerstadel. Mit Legende oben rechts und Text über die Stadt links neben der Darstellung. – Sehr dekoratives Blatt. € 230,-



Nr. 354

354 Stade. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „STADEN“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1598. 38,3:50,5 cm.

Fauser 13256; Koeman B&H 5, 40. – Vogelschauansicht der Stadt im kräftigen Altkolorit. Mit Legende (1–33) in Kartusche. € 560,-



Nr. 355

355 Straßburg. – Gesamtansicht unter Grundrißplan. „STRASBURG, eine Uralte sehr Berühmte u. nun auch ungemein fortificirte Statt ...“ Teilkolorierter Kupferstich von M. Seutter in Augsburg, nach J. T. Kraus. Um 1740. 49:57 cm. – Kleine alte Papierquetschfalte im oberen Randbereich.

Fauser 13550. – Die Ansicht mit Umrahmung wird beidseitig von Allegorien eingefasst. Darüber der altkolorierte Grundrißplan von Straßburg und Kehl, mit einer großen Windrose. – Sehr dekoratives Blatt in schöner Erhaltung. € 620,-



Nr. 356

356 Streitberg. – Gesamtansicht. „Prospect von Streitberg.“ Kupferstich von J. S. Walwert nach Koeppl. Aus J. G. Köppel, „Beschreibung einer historisch und statistischen Reise durch die fränkischen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach ...“ 1795. 9,9:16,9 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 776; Lentner 10669. – Ansicht mit der Burg über der Ortschaft. – Seltenes Blatt. € 280,-



Nr. 357

357 Streitberg. – Gesamtansicht. „Die Abendseite des alten Schlosses Streitberg.“ Kupferstich von J. S. Walwert nach Koeppl. Aus J. G. Köppel, „Beschreibung einer historisch und statistischen Reise durch die fränki-

schen Fürstenthümer Bayreuth und Ansbach ...“ 1795. 9,9:16,7 cm. – Kleiner Einriß und Fehlstelle im Himmel fachmännisch hinterlegt. – Unter Handarbeitspassepartout.

Heller 777; Lentner 10670. € 220,-

358 Tüchersfeld. – Gesamtansicht. „Tüchersfeld im Landgerichte Pottenstein, des Obermainkreißes, mit den Ruinen der zwei Burgen; im Jahre 1819.“ Radierung von E. Friedrich. 1819. 27:36,5 cm. – Vertikale kaum sichtbare Falte.

Heller, 804. – Blick über die Püttlach auf den bereits im 13. Jahrhundert genannten Ort. Auf zwei der eindrucksvollen und den Ort auszeichnenden Dolomittürme sind die Mauerreste der beiden ehemaligen Burgen erkennbar. – Die seltene Ansicht in einem sauberen Exemplar. € 850,-



Nr. 358

359 Weimar. – Gesamtansicht. „WEIMARIA.“ Alt-kolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 11,3:46,2 cm. – Wenige, nicht störende Papierquetschfalten und geringe Bräunung im Bug.

Fauser 15202; Koeman B&H 1, 25. – Reizvolles Altkolorit. € 230,-

360 Wendelstein. – Neuses. – Gesamtansicht. „Neuseß 2. Meilen von Nürnberg, an der Schwartzach gelegen.“ Kupferstich von G. D. Heumann nach J. A. Delsenbach. 1755. 21,2:30 cm. – In Handarbeitsrahmung (42:52 cm).

Müller, S. 52. – Schöner, gleichmäßig kräftiger Druck. € 380,-



Nr. 359



Nr. 361



Nr. 360

361 Wesel. – Gesamtansicht. „WESEL.“ Alt-kolorierte Radierung aus „Germaniae Superioris Civitates“ von Janssonius. 1657. 12:47 cm.

Fauser 15290; Koeman Ja 13, 148. – Blick über den Rhein, mit interessanten Staffagen im Vordergrund. € 260,-



Nr. 362

362 Wien. – Gesamtansicht mit 10 Einzelansichten. „WIEN VON DER HOHEN WARTHE.“ Kolorierter Stahlstich von Reschka, erschienen bei Lloyd. Um 1850. 22,4:28,7 cm. – Mehrere kleine restaurierte Randeinrisse. – Unter Handarbeitspassepartout.

Um die Gesamtansicht (11:18 cm) gruppieren sich die Ansichten der Schlösser Laxenburg und Schönbrunn, die Orte Baden, Mödling, Brühl, Nussdorf und der Landungsplatz sowie der Eingang in den Prater. € 240,-

363 Worms. – Gesamtansicht. „WORMATIA“. Altkolorierte Radierung aus „Civitates Orbis Terrarum“ von Braun und Hogenberg. 1572. 11,2:47,8 cm. – Kaum sichtbare Papierquetschfalte rechts unten.

Fauser 15692; Koeman B&H 1, 34. – Schöne Ansicht über den Rhein in leuchtendem Altkolorit. € 260,-



Nr. 363

364 Würzburg. – Gesamtansicht aus der Vogelschau. „ACCURATE VORSTELLUNG DER HOCH FÜRSTL. bischöfll. RESIDENZ UND HAUPT-STADT WÜRZBURG ...“ Altkolorierter Kupferstich bei J. B. Homann 1723. 48,7:58,5 cm. – Auf dem vollen Blatt. Schwacher Falz im Bug. – In Handarbeitsrahmung (68:75,5 cm).

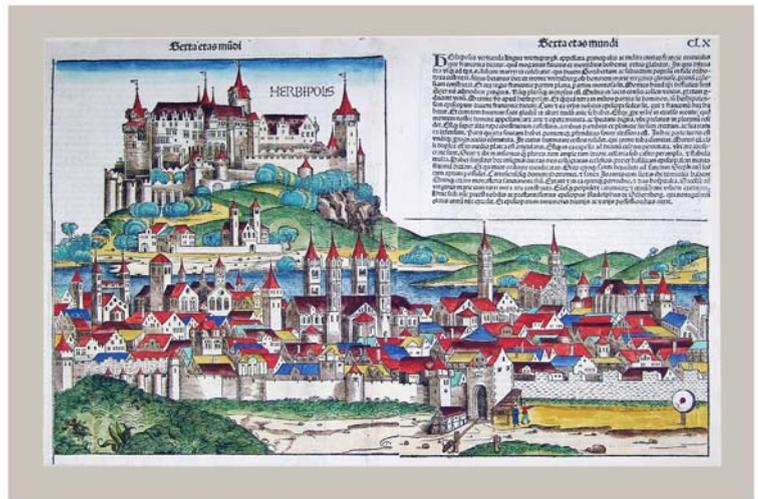
Fauser 15747. – Außerordentlich detaillierte und dekorative Ansicht aus der Vogelschau, mit allen Befestigungen, dem Main und der Festung Marienberg. Mit ausführlichen Legenden am unteren Bildrand. Am oberen Rand Heidingsfeld, darüber die Titelei mit Wappen. Insgesamt schönes, ansprechend gerahmtes Exemplar. € 1.400,-



Nr. 364

365 Würzburg. – Gesamtansicht. „HERBIPOLIS.“ Kolorierter Holzschnitt aus der „Schedelschen Weltchronik“. Bei Koberger, Nürnberg. Lateinische Ausgabe 1493. 33,5:53 cm. – Fast unsichtbar restaurierte Läsuren im Bugbereich. – Unter Handarbeitspassepartout.

Fauser 15724. – Wohl die früheste gedruckte Ansicht der Stadt. – Schön koloriertes Exemplar. € 1.950,-



Nr. 365

366 Zirndorf. – Alte Veste. „Ruinen von der Alten Veste bey Zirndorf.“ Radierung. Erschienen in Nürnberg bei F. Campe. Um 1820. 15,5:23,4 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Müller, II. Nachtrag, S. 17. – Darstellung der von Strauchwerk überwucherten Burgruine im Wald. – Sehr seltenes Blatt. € 680,-

367 Zirndorf. – Alte Veste. „Ansicht der alten Veste bei Fürth.“ Kolorierte Lithographie von F. Kuhn nach G. C. Wilder. Bei Endter in Nürnberg. Um 1850. 13,9:19 cm. – Unter Handarbeitspassepartout.

Ansicht des 1838 nach Plänen des Architekten Heideloff errichteten Aussichtsturms mit dem neugotischen Holzsteg, der das Ruinengelände und den Wirtschaftsgarten miteinander verband. Reiche Staffage im Vordergrund. – Sehr seltenes Blatt. € 680,-



Nr. 367



Nr. 366

Bücher

Alte Drucke

368 Apian, Philipp: „Bairische Landtafeln. XXIII. Darinne(n) das Hochlöblich Furstenthumb Obern vnnd Nidern Bayrn, sambt der Obern Pfaltz, Ertz vnnd Stiff Saltzburg, Eichstet, vnnd andern mehrern anstossenden Herschafft(n) ...“ Ingolstadt, (Apian) 1568. Folio (37 x 26 cm). Titelblatt mit koloriertem Wappenholzschnitt, 1 kolorierten Übersichts-karte von Bayern mit Wappenkartusche und seitlich 34 Städte- und Herrschaftswappen und 24 kolorierten Detailkarten auf 22 Tafeln. Rotbrauner Lederband im Stil d. Zeit auf 5 Bänden, mit zweifacher Deckelfilete, ornamenter Deckelverzierung und Eckfleurons; im Schubert.

Becker, Ammann 10; Stalla 92; VD 16, A 3114; Cartographia Bavariae 2.9. – Die erste Karte am Unterrand mit gut ergänztem Ausriß; ein Teil der Tafeln mit durchgeschlagenem Kolorit.

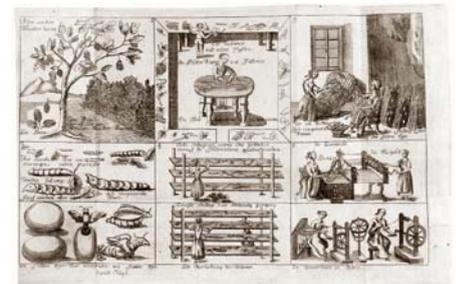
Sehr seltene erste Ausgabe der schönsten Spezialkarte des 16. Jahrhunderts mit dem bayerischen Wappen, Kartuschen und breiter Bordüre. Entwurf des Beiwerks von Jost Amman, die Holzschnitte wurden von Jost Amman, Hieronymus Wolff und Wolf Strauß gefertigt. – Zusammengesetzt ergeben die 24 Detailkarten eine große Landkarte von ca. 168 x 167 cm. Sie gilt als die erste detaillierte

Karte von ganz Ober- und Niederbayern und als die früheste Spezialkarte eines europäischen Landes. – Philipp Apian erhielt 1554 durch den Herzog von Bayern den ehrenvollen Auftrag für eine Kartographierung des Herzogtums. 1568 sind die Landtafeln, die fast jedes Ortsbild, jedes Schloß oder Kloster in seiner charakteristischen Eigenart zeigen, in Holz geschnitten und druckfertig. In lang-jährigen, sehr mühevollen Fahrten kreuz und quer durch das Land mußte Philipp Apian viele Gefahren für Gesundheit und Leben erleiden und der finanzielle Erfolg war am Ende nur gering. Sein Landesherr, zwar begeistert von der kartographischen Meisterleistung, aber beeinflusst vom Rektorat der Ingolstädter Universität, das Apian sein Festhalten an der Augsburger Konfession vorwirft, entläßt ihn aus dem Universitätsdienst und er muß innerhalb kurzer Zeit auch die Stadt verlassen. Auf den umfangreichen Kosten, die der Erstdruck der „Bayerischen Landtafeln“ verursacht hat, bleibt Apian sitzen. – Heute weiß man, daß diese erste Ausgabe der Landtafeln von 1568 nicht nur die erste genaue Landvermessung Bayerns darstellt. Mit dieser Ausgabe beginnt auch ein neues Zeitalter der Kartographie überhaupt. Man nennt Philipp Apian den bayerischen Ptolemäus. Jeder spätere Kartograph, Zeichner und Holzschnneider muß sich an der Qualität von Philipp Apians Werk messen lassen. – Außergewöhnlich dekoratives Exemplar des bedeutenden bayerischen Kartenwerkes in sehr guter Gesamterhaltung. € 14.800,–

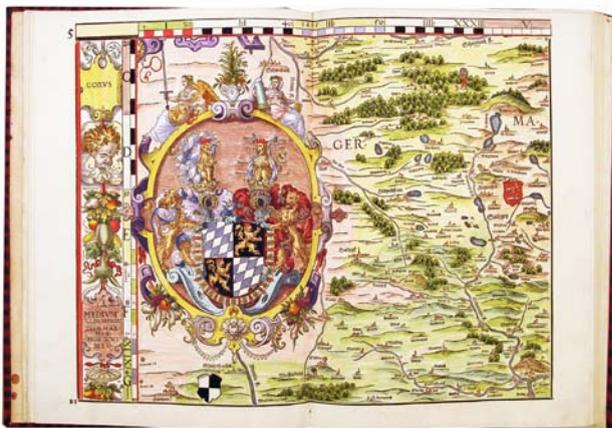
369 Baumann, Christian: „Der Seidenbau in Deutschland oder ausführlicher Unterricht samt der Geschichte vom Seidenbau ... samt einem kurzen Anhang von den Seiden- und Baumwollpflanzen“. Dritte Auflage. Eichstätt, Widenmann 1784. 8° (18 x 11 cm). Mit 2 gefalteten Kupfertafeln (davon 1 großformatige, mehrfach gefaltete Tafel) und 1 Textvignette. XXXII, XVI, 240 S. Pappband im Stil der Zeit mit rotem Rückenschild.

Horn/Schenkling 943. – Engelmann 22.

Detailreiche Abhandlung über die Geschichte der Seidenproduktion in Deutschland und zugleich eine praktische Anleitung für diese. Immer wieder gab es Versuche, die Seidenherstellung in Deutschland heimisch zu machen, so besonders während der Zeit des Merkantilismus im 18. Jahrhundert und im folgenden 19. Jahrhundert. Letzte umfangreichere Versuche gab es aber auch noch zur Zeit des Nationalsozialismus, diese u.a., um den Rohstoff für die Fallschirmherstellung zu gewinnen. – Seltene Abhandlung in der dritten, erweiterten Ausgabe (die ersten beiden Ausgaben erschienen unter anderen Titeln im selben Jahr). – In sehr guter Gesamterhaltung. € 480,–



Nr. 369



Nr. 368

370 Fidler, Ferdinand August: „Musikalische Naturgeschichte der europäischen Haus-Landwirthschaftlichen und Jagdbaren Thiere. Nebst einer Abhandlung von den fabelhaften Geschöpfen des Aberglaubens und den Sinnbildern dichterischer Vögel“. Hamburg, Wetach 1806. 8° (19 x 11,5 cm). Mit 3 mehrfach gefalteten gestochenen Notentafeln, 1 gefalteten Holzschnitt-Tafel mit typographischem Text und 2 kleinen Textholzschnitten. IV, 202 S. Lederband im Stil d. Zeit mit Rückenvergoldung und blindgeprägter Deckelfilete.

Einzige Ausgabe. – Eitner III, 440. – Nicht bei Lindner und Souhart. – Etwas gebräunt, teils mit Feuchtigkeitsspur.

Seltene und äußerst skurril-verschrobene Abhandlung mit zoologischen Beschreibungen in Gedicht- und Liedform, Anekdoten, Volkswisheiten und amüsanten Geschichten aus den Gebieten der Jagd, dem Umgang mit Tieren und über Tiere, die in der Literatur, Kunst, Mystik oder Phantasie eine besondere Rolle spielen. – Mit dem Exlibris der „Bibliotheca Tiliana“.

€ 1.650,-



Nr. 370

371 Florinus, Franz Philipp: „Allgemeiner Klug- und Verständiger Haus-Vatter, wie auch Adeliches Land-Leben, bestehend In Neun Büchern und Grosser Herren Stands- und Adelicher Haus-Vatter, bestehend in Fünf Büchern“. 2 Bände. Basel, Brandmüller 1748–1749. Folio (35 x 21,5 cm). Mit gestochenen Frontispiz von Seiller. 1 Bl., 862 (richtig: 860) S.; 1 Bl., 478, 278 S., 11 Bl. Halblederbände d. Zeit mit 2 Rückenschildern, Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen.

Lindner 11.0615.04 u. 11.0617.02. – Vierte Ausgabe, hier vollständig mit dem 2. Band in 2. Ausgabe. – Die Rücken der Einbände etwas bestoßen und beschabt. Stellenweise fachmännisch restauriert. – Frontispiz außen bis zum Bildrand beschnitten, der Buchblock knapp beschnitten.

Florinus' Werk, der Höhepunkt der deutschen Hausväter-Literatur, ist ein außerordentlich umfangreiches Handbuch für alle Bereiche des bürgerlichen und des adligen Haushaltes. Teil 1 mit dem gesamten Wissen über Hausbau, Wetter, Himmelskunde, Garten, Acker, Viehzucht, Seidengewinnung, Backen, Brauen, Schokolade, Kaffee und Tee, Hausmedizin an Mensch und Tier, das 9. Buch als kurzgefaßtes Kochbuch. Teil 2, ganz im Sinne der Aufklärung, mit allem Wissen über die Verantwortung als guter Landesherr, über Regalien und Lehen, Reichstage, Schriftwechsel, Archive, Bauwesen, Pferdezucht, Reiten und Jagd. Vier Tugenden werden dem Fürsten nahegelegt: Frömmigkeit, Tapferkeit, Sparsamkeit, Gerechtigkeit. So wird der langfristige Nutzen einer Bibliothek gegen das kurzweilige Vergnügen eines Feuerwerks abgewogen. – Gutes Exemplar mit dem Exlibris der „Bibliotheca Tiliana“, der berühmten Jagdbibliothek des Sammlers und Bibliographen Kurt Lindner.

€ 1.480,-

372 Indagine, Joannes (d.i. Johannes von Hagen). – Hans Baldung Grien: „Die Kunst der Chiromantzey / usz besehung der hend. Physiognomey / usz anblick des menschens. Natürlichen Astrology nach dem lauff der Sonnen. Complexion eins jegklichen menschens. Natürlichen ynflüssz der Planeten. Der zwölf zeichen Angesychten. Ettlliche Canones / zu erkantnüz der menschen krankheiten / solcher weiß vormals nye beschriben oder gedruckt“. Straßburg, Johannes Schott 1523. Folio (29 x 20 cm). Mit 2 ganzseitigen (wiederholten) Porträts, ganzseitigem Wappenholzschnitt, 4 Initialen verschiedener Größe, 27 Diagrammen und 80 Textabbildungen, alles in Holzschnitt, von Hans Baldung Grien und Hans Wechtlin (alles in der Kollation). 4 nicht num. Bl., 66 num. Bl., 1 nicht num. Bl. Brauner Lederband im Stil d. Zeit mit zwei blindgeprägten Deckelfiletten, Eckfleurons, ornamentalem Mittelteil und Goldschnitt; im Schuber.

Erste deutsche Ausgabe und erste Ausgabe überhaupt. – Ritter 1265; Schmidt, Schott 84; VD 16, R 3114 (unter Rosenbach). – Titelblatt mit kleiner Anränderung, Blatt XXXV angerändert und mit restauriertem Einriß, wenige weitere Blätter mit kleinen, sehr gut restaurierten Fehlstellen bzw. Einrissen; stellenweise etwas gebräunt. – Stellenweise mit sachkundigen Marginalien von alter Hand.

Berühmtes Werk über Handlesekunst, Charakter- und Zukunftsdeutung aus Form und Linien der Hände. Der Autor, Joannes Indagine, war ein am Hof des Kardinals Albrecht von Mainz gern gesehener Astrologe. Von Papst Paul IV. wurde das Buch auf den Index gesetzt. Die beiden Porträts des Verfassers, sein Wappen auf dem nicht num. Blatt 4 und die Abbildung auf Blatt 34 sind mit Sicherheit von Hans Baldung Grien (Kat. Karlsruhe II B XL). Der begnadete oberrheinische Maler, Zeichner und Kupferstecher, der von 1503 bis 1506 in Albrecht Dürers Werkstatt tätig war, bevor er sich in Straßburg niederließ, offenbart in seiner Tätigkeit als Zeichner für Buchholzschnitte seine unerschöpfliche Formenphantasie. Diese Holzschnitte entstanden in Straßburg, einem Kulturboden, auf dem die Graphik durch den Klassiker Martin Schongauer zu höchster Vollendung gelangt war. Das Werk enthält eine große Zahl weiterer Holzschnitte, Umrisse von Händen mit chiromantischen Linien, zwei Zyklen von Planetengottheiten in ihren von Jungfrauen, Pfauen, Pferden, Drachen und Wölfen gezogenen Wagen und eine Reihe jeweils paarweise angeordneter physiognomischer Studien. Diese Arbeiten werden Hans Wechtlin zugeschrieben, der ebenfalls die Dürersche Werkstatt durchlaufen hatte, bevor er sich in Straßburg ansiedelte. So stammen auch diese Illustrationen von einem Meister hohen Ranges. – Dekoratives Exemplar der seltenen deutschen Erstausgabe von 1523. – In guter Gesamterhaltung.

€ 5.800,-



Nr. 372



Nr. 371

373 Kruse, Friedrich: „Deutsche Alterthümer oder Archiv für alte und mittlere Geschichte, Geographie und Alterthümer“. 3 Bände mit je 6 Heften (alles Erschienene). Halle, Ruff 1824–1830. Kl.8° (17,5 x 11 cm). Mit 1 mehrfach gefalteten lithographischen Karte und 35 teils gefalteten Tafeln in Kupferstich und Lithographie. Zusammen 537 S.; 566 S.; 451 S. (die Hefte sind einzeln paginiert). Halblederbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung.

Archiv ... des Thüringisch-Sächsischen Vereins, 1-3. – Prause 175. Bd. 1 ohne den vorderen fliegenden Vorsatz, Bd. 2 mit fachmännisch repariertem Gelenk, Rücken von Bd. 3 etwas rissig.

Frühes archäologisches Werk mit Beiträgen zur thüringischen und sächsischen Geschichte und Kultur, über archäologische Funde und architektonische Details, den Suevenhöck bei Schkopau, Glockeninschriften, die Gräber von Farrenstedt bei Querfurt, von Keuschberg/Dürrenberg und vom Hohen Petersberg bei Halle, die Fundstücke von Salzwedel, Werkzeug, Keramik und Schmuck, die Kirche zu Klostermansfeld u.v.m. – Die Karte in Band 2 zeigt die Feldzüge des Drusus in Germanien. – Friedrich Kruse (1790–1866) erforschte die deutsche, schlesische, skandinavische, baltische und russische Geschichte und regte viele archäologische Ausgrabungen an. – Ehrenmitglieder des „Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums“ waren u.a. Goethe, Friedrich von der Hagen, Alexander und Wilhelm Humboldt und Friedrich Schinkel. – Sehr schönes, uniform gebundenes Exemplar. – So komplett sehr selten! € 950,-



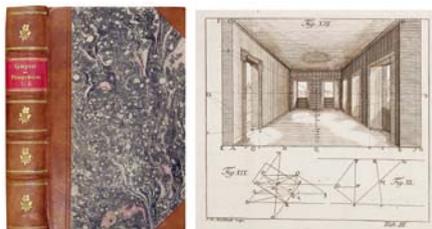
Nr. 373

374 Lambert, Johann Heinrich: „Die freye Perspektive, oder Anweisung, Jeden Perspektivischen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen“. 2 Teile in 1 Band. Zürich, Heidegger (2. Teil: Orell, Geßner u. Fießli) 1759–1774. 8° (19 x 12 cm). Mit 10 mehrfach gefalteten Kupfertafeln. 6 Bl., 196 S., 1 Bl.; 181 S., 3 Bl. Leder im Stil d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter floraler Rückenverzierung.

Erste deutsche Ausgabe. – Steck I, 3 u. I, 26; Pogendorff I, 1355; vgl. ADB 17, 552. – Titelblatt gestempelt. – Stellenweise etwas gebräunt oder braunfleckig.

Der elsässische Physiker und Mathematiker Johann Heinrich Lambert (1728–1777),

der sich sein Wissen vorwiegend autodidaktisch angeeignet hatte, gilt als bedeutendster Vertreter des deutschen Rationalismus nach Leibniz und vor Kant, mit dem er auch im Briefwechsel stand. Mit der „Perspektive“, seiner ersten mathematischen Veröffentlichung, berücksichtigt Lambert als Mathematiker auch die Bedürfnisse der praktischen Anwendung und er begründet mit diesem Werk, noch vor Monge, die beschreibende Geometrie als eigenständige mathematische Disziplin. – Der 1. Teil dieser wichtigen Schrift zur Perspektivlehre, hier vorliegend in der seltenen 1. Ausgabe, angebonden der erst 15 Jahre später erschienene 2. Teil. – Gut erhaltenes Exemplar in einem dekorativen Einband im Stil der Zeit. € 2.500,-



Nr. 374

375 Luther, Martin: „Ein Sermon von dem hochwirdigen sacrament des heyligen waren leichnamß Christi. Und von den Bruderschaften“. (Nürnberg, Jobst Gutknecht 1520). Kl.4° (18 x 14,5 cm). 10 nn. Bl. Mit 1 Titelholzschnitt. Halbpergament um 1900.

Benzing 502; Knaake 1,84; Kuczynski 1391. – Gestochenes Wappensexlibris auf dem vorderen Innendeckel. – Titel mit Notiz von alter Hand.

Diese seltene, von Gutknecht in Nürnberg gedruckte Ausgabe, erschien ein Jahr nach der Erstausgabe. In dieser bedeutsamen Schrift zur Abendmahlslehre verkündet Luther das Heilsgut, dem die Gläubigen im Abendmahl teilhaftig werden. Es habe dreierlei Form: Das Zeichen (Brot und Wein), die Bedeutung (Gemeinschaft der Heiligen) und den Glauben. Er fordert, daß diese Sakramente nicht nur den Priestern, sondern allen Gläubigen zustehen. – Im Anhang stellt sich Luther der Unsitte der Bruderschaften entgegen, die sich, wie etwa einzelne Handwerkszünfte, unter das Patronat eines Heiligen stellen, aber meist unter diesem Deckmantel kein frommes, sondern ein sehr ausschweifendes Leben führen. – Der Titelholzschnitt zeigt eine prächtige Monstranz. – In guter Gesamterhaltung. € 950,-



Nr. 375

376 Mesmer, Franz Anton: „Mesmerismus. Oder System der Wechselwirkungen, Theorie und Anwendung des thierischen Magnetismus als die allgemeine Heilkunde zur Erhaltung des Menschen“. Herausgegeben von Dr. Karl Christian Wolfart. Berlin, Nikolaische Buchhandlung 1814. 8° (22 x 14 cm). LXXIV, 356 S. Mit 1 Porträttafel und 6 Abb.-Tafeln (2 teilkoloriert). *Angebunden:* Karl Christian Wolfart, „Erläuterungen zum Mesmerismus“. Berlin, Nikolaische Buchhandlung 1815. XVI, 296 S. Moderner Halbleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel.

Erste Ausgabe. – Hirsch/Hübötter IV, 180 und V, 981; Waller 6506; zu Wolfart: ADB 43, 789. – Rücken etwas fleckig. – Stellenweise gering braunfleckig, der unbeschnittene Buchblock etwas angeschmutzt.

Der Wiener Arzt Franz Anton Mesmer (1734–1815; manchmal auch Friedrich Anton genannt, so wie auf dem Titelblatt und der Porträttafel des vorliegenden Buches), begründete in den 1770er Jahren die Heilmethode des „Animalischen Magnetismus“, auch „Mesmerismus“ genannt. Nach Anfeindungen durch die Wiener Medizinische Fakultät übersiedelte er 1778 nach Paris und wurde dort mit seiner Heilmethode berühmt und vermögend. Die Heilmethode des „Magnetismus“ wurde allerdings von der zeitgenössischen Medizin immer kritisch bewertet und letztendlich als nicht wirksam eingestuft, so daß Mesmer zum Ende seines Lebens in Vergessenheit geriet. Erst durch die Sammlung und Veröffentlichung seiner Lehren durch den Arzt und glühenden Magnetismus-Anhänger Karl Christian Wolfart (1778–1832) wurde die Lehre Mesmers noch einmal kurzzeitig befördert: „Er erlebte den Triumph, daß Mesmer's Lehren in der Berliner Gesellschaft und unter den Aerzten zahlreiche Anhänger fanden; zu ihnen gehörte auch der Staatskanzler v. Hardenberg“ (ADB 43, 789). – Wichtigstes Werk zur alternativen Heilkunst des „Magnetismus“, der am Ende des 18. Jahrhunderts für Furore sorgte. € 1.750,-



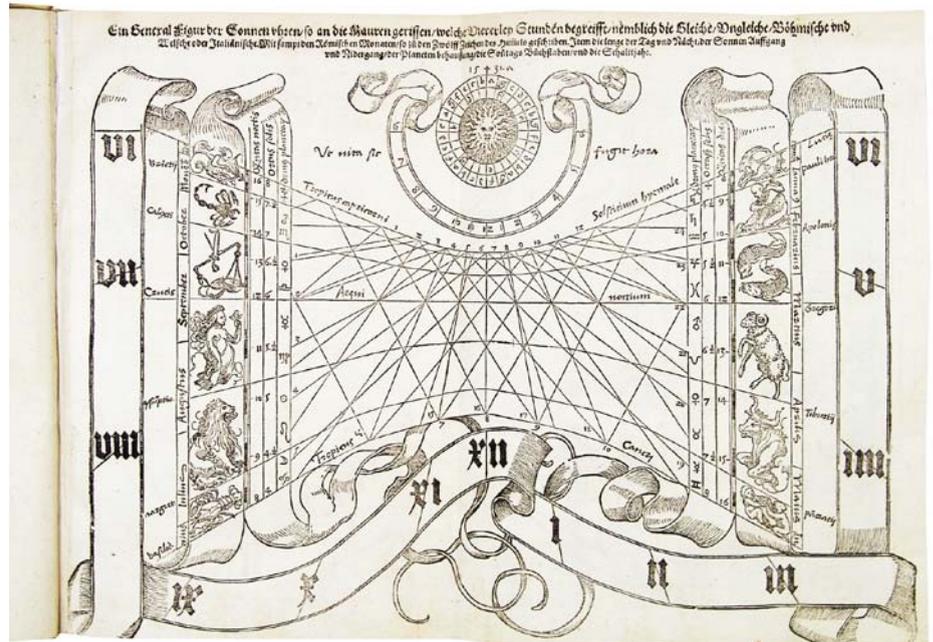
Nr. 376

377 Münster, Sebastian: „Der Horologien, Oder Sonnen uhren, Künstliche Beschreibung ... Item, Ein neüw Kunstbuch, die Sonnen oder Himmelischen uhren ... anzurichten: Durch Sebastianum Schmid“. 2 Teile in 1 Band. Basel, (Henricpetri 1579). 4° (30 x 20 cm). Mit Titelholzschnitt, 3 Druckermarken, 94 Textholzschnitten und 2 Holzschnitt-Tafeln von Hans Holbein (1 doppelblattgroß).

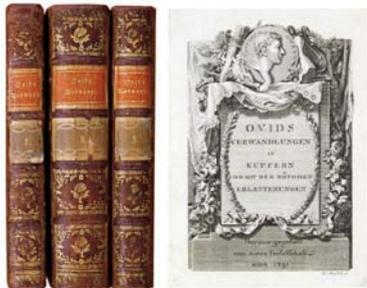
4 Bl., CLVIII S., 1 Bl.; 1 Bl., S. CCIII–CCLXI, 1 Bl. Pergament im Stil d. Zeit mit spanischen Kanten; im Schubler.

Burmeister 53; VD 16, M 6656; Zinner 2894. – Trotz des Sprunges in der Paginierung fehlen keine Seiten (vgl. Exemplar der BSB München).

Dritte deutsche Ausgabe von Sebastian Münsters populärer Abhandlung über die Sonnenuhren. Das beigegebene Werk von Sebastian Schmid in erster Ausgabe. Beide Werke mit eigenen Titelblättern. – Unter den Hans Holbein zugeschriebenen Holzschnitten ist besonders die den meisten Exemplaren fehlende doppelblattgroße Tafel mit der Darstellung einer Mauersonnenuhr interessant. Als Grund für ihr häufiges Fehlen nennt schon Münster im Schlußkapitel der lateinischen Ausgabe von 1533 die Angewohnheit der jeweiligen Buchbesitzer, die Tafel nicht als Vorlage für ihre eigene Sonnenuhr zu benutzen, sondern sie direkt an der Wand zu befestigen. – Sehr gutes Exemplar dieser beiden frühen Werke über den Bau von Sonnenuhren. € 8.800,-



Nr. 377



Nr. 378

378 Ovid: „Ovids Verwandlungen“. In Kupfern vorgestellt, und mit nöthigen Erläuterungen versehen. Herausgegeben von einer Gesellschaft. 3 Bände. Wien, Alberti 1791. Gr.8° (23 x 17 cm). Mit 3 gestochenen Titeln u. 139 Kupfertafeln. 4 Bl., VII, 137 S. (richtig: 135); 246 S. (richtig: 244); 163 S. (richtig: 153). Leder d. Zeit mit Rückenschild u. reicher Rückenvergoldung.

Erste Auflage dieser Ausgabe. – Vgl. Engelmann/Preuss 457 (8. Aufl.); Schweiger II, 669. – Einbände etwas beschabt und mit kleinen Läsuren, Rücken der Bände 1 u. 2 oben fachmännisch restauriert; fliegende Vorsätze mit altem Adels-Exlibris.

Ovids mythologische Verwandlungsgeschichten in einer schön bebilderten Ausgabe, in der jede Sage durch ein einführendes Kupfer illustriert wird. Die Kupfer gestochen von Benedicti, Mansfeld, Stöber u.a. – Dekoratives Exemplar mit schöner Patina und in sehr guter Innenerhaltung. € 880,-

379 Rollenhagen, Georg: „Vier Bücher Wunderbarlicher biß daher unerhörter, und ungleublicher Indianischer reysen, durch die Lufft, Wasser, Land, Helle, Paradiß, und den Himmel ... aus Griechischer und Lateinischer Sprach mit fleis verteutschet“. Magdeburg, Bötcher für Kirchner 1603. Kl.4° (19,5 x 14,5 cm). Mit Wappen-Holzschnitt auf der Titelfrückseite. 4 Bl., 327 S. Späteres Perga-

ment mit spanischen Kanten, blindgeprägten Deckelfiletten, Eckfleurons und Zentralornament auf beiden Deckeln.

Zweite Auflage aus dem Jahr der Erstausgabe. – Bircher, A 280; Dünnhaupt 1605; Goedeke II, 510, 6. – Durchgehend gebräunt.

Der Magdeburger Theologe und Gelehrte Georg Rollenhagen (1542–1609) verfertigte diese Übersetzungen märchenhafter Reiseberichte über Indien und die Neue Welt (von Alexander d. Großen, Lukian, Plinius d. J., „Navigatio Brendani“) bereits als Schüler. Der eingängige Stil der phantasievollen Erzählungen, in ihrer Art Vorläufer der „Münchhausiaden“, verhalf ihnen zu großer Popularität. Kepler fand hier die Idee zu seiner Traum-erzählung von einer Reise zum Mond „Somnium sive astronomia lunari“. Die beigelegte Zugabe „Etlicher wahrhafter, aber bey vielen alten und newen Gelerten glaubwürdiger Lügen“ stammt von Rollenhagens Vater. – Phantasievolles und äußerst unterhaltsames Werk des deutschen Barock in einem attraktiven Pergamenteinband. – Selten. € 2.400,-



Nr. 379

380 Winckelmann, Johann Joachim: „Geschichte der Kunst des Alterthums“. 2 Teile in 1 Band. Dresden, Walther 1764. 4° (24,5 x 19,5 cm). Mit 2 gestochenen Titelvignetten und 22 Textkupfern. S. (III)–LII, 431 S., 15 Bl. Moderner marmorierter Pappband mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Goedeke IV/1, 301, 12; Rümann 1276; Borst 142; Carter/Muir 210. – Es fehlt das erste weiße Blatt.

Eines der wichtigsten Werke der Kunst- und Kulturgeschichte. Es legte den Grundstein für die moderne wissenschaftliche Archäologie und Kunstgeschichte. „Es war in der Tat das erste Werk in deutscher Sprache, das weltweite Zustimmung fand. Winckelmann wies hier zum ersten Mal auf die Wichtigkeit der griechischen Vorbilder für die moderne Welt hin ...“ (Carter/Muir 210). – In guter Erhaltung.

Angebunden: Ders. (An.), „Anmerkungen über die Geschichte der Kunst des Alterthums“. 2 Teile in 1 Band. Dresden, Walther 1767. Mit gestochener Titelvignette. 3 Bl., XVI S., 3 Bl., 84 S., 1 Bl., S. 85–127, 6 Bl. (Erste Ausgabe. – Goedeke IV/1, 302, 13; Borst 181). – Durchgehend etwas gebräunt

Das grundlegende Werk zur modernen Archäologie und Kunstwissenschaft. – In guter Gesamterhaltung. € 1.650,-

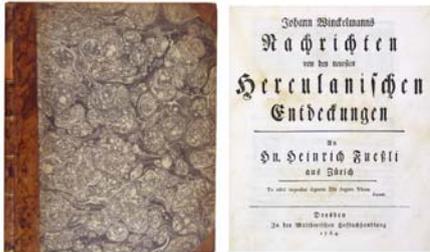


Nr. 380

381 Winckelmann, Johann Joachim: „Nachrichten von den neuesten Herculanischen Entdeckungen. An Hn. Heinrich Fueßli aus Zürich“. Dresden, Walther 1764. 4° (25 x 20 cm). 1 Bl., 53 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Goedeke IV/1, 301, 11; Wilpert/Gühning? 1641, 8. – Stellenweise gering braunfleckig.

Winckelmann berichtet hier über die neuesten Entdeckungen bei der Ausgrabung der antiken Stadt Herculaneum am Golf von Neapel, die wie Pompeji durch den Vesuvausbruch 79 n.Chr. zerstört und verschüttet wurde. Es handelt sich hier um einen der ersten Berichte von einer systematischen archäologischen Grabung. – In guter Gesamterhaltung. € 320,-



Nr. 381

Technik und Naturwissenschaften

382 Beyer, Johann Mathias: „Theatrum machinarum molarium, Oder Schauplatz der Mühlen-Bau-Kunst ...“ 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Deer 1735. Folio (37 x 25 cm). Mit 43 num. Kupfertafeln. 5 (von 8) Bl., 125 S., 3 Bl.; 6 Bl., 206 (richtig: 204), 49 S., 1 Bl. Leder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und reicher Rückenvergoldung.

Erste Ausgabe. – Kat. d. Ornamentstichsammlung Berlin, 1791. – Einband etwas beschabt und bestoßen. – Titel mit fachmännisch restaurierten Ausriß und altem Stempel. – Textseiten etwas gebräunt. – Ohne den Vortitel und 2 weitere Vorstücke.

Das vollständigste Werk seiner Zeit zu diesem Thema, konzipiert als 9. Band von Leupolds „Theatrum machinarum“. Behandelt werden u.a. Papier-, Pulver-, Öl-, Säge-, Dresch-, Schleif- und Steinschneidemühlen. Der 2. Teil beschäftigt sich mit Mühlen-Recht. – Die Tafeln zeigen Getriebe, Mahlwerke und Gesamtansichten verschiedener Mühlen. – Attraktives und guterhaltenes Exemplar im zeitgenössischen Einband. € 2.400,-

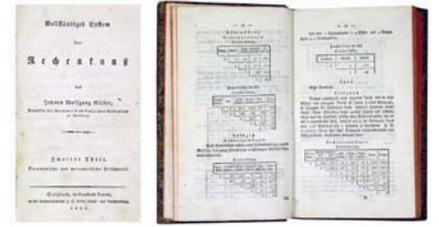


Nr. 382

383 Gleichen, Wilhelm Friedrich von (genannt Rußwurm): „Auserlesene mikroskopische Entdeckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen, Insekten und andern Merkwürdigkeiten“. Nürnberg, Winterschmidt 1777 (-1781). 4° (25,5 x 20 cm). Mit gestochenem Porträt und 83 altkolorierten Kupferstichtafeln. 159 S. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückenschild und reicher ornamentaler Rückenvergoldung.

Erste Ausgabe. – Hagen 286,3; Horn/Schenkling 7962; Nissen, ZBI 1591.

Frühes mikroskopisches Ansichtenwerk und zugleich eines der herausragenden Werke Nürnberger naturkundlicher Drucke des 18. Jahrhunderts. Die bevorzugten Untersuchungsobjekte sind einheimische Pflanzen und Insekten, gezeigt werden aber auch mikroskopische Instrumente. Hier in einem fein nuancierten und wissenschaftlich exakten Kolorit, das besonders bei naturwissenschaftlichen Werken von Nürnberger Verlegern dieser Zeit anzutreffen ist. Da das Werk ursprünglich in Einzelheften erschien, ist es nur selten vollständig aufzufinden. Das vorliegende Exemplar ist komplett und in feinsten Gesamterhaltung. € 5.200,-

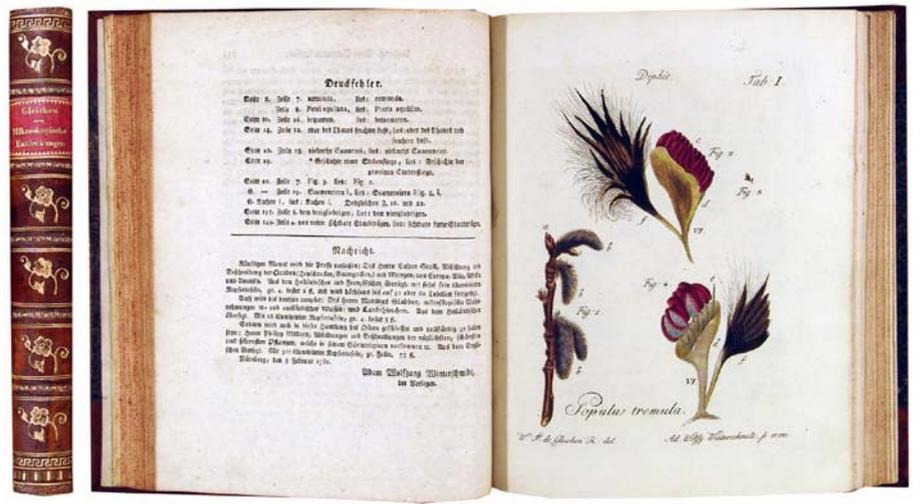


Nr. 383

385 Müller, Johann Wolfgang: „Vollständiges System der Rechenkunst“. Zweiter Theil. Oeconomische und mercantilsche Arithmetik. Sulzbach, Seidel 1821. 8° (20,5 x 12,5 cm). VIII, 544 S. (richtig: 540). Pappband d. Zeit mit handschriftlichem Rückenschild.

Die S. 257–260 in der Paginierung übersprungen. – Wenige Blätter mit kleiner Wurmspur im oberen Rand (ohne Textverlust). – Die vorderen Vorsätze mit alten handschriftlichen Eintragungen. – Der Einband etwas bestoßen.

Johann Wolfgang Müller (1765–1828) war Mathematiklehrer am Nürnberger Egidien-gymnasium und veröffentlichte mehrere Werke zur Mathematik und Astronomie. Der erste Teil seines „Systems der Rechenkunst – Reine Arithmetik“ erschien 1801 in Nürnberg. – Äußerst seltene Abhandlung zum Handelsrechnen. – In guter Gesamterhaltung. € 280,-

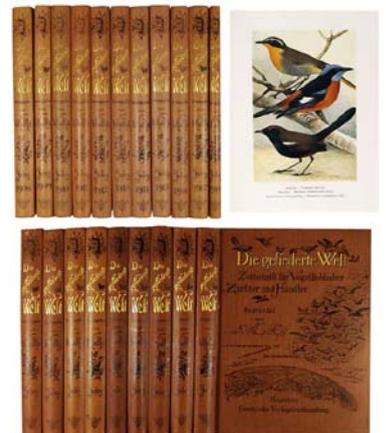


Nr. 383

384 Ornithologie. – Die gefiederte Welt. Wochenschrift für Vogelliebhaber. Begründet von Dr. Karl Ruß. Herausgegeben und illustriert von Karl Neunzig. Jge. 37/1908–47/1918, 54/1925–62/1933. Magdeburg, Creutzsche Verlagsbuchhandlung (M. Kretschmann) 1908–1933. Zusammen 20 Bände mit über 10.000 Seiten, 102 Abb.-Tafeln (91 davon farbig) und zahlreichen Abb. im Text. Illustriertes Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel.

Hinterer Deckel von Bd. 60/1931 fleckig. – Der Schnitt stellenweise etwas braunfleckig.

Dekorative ornithologische Reihe in guter Gesamterhaltung. € 700,-



Nr. 384

386 Schäffer, Jacob Christian: „Icones insectorum circa Ratisbonam indigenorum ... natürlich ausgemalte Abbildungen Regensburgischer Insecten“. 3 Bände in 2. Regensburg, Zeitler 1777–1791. 4° (31 x 24 cm). Mit 280 altkolorierten Kupferstichtafeln. 50; 52; 49 nicht num. Bl. Halbleder im Stil d. Zeit mit 2 Rückenschildern.

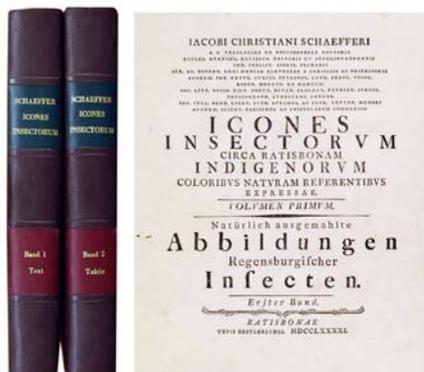
Zweite Ausgabe. – Vgl. Hagen II, 114; Horn/Schenkling 19050; Nissen, ZBI 3629.

Diese Folge der um Regensburg vorkommenden Insekten gehört zu den Meisterwerken Schäffers und ist komplett nur äußerst selten zu finden. Die fein ausgeführten Tafeln in prächtigem Altkolorit zeigen jeweils 4–10 Insekten, vorwiegend Käfer, Schmetterlinge und Falter, aber auch Bienen, Wespen, Heuschrecken und Ameisen. Die Tafeln jeweils vorder- und rückseitig auf einem Blatt.

Beigebunden: Ders., „Elementorum entomologicorum appendix quinove insectorum nova genera exhibens. Fünf neue Insectengeschlechter zur Einleitung in die Insectenkenntnis“. Regensburg, Manz 1777. Mit 5 altkolorierten Kupfertafeln. 3 nicht num. Bl.

Erste Ausgabe. – Hagen II, 114,16; Horn/Schenkling 19051; Nissen, ZBI 3626. – Der dreiseitige Text ist dem Tafelband vorgebunden, die 5 Kupfertafeln folgen nach den 280 Kupfern des Hauptwerkes.

Umfangreiches und prächtiges entomologisches Werk mit durchweg schönen kräftigen Abdrucken und feinem Kolorit. Schönes, fast fleckenfreies Exemplar auf kräftigem Papier. € 6.800,-



Nr. 386

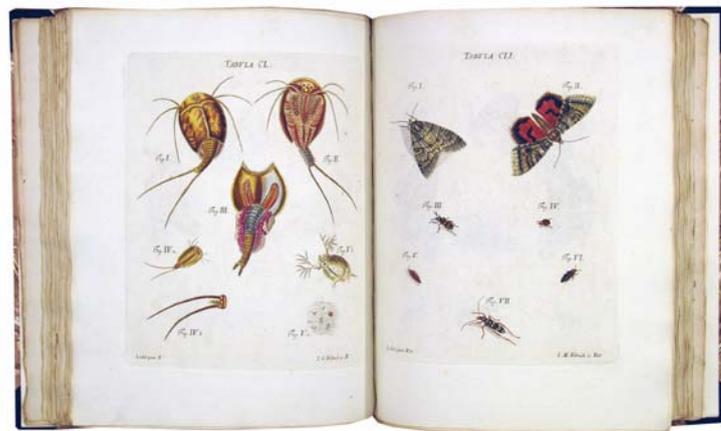
387 Vogt, Carl: „Zoologische Briefe. Naturgeschichte der lebenden und untergegangenen Thiere“. 2 Bände. Frankfurt/M., Literarische Anstalt 1851. Gr.8° (23 x 14,5 cm). Mit 1.493 Textabb. in Holzstich. 719; 640 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und umlaufenden Pfauenmarmorschnitt (etwas berieben).

Erste Ausgabe. – Eales II, 352; Nissen, ZBI 4267. – Die Einbände etwas berieben.

Vogt veröffentlichte zahlreiche bedeutende natur- und entwicklungsgeschichtliche Schriften, wobei er zu den entschiedensten Anhängern des Darwinismus gehörte. – In guter Gesamterhaltung. € 240,-



Nr. 387



Nr. 386



Nr. 388

388 Schäffer, Johann Gottlieb: „Die Electricische Medicin oder die Kraft und Wirkung der Electricität in dem menschlichen Körper und dessen Krankheiten ...“ Regensburg, Montag 1766. 4° (21,5 x 16,5 cm). Mit gestochenem Frontispiz. 6 Bl., 84 S., 1 Bl. Leder d. Zeit mit reicher Rückenvergoldung.

Zweite Ausgabe der seltenen Pionierschrift. – Hirsch/Hübötter V, 49. – Die fliegenden Vorsätze gebräunt, das Titelblatt rückseitig mit einem gestochenen Adels-Exlibris.

Johann Gottlieb Schäffer (1720–1795), ein Bruder des berühmten Naturkundlers Jacob Christian Schäffer, wirkte als Leibarzt des Fürsten von Thurn und Taxis in Regensburg. Er versuchte u.a. mit Elektrizität gelähmte Glieder zu heilen und war einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Solch einen Versuch zeigt auch das Frontispiz. Der Autor schrieb auch ein Werk über das Tabakklistier und über den Versuch, den grauen Star zu heilen. – Schönes Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung in einem dekorativen Einband der Zeit. € 850,-

389 Radinger, Johann Friedrich: „Dampfmaschinen und Transmissionen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika“. Wien, Faesy & Frick 1878. Gr.8° (23 x 16 cm). XLIV, 348 S. Mit 256 teils ganzseitigen bzw. doppelblattgroßen Zeichnungen im Text und 1 mehrfach gefalteten Tabelle. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenvergoldung, mit umlaufendem marmoriertem Schnitt.

Bericht über die Weltausstellung in Philadelphia 1876, XXV. – Erste Ausgabe. – Die Deckel gering fleckig, hinterer fliegender Vorsatz fehlt.

Detaillierte Beschreibung mit vielen technischen Details und Konstruktionsskizzen von normalen Dampfmaschinen sowie Schnellgehenden, Walzwerks-, Schiffs- und Kleinmaschinen, außerdem von Locomobilen und Transmissionen. Mit einer ausführlichen und erhellenden Einleitung über die „hebenden und hemmenden Factoren der amerikanischen Industrie“. – In guter Erhaltung. € 120,-



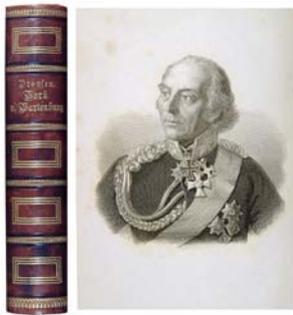
Nr. 389

Geschichte und Kulturgeschichte

390 Droysen, Johann Gustav: „Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg“. 2 Bände in 1. Siebente durchgesehene Auflage. Leipzig, Veit 1875. Gr.8° (22 x 15 cm). XI S., 1 Bl., 462 S.; 3 Bl., 467 S. Mit 8 gefalteten Schlachtplänen. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik.

Wenige Seiten gering braunfleckig, vorderer Vorsatz mit Exlibris.

Droysens profunde Studie über den preußischen General Graf Ludwig Yorck von Wartenburg (1729–1817), der auf preußischer Seite maßgeblich am Sieg der Alliierten über das napoleonische Frankreich beteiligt war. – Gutes Exemplar in einem dekorativen Einband. € 140,-



Nr. 390

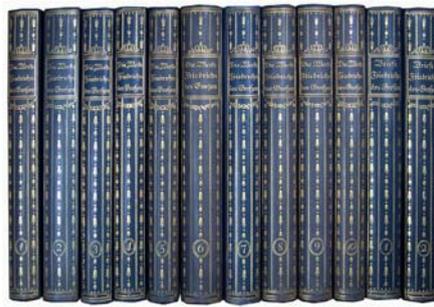
391 Gervinus, Georg Gottfried: „Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts seit den Wiener Verträgen“. 8 Bände. Leipzig, Engelmann 1855–1866. 8° (21,5 x 14 cm). Zusammen ca. 5.500 S. Dunkelgrünes Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik, mit umlaufendem marmoriertem Schnitt.

Erste Ausgabe. – Vgl. ADB 9, 77f. – Vordere fliegende Vorsätze mit altem blindgeprägtem Besitzvermerk und alter handschriftlicher Signatur. – Deckel etwas fleckig und berieben.

Engagiert-kritisches Geschichtswerk des deutschen Historikers und nationalliberalen Politikers Georg Gottfried Gervinus (1805–1871), der aufgrund seiner politischen Überzeugungen, u.a. war er einer der „Göttinger Sieben“, mehrfach seiner Ämter enthoben und auch des Landesverrats angeklagt wurde. – Besonders dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 420,-



Nr. 391



Nr. 392

392 Friedrich der Große: „Die Werke Friedrichs des Großen / Briefe Friedrichs des Großen“. Herausgegeben von Gustav Berthold Volz bzw. Max Hein. Mit Illustrationen von Adolph v. Menzel. 12 Bände. 4° (30 x 21 cm). Zusammen ca. 3.580 S. Mit 170 Abb.-Tafeln und 21 Schlachtskizzen-Tafeln (3 gefaltet). Berlin, Reimar Hobbing 1912–1914. Gedruckt in der Reichsdruckerei in Berlin. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägtem Monogramm auf dem Vorderdeckel.

Die Ausgabe war Kaiser Wilhelm II. „zur Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums gewidmet in Erinnerung an die 200jährige Geburtstagsfeier des großen Königs“ (Friedrichs II. im Jahre 1913). – Es handelt sich hier um die erste (und bis heute einzige) Gesamtausgabe der Werke und Briefe Friedrichs des Großen in deutscher Sprache. – Jeder der Bände enthält zahlreiche Abbildungs-Tafeln (wie Karten und Porträts), dazu viele von Adolph v. Menzel schon im 19. Jahrhundert geschaffene Text-Illustrationen. – Das schriftstellerische Gesamtwerk des großen Preußenkönigs in einer großformatigen Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 480,-

393 Kopf, Anton: „Die Grundherrlichkeit in den ältern Bestandtheilen des Königreiches Baiern“. Landshut 1809. VIII, 135 S. Späteres Leinen.

Erste Ausgabe. – Lentner 3542. – Rücken mit handschriftlichem Rückenschild. – Durchgehend etwas braunfleckig, anfangs stärker; eine Seite mit handschriftlicher Anmerkung. – Vorsatz mit Besitzvermerk und Exlibris.

Druck einer juristischen Dissertation, in der anhand eines rechtsgeschichtlichen Abrisses der Nachweis geführt wird, daß die Gutsherrlichkeit eine für das bayerische Wesen und Recht fremde Einrichtung ist. – Selten. € 90,-

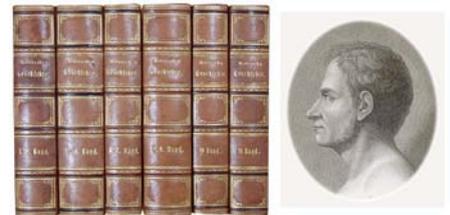


Nr. 393

394 Rotteck, Karl von: „Allgemeine Geschichte vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten“. 9 Bände und 2 Ergänzungsbände in 7 Bänden. Zwanzigste Auflage. Braunschweig 1858–1859. Kl.8° (17,5 x 12 cm). Zusammen 4.270 S. Mit einem Porträt des Verfassers, 24 Stahlstichtafeln und 10 mehrfach gefalteten Tabellen. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln, goldgeprägter Rückenverzierung und goldgeprägten Ornamentlinien auf den Deckeln.

Vgl. ADB 29, S. 385 ff.

Das von dem deutschen Historiker und Staatswissenschaftler Karl Wenzeslaus Rotteck (1775–1840) verfaßte Geschichtswerk erschien erstmals in den Jahren 1812–1816. Durch die bedrückende persönliche Erfahrung der napoleonischen Eroberung Deutschlands und Europas geprägt, „kennzeichnete er selbst sein Werk als ein nicht so fast wissenschaftliches als vielmehr tendenziöses und agitatorisches“ (ADB 29, S. 386). Das tat dem Erfolg des Werkes aber keinen Abbruch, es wurde in der Folgezeit zu einem der meistgedruckten und meistübersetzten deutschen Geschichtswerke. – Äußerst dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 380,-

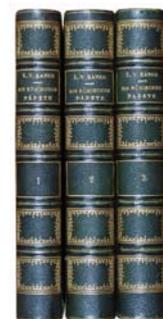


Nr. 394

395 Ranke, Leopold von: „Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat im sechszehnten und siebzehnten Jahrhundert“. 3 Bände. 5. Aufl. Leipzig, Duncker und Humblot 1867. 8° (20,5 x 12,5 cm). XVII, 520 S.; VII, 573 S.; VI, 319 S. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung, mit marmoriertem Schnitt.

Fürsten und Völker von Süd-Europa, 2–4. – Die vorderen fliegenden Vorsätze mit altem handschriftlichen Besitzvermerk, vorderer fliegender Vorsatz von Band 1 mit alter Buchhandelsmarke.

Das maßgebliche Werk des herausragenden deutschen Historiographen über das Papsttum in der frühen Neuzeit. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 160,-

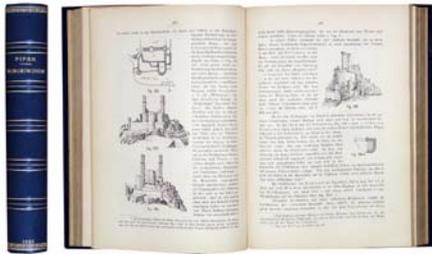


Nr. 395

396 Piper, Otto: „Burgenkunde. Forschungen über gesammtes Bauwesen und Geschichte der Burgen innerhalb des deutschen Sprachgebietes“. 2 Teile in 1 Band. München, Ackermann 1895. 4° (27 x 19 cm). XV S., 1 Bl., 830 S. Mit 621 Textabb. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik.

Erste Ausgabe. – Titelblatt rückseitig mehrfach gestempelt, ein Stempel gelöscht. Letzte Seite mit Stempel der Norica-Sammlung „Stoer und Stier, Nürnberg“.

Bis heute wichtiges Standardwerk zur deutschen Burgengeschichte, der zweite Teil beinhaltet ein Burgen-Lexikon. – Seltenere Erstausgabe in guter Gesamterhaltung. € 320,-



Nr. 396

397 Ludwig I., König von Bayern: „Walhalla's Genossen“. 2. Auflage. München, Literarisch-artistische Anstalt 1847. Gr.8° (23,5 x 15 cm). VIII, 318 S., 1 Bl. Mit Titelillustration und 96 Abb. von Porträtbüsten im Text. Leinen d. Zeit mit goldgeprägtem grünen Rückenschild; mit umlaufendem marmorierten Schnitt.

Vgl. Lentner 10926; Pfister 4082.

Enthält die Kurzbiographien der Persönlichkeiten „teutscher Zunge“, deren Bildnisse Eingang in die von Leo von Klenze erbaute Ruhmeshalle (Fertigstellung 1842) fanden. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 180,-



Nr. 397

398 Schedelsche Weltchronik. – Schedel, Hartmann. „Liber Chronicarum“. Faksimile der lateinischen Ausgabe Nürnberg, bei Koberger, 12. Juli 1493. Herausgegeben von der Bibliothek der Abtei Niederalteich. Puchheim 1967–1970. Im Folioformat des Originals: 33 x 44 cm. 325 Bl. Mit ca. 1.900 Abb. Orig.-Ganzpergament mit goldgeprägtem Rücken- und Deckentitel; im Orig.-Schuber.

Pergamentrücken mit längsverlaufender Knickspur, Schuber gering betrieben.

Die „Schedelsche Weltchronik“, dieses großartige, reich illustrierte Dokument früher deutscher Buchkunst aus der Blütezeit Nürnbergs, erzählt die Geschichte der Welt von der biblischen Erschaffung bis zum 15. Jahrhundert. Die Bedeutung dieser Chronik beruht neben den zahlreichen, oft authentischen Städteansichten, denen das Werk seine Popularität verdankt, in erster Linie auf der buchkünstlerischen Gestaltung, die in bis dahin



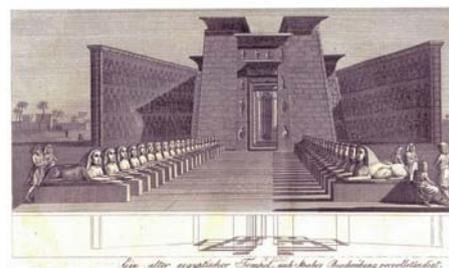
Nr. 398

Geographie und Reisen / Orts- und Landeskunde

399 Browne, William George: „Reisen in Afrika, Aegypten und Syrien in den Jahren 1792 bis 1798“. Aus dem Engl. (von M.C. Sprengel). Leipzig und Gera, Heinsius 1800. 8° (20,5 x 13 cm). Mit gestochenem Frontispiz, 2 gefalteten großformatigen Kupferstichkarten und 1 gestochenen Grundrißplan. XXXVIII, 701 S., 1 Bl. Halbleder d. Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung.

Erste deutsche Ausgabe. – Gay 43; Henze I, 372. – Stellenweise etwas braunfleckig.

Browne entdeckte die Ammons-Oase Siwa in Ägypten wieder und hat als erster Europäer Darfur (Sudan), das vorher nur dem Namen nach bekannt war, betreten. Stationen der Reise waren u.a. Kairo, Alexandria, Damaskus, der Sinai, Jerusalem, Galiläa, Assiut und Kosser am Roten Meer. „Bis auf Gustav Nachtigal, der als zweiter europäischer Beobachter erst 75 Jahre später ins Land kam, blieb Brownes Bericht maßgeblich für die europäische Kenntnis“ (Henze). – Im schön patinierten alten Einband. € 880,-



Nr. 399

beispielloser Weise Schrift und Bild zu einer Einheit zusammenfügt. Die Illustrationen stammen von Michael Wolgemut, Wilhelm Pleydenwurff und sehr wahrscheinlich auch Albrecht Dürer. – Formatgetreues Faksimile des umfangreichsten und künstlerisch bedeutendsten Holzschnittwerkes des 15. Jahrhunderts. – Numeriertes Exemplar (Nr. „113“). – Exemplar der Vorzugsausgabe in Ganzpergament. – In guter Gesamterhaltung. € 520,-

400 Heffner, Carl und D. Reuß: „Würzburg und seine Umgebungen, ein historisch-topographisches Handbuch“. Würzburg, Bonitas-Bauer 1852. 8° (20,5 x 13 cm). Mit lithographischem Titel, 19 (2 gefalteten und 1 kolorierten) lithographischen Tafeln, 1 gefalteten lithographischen Karte und 47 Textholzschnitten (1 koloriert). 4 Bl., LIV S., 1 Bl., 440 S. Halbleder im Stil der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

Seltene erste Ausgabe. – Pfeiffer 50801. – Stellenweise etwas braunfleckig (so auch die großformatige Gesamtansicht).

Äußerst detail- und informationsreiche Stadtbeschreibung. Verzeichnet viele Gebäude, die im Laufe des 2. Weltkriegs zerstört wurden. Die gefaltete Lithographie mit einer Gesamtansicht von Würzburg (14 x 56 cm). Die übrigen Lithographien und Holzschnitte zeigen historische Gebäude, Porträts bedeutender Persönlichkeiten, Wappen, sakrale und weltliche Denkmale. – Wichtiges Werk zur Würzburger Stadtgeschichte, als Erstausgabe in einem dekorativen Einband. € 780,-



Nr. 400



Nr. 401

401 Agnese, Battista: „Der Portolan-Atlas des Battista Agnese von 1546 aus der Russischen Nationalbibliothek Sankt Petersburg“. Faksimile-Ausgabe. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt u.a. 1993. Folio (37 x 26 cm). Vollständige Faksimile-Ausgabe der 40 farbigen Seiten (davon 13 doppelseitige Karten) im Originalformat 42,5 x 28,7 cm. Orig.-Leder mit Blind- und Goldprägung. *Beiliegend*: Kommentar, 48 S.

Eines von 700 nummerierten Exemplaren (Nr. „136“; Gesamtauflage: 740).

Prächtige Faksimile-Ausgabe des berühmten, auf Pergament handgezeichneten Atlas, der 1546 als Auftragswerk in der venezianischen Werkstatt des Battista Agnese (ca. 1500–1564) angefertigt wurde. Agnese schuf insgesamt 80 hochwertige See-Atlanten, sogenannte Portolane, die schon seinerzeit als wertvolle Repräsentationsobjekte galten. Sein Atlas von 1546 beinhaltet die damals aktuellen Kenntnisse der Geographie und zeigt auch eine Darstellung der Welt als Gesamtkarte in ovaler Projektion. – Als Besonderheit ist, wie auch im Original, ein kleiner Kompaß im hinteren Innendeckel des Faksimile-Bandes eingearbeitet. – Das Faksimile wird ergänzt durch einen ausführlichen Kommentar. – Hochwertige Faksimile-Ausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 980,-



Nr. 402

402 Poschinger, Heinrich von: „Bankgeschichte des Königreichs Bayern. Zweite Lieferung: Bankgeschichte der Reichsstadt Nürnberg“. Nürnberg, Kistner 1977 (Reprint der Ausgabe: Erlangen, Deichert 1875). Gr.8° (23,5 x 15 cm). 2 Bl., VI, 140 S. Orig.-Leinen mit Rückentitel. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 60,-



Nr. 403

403 Cranz, David: „Historie von Grönland enthaltend die Beschreibung des Landes und der Einwohner u. insbesondere die Geschichte der dortigen Mission der Evangelischen Brüder zu Neu-Herrnhut und Lichtenfels / Fortsetzung der Historie von Grönland ...“ 2 Bände. Barby und Leipzig, Ebers und Weidmanns Erben und Reich 1765–1770. 8° (18,5 x 11 cm). Mit 2 gestochenen Karten (mehrfach gefaltet) und 6 Abb.-Tafeln (1 mehrfach gefaltet, 4 doppelblattgroß). 17 Bl., 710 S., 1 Bl., S. 711–1132, 14 Bl.; 6 Bl., 360 S., 6 Bl. Pappband im Stil d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Sabin 17413; Henze I, 750. – Die Innendeckel mit alten handschriftlichen Bibliothekssignaturen, Titelblatt von Band 1 gestempelt und mit altem handschriftlichen Besitzvermerk, Titelblatt von Band 2 mit altem handschriftlichen Besitzvermerk.

Sehr detailreiche frühe Beschreibung von Grönland, seiner Natur und den Bewohnern, der Historie des Landes und sehr ausführlich über die Geschichte der Herrnhuter Mission in Grönland seit 1733. Der Autor, der Theologe und Historiker David Cranz (1723–1777), stand im Dienst der Herrnhuter Brüdergemeinde als Zinzendorfs Sekretär, wirkte aber auch ein Jahr lang missionarisch in Grönland. „Seine Historie von Grönland, ausgezeichnet durch feine, vielseitige Beobachtung, ist neben der Beschreibung des H. Egede das vollständigste Gemälde von Grönland im 18. Jahrhundert, ein Werk, das auch heute noch mehr als nur historisches Interesse beanspruchen darf“ (Henze). – In sehr guter Gesamterhaltung. € 1.380,-

404 Rehfus-Oberländer, Carl: „In arktischer Wildnis. Jagden auf Eisbären und Großrobben“. München, Mayer 1941. Gr.8° (25,5 x 18 cm). 201 S., 3 Bl. Mit 2 gefalteten Karten u. 121 Abb. im Text. Orig.-Leinen.

Reich illustriertes Werk über die Jagd in arktischen Gefilden mit lebendiger Schilderung der Fahrten und Jagderlebnisse. – In guter Gesamterhaltung. € 50,-



Nr. 404



Nr. 405

405 Hodges, William: „Reisen durch Ostindien während der Jahre 1780, 1781, 1782 und 1783“. Aus dem Englischen. Hamburg, Hoffmann 1793. 8° (20,5 x 13 cm). 1 Bl., IV, 176 S. Mit 5 (davon 4 gefalteten) Kupfertafeln. Halbleder um 1820 mit goldgeprägtem Rückenschild und Rückenornamentik.

Erste deutsche Ausgabe. – Neuere Geschichte der See- und Landreisen, Bd. VI/1. – Engelmann 141; Henze II, 595. – Rücken mit kleinen Läsuren. – Vorderer Innendeckel mit altem Exlibris. Titelblatt gestempelt.

Früher Reisebericht über Ostindien mit detaillierten Beschreibungen der dortigen Städte, Landschaften und Bewohner. Der Autor, der englische Landschaftsmaler William Hodges (1744–1797), nahm an Cooks zweiter Südsee-Expedition (1772–1775) teil und bereiste später als erster europäischer Berufsmaler Indien. „Seine Gemälde der Ganges-Ufer weckten, zusammen mit Georg Forsters Südsee-Schilderungen, in Alexander von Humboldt eine untillgbare Sehnsucht nach der Tropengegend“ (Henze).

Angebunden: Tench, Watkin: „Geschichte von Port Jackson in Neuholland von 1788 bis 1792. Nebst einer Beschreibung der Insel Norfolk“. Aus dem Englischen. Hamburg, Hoffmann 1794. Mit 1 gefalteten Karte von Port Jackson. VI, 244 S. (richtig: 240 S., die S. 225–228 in der Paginierung übersprungen). Erste deutsche Ausgabe. – Neuere Geschichte der See- und Landreisen, Bd. VI/2. – Ferguson 198.

Historische Beschreibung der australischen Siedlung Port Jackson, die der alte Naturhafen des heutigen Sydney war. Der Autor, der englische Marineoffizier Watkin Tench (1758–1833), gehörte zu der Flotte, welche die ersten Sträflinge nach Botany Bay, Neu Süd Wales/Australien, brachte. Er war auch der erste Autor, der ein Buch über die Sträflingskolonie Australien veröffentlichte.

Zwei historische Reiseberichte in einem Band. – Dekoratives Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 650,-



Nr. 405

406 Zückert, Johann Friedrich: „Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands“. Berlin und Leipzig, Rüdiger 1768. 4° (25 x 20,5 cm). 4 Bl., 333 S., 5 Bl. Leder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenverzierung. Die Deckel mit goldgeprägter Bordüre; mit marmorierten Vorsätzen.

Erste Ausgabe. – Ferchl 598; Hirsch/Hübottter V, 1052; Martin 343. – Einband stellenweise mit Lasuren, der Rücken fachmännisch restauriert. – Titelblatt mit schwachem Stempel und altem Namenszug, vereinzelt kleine Anstreichungen mit Bleistift.

Frühe Darstellung des deutschen Bade- und Kurwesens. Behandelt werden Diätbrunnen und Badekuren, Schwefel- und Stahlbäder, Sauerbrunnen, alkalische und salinische Wasser, ihre Wirkung, Nutzen und Heilungseffekte. Die Darstellungen werden ergänzt mit genauen topographischen Beschreibungen der einzelnen Orte und Gegenden. Es werden ca. 200 Bäder genannt und ca. 70 Bäder detailliert beschrieben, darunter solche Kurorte wie Baden bei Wien, Wolkenstein, Hofgeißmar, Eger, Cleve, Kissingen, Helmstädt, Liebenstein, Schlangenbad, Reutlingen, Marienburg, Pyrmont, Karlsbad u.v.a.m. – Schön patiniertes Exemplar in sehr guter Innenerhaltung. € 580,-



Nr. 406

407 Koch, Matthias: „Reise in Süddeutschland und am Rhein“. Leipzig, Mayer 1848. Kl.8° (18,5 x 12 cm). VI, 387 S., 1 Bl. Halbleinen d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Engelmann 432. – Stellenweise gering braunfleckig, Vorsatz mit Bibliotheksmarke.

Die Reise führte den Autor im Jahr 1847 durch den südwestdeutschen Raum von Freiburg bis zum Taunus. Interessant sind neben den Beschreibungen der besuchten Städte vor allem die Betrachtungen zu den politischen Zuständen im vorrevolutionären Jahr 1847, die Koch auch in seinem engagierten Vorwort anspricht. In guter Gesamterhaltung. € 180,-

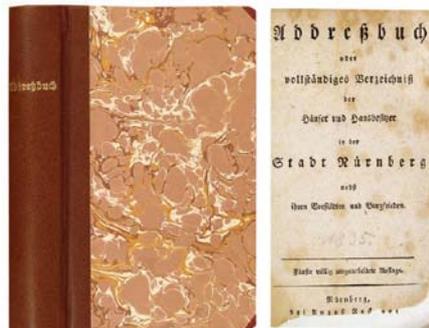


Nr. 407

408 Nürnberg. – „Adreßbuch oder vollständiges Verzeichniß der Häuser und Hausbesitzer in der Stadt Nürnberg nebst ihren Vorstädten und Burgfrieden“. Fünfte völlig umgearbeitete Auflage. Nürnberg, Recknagel (1835). Kl.8° (17,5 x 11 cm). 1 Bl., 231 S. Modernes Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel.

Durchgehend gebräunt und stellenweise wasserrandig. 55 Bl. mit restaurierten Eckabrissen, teils mit Textverlust.

Seltenes Adreßverzeichnis von Nürnberg, in dem alle Häuser und Hauseigentümer der Sebalder und Lorenzer Seite (beide nach Distrikten geordnet) und die der Vororte Gostenhof, Wöhrd, Kleinweidenmühle, Gärten, Tafelhof, Galgenhof und St. Peter verzeichnet sind. Im Anhang mit einem Namensregister. € 180,-



Nr. 408

409 Krauß, Heinrich (Hg.): „Schwabach – Stadt und Bezirk. Ein Heimat-Handbuch“. Bände 1–3 (= Schwabacher Heimatbuch 1–3). Schwabach, Millizer (1926)–1933. Gr.8° (24 x 16 cm). 4 Bl., 364 S.; 4 Bl., 453 S., 1 Bl.; XIV, 663 S. Mit zusammen 17 Abb.-Tafeln und weiteren Abb. im Text. Orig.-Leinen mit goldgeprägten Titeln und Wappen auf den Vorderdeckeln.

Titelblätter gestempelt und mit handschriftlichen Vermerken. – Wenige Seiten gering braunfleckig.

Vorsatz von Band 1 mit eingeklebtem Zeitungsausschnitt über Prof. August Jegel. Titelblatt von Band 3 mit einer Widmung des Herausgebers an den fränkischen Heimatforscher Prof. August Jegel, aus dessen Bibliothek die Bände stammen. – In guter Gesamterhaltung. – Selten. € 240,-

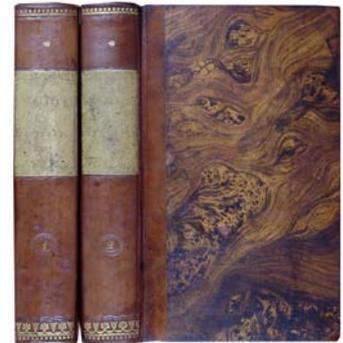


Nr. 409

410 Volger, Wilhelm Friedrich: „Handbuch der Geographie“. Dritte stark vermehrte Auflage. 2 Bände. Hannover, Hahn'sche Hofbuchhandlung 1833. 8° (21,5 x 13 cm). 2 Bl., 661 S.; 1 Bl., 587 S., 1 Bl. Halbleder d. Zeit mit Rückenschildern.

Vgl. Engelmann 39. – Beschriftung der Rückenschilder verblaßt. – Fliegende Vorsätze mit alten handschriftlichen Besitzeinträgen. – Titelblätter mit dem Besitzstempel einer Adelsbibliothek.

Das wohl informationsreichste geographische Handbuch seiner Zeit. Mit einer Vielzahl von Länderbeschreibungen, wobei der Schwerpunkt auf den deutschen Ländern liegt. Im Anhang ein sehr ausführliches Ortsregister. – In guter Gesamterhaltung. € 120,-



Nr. 410

411 Barrow, John: „Ein Besuch auf der Insel Island über Tronjem im Sommer 1834“. Stuttgart, Cotta 1836. 8° (21 x 13 cm). XIV, 186 S. Mit Holzschnitt-Titelvignette, 4 Textholzschnitten und 2 Musikbeispielen auf einer gefalteten Tafel. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern.

Reisen und Länderbeschreibungen der ältern und neuesten Zeit, 8. – Vgl. Chavanne 2214; Leeds B 45. – Buchdeckel fleckig, die Vorsatzecken mit Abdruck der Lederecken. – Vorderer Innendeckel mit Besitzstempel. – Ohne den Reihentitel.

Pittoresker Reisebericht u.a. mit einer Schilderung der heißen Quellen und Geysire, der Beschreibung von Reykjavik und seiner Umgebung, Berichten über den Havnefjord und Bessestad, Stappen und Snäfell Jökul u.v.a.m.

Vorgebunden: Irving, Washington: „Ausflug auf die Prairien zwischen dem Arkansas und Red-river“. Stuttgart und Tübingen, Cotta 1835. 1 Bl., 136 S.

Reisen und Länderbeschreibungen der ältern und neuesten Zeit, 4. – Engelmann 111. – Ohne den Reihentitel.

Frühe Reisebeschreibung der nordamerikanischen Prärie noch vor den großen Siedlerwellen.

Zwei erzählerisch unterhaltsame Reiseberichte in einem Band. – In guter Gesamterhaltung. € 380,-



Nr. 411

412 Riedl, Adrian von: „Reise Atlas von Bayern oder Geographisch-geometrische Darstellung aller bayrischen Haupt- und Landstrassen mit den daranliegenden Ortschaften und Gegenden nebst kurzen Beschreibungen alles dessen, was auf und an einer jeden der gezeichneten Straßen für den Reisenden merkwürdig seyn kann. Von Adrian von Riedl, Churfürstlich-bayerischen Hofkammerrathe und General Straßen- und Wasserbau Director. Herausgegeben auf Kosten des Verfassers“. München, Lentner 1796 (–1805). 5 Lieferungen in 2 Bänden. 4° (27,5 x 21 cm). Mit gestochenen Titel und 64 (4 gefalteten) gestochenen altkolorierten Karten. Zahlreiche getrennte Paginierungen, zusammen 4 Bl., 627 S. (von 630?) u. 2 Bl. (zwischengebunden). Halblederbände im Stil der Zeit, mit Rückenvergoldung und Rückenschild; im Schubert Einzige Ausgabe. – Pfister I, 4307; vgl. Lentner 4127. – Ohne das nur einer Teilaufgabe beigegebundene Porträt und eine gestochene Inschriftentafel. – Gelegentlich mit Feuchtigkeitsspur im Kopfsteg (Karten nur minimal betroffen) und vereinzelt leicht gebräunt. Wenige Blätter mit hinterlegter Fehlstelle. Ausgeschnittene Holzschnittinitialen (Exlibris?) verso des Titels montiert.

„Der Reiseatlas enthält auf 62 Blättern in einem Maßstab von rund 1:100000 den Verlauf aller bayerischen Chausseen, dazu eine Beschreibung der Straßenzüge und der anliegenden Orte auf weiteren 50 Blättern. Die Abbildung jeder Chaussee geschah nach englischem Vorbild jeweils auf einem Blatt in der Weise, dass der Straßenzug in mehrere Einzelstücke unterteilt wurde und diese dann

nebeneinandergesetzt wurden. Die dadurch bedingte verschiedene Orientierung der einzelnen Streifen wurde durch Angabe eines Nordpfeils jeweils berücksichtigt. Die Streifen sind alle 4 cm breit, so dass ein Geländestreifen von rund 4 km erfasst wird. Dadurch kann die nähere Umgebung des Straßenzugs noch recht gut dargestellt werden. Die Ausführung ist die einer vollständigen topographischen Karte mit zusätzlichen Angaben, wie Straßenkilometrierung oder die Markierung der Poststationen und Wirtshäuser (sehr löblich! *Anm. des Antiquars*). Die Unterteilung der Straßenzüge zwischen größeren Orten erfolgt mit sog. Stundensäulen, deren Abstand 12703 Schuh, also rund 3,7 km oder eine halbe Meile beträgt. Auch eine ganze Reihe von Verwaltungsgrenzen ist eingetragen ... Die Signaturen für den Bewuchs sowie die Schrift sind sehr ansprechend ausgeführt. Zusammen mit einer schönen Kolorierung ergibt sich ein sehr harmonisches Kartenbild. Nicht umsonst wird der Reiseatlas in dem vom französischen Kriegsarchiv herausgegebenen Memorial (1802) als eines der schönsten topographischen Werke des 18. Jahrhunderts gerühmt ...“ (Finsterwalder). – Sorgfältig ausgeführter und fein kolorierter Atlas der bayerischen Landstraßen samt den anliegenden Ortschaften, Poststationen, Mautämtern etc. – Mit einer großformatigen Karte der Schlacht bei Hohenlinden. – Sehr guter Druck auf starkem, teils bläulichem Papier. – Äußerst dekoratives Exemplar dieses nur in kleiner Auflage erschienenen Werkes. € 5.800,–

413 Völker, Hieronymus Ludwig Wilhelm: „Das Thüringer Waldgebirge. Ein Wegweiser für Reisende“. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir 1836. Kl.8° (16,5 x 10,5 cm). XVI, 674 S. Späteres Leinen mit Rückenschild.

Erste Ausgabe. – Engelmann 982. – Stellenweise gering braunfleckig. – Ohne die grenzkolorierte Karte.

Sehr seltenes Buch über den Thüringer Wald: zu seiner Geographie und Geologie, Gewässerkunde, Handel und Handwerk, Ortskunde u.a. von Albrechts, Finsterbergen, Georgenthal, Oberhof, Ohrdruff, Schmalkalden, Tam-bach und Dietharz, deren Geschichte und ihren architektonischen Besonderheiten, mit ausführlichen Angaben über die schönsten Wanderwege. € 380,–



Nr. 413



Nr. 412

Kunst und Kunstgeschichte

414 Bär, Artur: „Exlibris und Gelegenheitsgraphik“. Zehn Radierungen mit einleitenden Worten von Hanns Heeren. Bad Rothenfelde, Holzwarth 1922. 4° (26 x 21 cm). 4 S. und 9 (von 10) Orig.-Radierungen. Orig.-Mappe mit Deckeltitel.

Eines von 100 nummerierten Exemplaren (Nr. „57“). – Mappe mit sehr schönen Beispielen aus der großen Zeit der deutschen Exlibris-kunst. – Alle Orig.-Radierungen von Artur Bär (1884–1972) in Blei signiert. € 280,–



Nr. 414

415 Prasse, Leona E.: „Lyonel Feininger. Das graphische Werk. Radierungen, Lithographien, Holzschnitte“. Berlin, Gebr. Mann und Cleveland, Museum of Art (1972). 4° (30 x 22,5 cm). 304 S. Mit zahlreichen Abbildungen. Illustriertes Orig.-Leinen mit Orig.-Schutzumschlag.

Arntz I, 39; Riggs, S. 267; Manson/Ludman, S. 102. – Schutzumschlag gering bestoßen. –

Das maßgebliche Verzeichnis der gesamten Graphik Feiningers. – Deutsch-englische Parallelausgabe. – In guter Gesamterhaltung. € 280,–



Nr. 415

416 Kornfeld, Eberhard W.: „Verzeichnis des graphischen Werkes von Paul Klee“. Bern, Kornfeld & Klipstein 1963. 4° (31,5 x 25 cm). 314 S. (nicht paginiert). Mit zahlreichen Abb. Orig.-Leinen mit Schutzumschlag.

Eines von 1.400 deutschsprachigen Exemplaren (Gesamtauflage: 2.500). – Rücken des Schutzumschlags etwas lichtrandig.



Nr. 416

Maßgebliches Werkverzeichnis der graphischen Arbeiten Paul Klees, das 150 seiner Arbeiten genauestens beschreibt. – In guter Gesamterhaltung. € 170,–



Nr. 417

417 Japanische Holzschnittkunst. – „Japanische Erotik. Sechsdreißig Holzschnitte von Moronobu, Harunobu, Utamaro“. Mit erläuterndem Text. Privatdruck. Erschienen bei Piper & Co, München 1907. Folio (36 x 26 cm). Mit 37 Lichtdruck-Tafeln und einem Beiheft (16 S.). Orig.-Halbpergamentmappe mit Deckelschild.

Hayn/Gotendorf IX, 154. – Die Mappe etwas angestaubt, 2 Tafeln in einer Ecke braunfleckig. – Eines von 400 nummerierten Exemplaren der „gewöhnlichen“ Ausgabe (Nr. „73“; Gesamtauflage: 425).

Sammlung von erotischen, teils auch pornographischen Holzschnitten von japanischen Holzschnittmeistern des 17. und 18. Jahrhunderts. Der japanische erotische Holzschnitt erfreute sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts einer großen Beliebtheit bei europäischen Kunstkennern. Aufgrund der eindeutigen Darstellungen konnten zeitgenössische Publikationen dann aber oft nur, wie vorliegend, im Privatdruck erscheinen. – Alle Tafeln noch mit den Orig.-Reispapierhemdchen. – In guter Gesamterhaltung. € 520,–



Nr. 418

418 Vorberg, Gaston (Hg.): „Die Erotik der Antike in Kleinkunst und Keramik“. Einhundertdreizehn Tafeln. Herausgegeben von Gaston Vorberg. Als Privatdruck für Georg Müller München hergestellt. 1921. Folio (37,5 x 30 cm). 4 Bl. In Orig.-Leinenkassette.

Hayn/Gotendorf IX, 613. – Kassette berieben und fleckig, Kanten nachträglich mit Gewebestreifen verstärkt. – Tafel 1 mit braunem Fleck (außerhalb der Darstellung).

Aparter Privatdruck mit 113 losen Heliogravure-Tafeln, die die Vielfalt der antiken erotischen Kleinkunst deutlich und unverfälscht zeigen. – Mit einem Verzeichnis der Abbildungen. – Auf Büttenspapier gedruckt. € 280,–

419 Struck, Hermann: „Die Kunst des Radierens“. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin, Paul Cassirer (1920). Gr.8° (23,5 x 18,5 cm). Mit 5 Orig.-Radierungen, 1 Orig.-Lithographie und vielen Textabb. 4 Bl., 279 S. Orig.-Pappband mit vergoldeter Deckelvignette und goldgeprägtem Rückentitel.

Buchrücken fachmännisch restauriert, stellenweise mit Bleistift-Anmerkungen.

Mit den Orig.-Radierungen von Max Liebermann („Amsterdamer Judengasse“, Schiefler 73c), Edvard Munch („Landschaft“, Willoch 139 II), Hermann Struck („Alter Jude aus Jaffa“), Hans Meid („Der Maler in der Landschaft“, Jentsch 298b), Paul Baum („Aus Sluis“) sowie einer Orig.-Lithographie von Max Slevogt („Der Bildermann“). – Alle Orig.-Graphiken wurden auf der Pan-Press hergestellt. – Vollständiges Exemplar in guter Gesamterhaltung. € 580,–

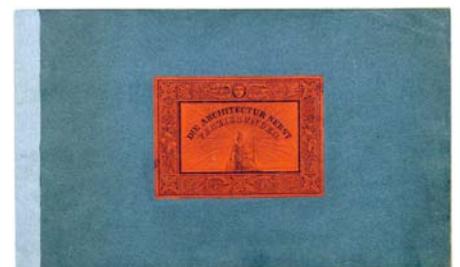


Nr. 419

420 Woelfer, A. Marius: „Die Architectur nebst Verzierungen ... als Muster für Stein- und Bildhauer, Maurer, Zimmerleute, Tischler, Decorationsmahler, Tüncher, Porcellain-Fabrikanten, Töpfer, Graveurs, Gold- und Silber-Arbeiter, Gürtler, Eisengießer und Blech-Arbeiter“. Zwei Abtheilungen. Gotha, Glaeser (1826). Quer-Folio (19 x 33 cm). Mit 2 lithographischen Titelblättern mit Vignetten, 7 lithographischen Tafeln; 1 lithographischen Titelblatt mit großer Vignette und 13 lithographischen Tafeln. Broschur d. Zeit mit lithographischem Orig.-Deckelschild.

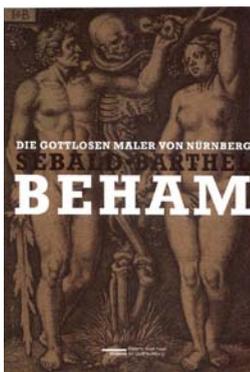
Erste Ausgabe. – Vgl. Engelmann, Bibl. mech.-tech., S. 254. – Das Titelblatt von Abt. 1 mit alten handschriftlichen Vermerken. – Die Tafeln teils auf bläulichem Papier.

Sehr seltene Veröffentlichung mit einer Sammlung von ornamentalen Vorlagenblättern für die im Titel aufgeführten Gewerke. Die Edition wurde auf Kosten des Verfassers herausgegeben. – In guter Gesamterhaltung. € 480,–



Nr. 420

421 Müller, Jürgen u. Thomas Schauerte (Hg.): „Die gottlosen Maler von Nürnberg. Konvention und Subversion in der Druckgrafik der Beham-Brüder.“ Ausstellungskatalog. Albrecht-Dürer-Haus Nürnberg / Museen der Stadt Nürnberg, Nürnberg 2011. 4° (19 x 29,5 cm). 285 S., 195 Abb. (davon 25 farbig), 1 Falttafel. Illustrierter Orig.-Pappband. In guter Gesamterhaltung. € 90,-



Nr. 421

422 Cechova, Olga: „12 Exlibris-Radierungen.“ Einleitung von Manfred Badorrek. Frederikshavn, Exlibristen 1974. 4° (28 x 20,5 cm). 18 Bl. Mit 12 Abb.-Tafeln. Farbige Orig.-Broschur.

Exlibris-Publikation Nr. 109.

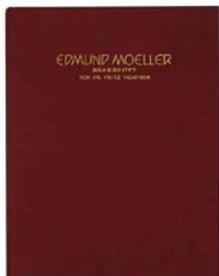
Eines von 100 Exemplaren (Nr. „91“). – Die Radierungen wurden von Hans Amann, Weingarten, auf Büttenpapier der Hahnemühle gedruckt. – In sehr guter Erhaltung. € 140,-



Nr. 422

423 Fichtner, Fritz: „Edmund Moeller.“ Dresden, Markert & Sohn o. J. (ca. 1930). Gr.8° (25 x 19,5 cm). 24 S. und 67 Abb.-Tafeln (4 davon farbig). Orig.-Leinen.

Auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung Moellers an Eugen Ostermayr; beiliegend ein handschriftlicher Brief Moellers an Eugen Ostermayr, datiert vom 24. Oktober 1947. – In guter Gesamterhaltung. € 90,-



Nr. 423

424 Thode, Henry: „Die Malerschule in Nürnberg im XIV. und XV. Jahrhundert in ihrer Entwicklung bis auf Dürer“. Frankfurt/M., Keller 1891. 4° (25 x 17 cm). XVI, 332 S. Mit 32 Abb.-Tafeln. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenornamentik, mit Kopfgoldschnitt und marinierten Deckeln und Vorsätzen.

Erste Ausgabe. – Die vorderen Vorsätze mit 2 Exlibris.

Standardwerk mit sehr umfangreichem Anhang, chronologischem Verzeichnis der urkundlich genannten Maler, einer Übersicht der behandelten Gemälde geordnet nach Meistern, nach den Orten ihrer Aufbewahrung und einem Verzeichnis der verschollenen und untergegangenen Bilder der Nürnberger Malerschule. – Provenienz: aus der Bibliothek des Richard Wagner-Vertrauten Adolf von Groß, dem die Ausgabe auch vom Autor mit gedrucktem Vermerk gewidmet ist. – Dekoratives Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. € 220,-



Nr. 424

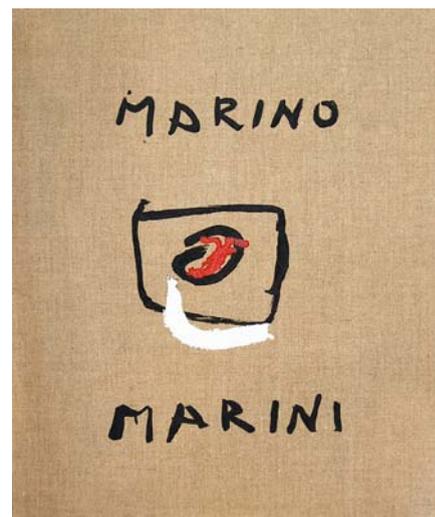
425 Geiler von Kaysersberg, Johann: „Der Passion oder dz lyden Jesu Christi unsers herren, noch dem text der fyver Evangelisten.“ Faksimile der Ausgabe: Straßburg, Schott 1522. Berlin, Elsner 1905. 4° (30,5 x 21,5 cm). Mit 19 ganzseitigen Abb. 11, 28, 1 Bl. Illustriertes Orig.-Pergament mit Schmuckpapiervorsätzen.

Liebhaber-Bibliothek alter und seltener Drucke in Faksimile-Nachbildung, Bd. 1.

Eines von 250 nummerierten Exemplaren (Nr. „165“). – Eine der schönsten deutschsprachigen Ausgaben der Leidensgeschichte Jesu. Die großformatigen Holzschnitte Johann Wechtlins (geb. 1485) gelten als das Hauptwerk des frühen deutschen Renaissance-Meisters. – Mit einer ausführlichen Einleitung von Richard Zoozmann in das Leben und Werk Johann Geilers von Kaysersberg (1445–1510), des wirkungsmächtigsten deutschen Predigers der frühen Neuzeit. – Großformatige Faksimileausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 220,-



Nr. 425

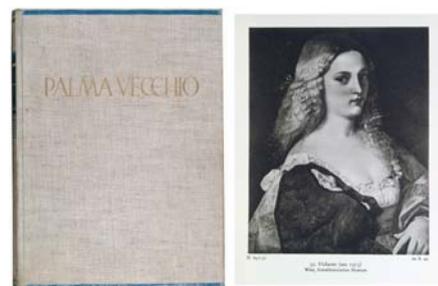


Nr. 426

426 Marini, Marino: „Werk Ausgabe“. Bremen, Schünemann für Offizin Dietz 1968. Groß-Folio (53,5 x 44,5 cm). Orig.-Leinenkassette mit farbiger Deckelillustration. Mit 63 montierten Abb.-Tafeln. Beiliegt: Kommentarheft. 8 Bl. Orig.-Broschur.

Eines von 1.500 nummerierten Exemplaren der deutschen Ausgabe (Nr. „31“, Gesamtauflage: 2.000).

Drucktechnisch höchst anspruchsvolle Replika-Ausgabe von Graphiken des italienischen Künstlers Marino Marini (1901–1980). Die einzelnen, von Marini selbst ausgewählten Stücke wurden von der Offizin von Günther Dietz in einem speziellen drucktechnischen Verfahren reproduziert, das mit seiner Kombination von Serigraphie und fotochemischen Farbauszügen der künstlerischen Vielfalt des Werkes von Marini in besonderer Weise gerecht wird. – Mit einem einleitenden Text von Werner Hartmann. – Getrüffeltes Exemplar: die Blätter 2, 52, 56, 58 liegen doppelt bei. € 1.220,-



Nr. 427

427 Spahn, Annemarie: „Palma Vecchio“. Leipzig, Hiersemann 1932. 4° (25,5 x 19 cm). Mit 83 Abb. auf 57 Lichtdrucktafeln. 4 Bl., 222 S., 1 Bl. Orig.-Leinen.

Kunstgeschichtliche Monographien, Bd. XX. – Einband etwas verblichen. – In guter Innenerhaltung.

Noch heute wichtiges Standardwerk zu dem oberitalienischen Renaissance-Künstler Jacopo Palma, genannt „il Vecchio“ (der Alte). Er war der wohl wichtigste Vertreter der venezianischen Malerei neben Tizian und ist bis heute berühmt für seine Porträts, in denen er die Schönheit venezianischer Frauen feiert. € 60,-

428 Rothe, Wolfgang (Hg.): „ZET. Das Zeichenheft für Literatur und Graphik“. Jahrgänge 1–3 / Hefte 1–12 (= alles Erschienene). Heidelberg, Galerie Rothe 1973–1975. 4° (34 x 24 cm). Mit 12 Orig.-Graphiken und zahlreichen weiteren Illustrationen. Farbige Orig.-Broschur. Vollständige Ausgabe der wegweisenden Zeitschrift für Literatur und graphische Kunst. Mit Orig.-Graphiken von Peter Ackermann, Stefan Wewerka, Christoph Meckel, Bernard Schulze, Heinz Knoke, Ursula, Eduardo Paolozzi, Michael Schoenholtz, Joachim Schmettau, HAP Grieshaber, H. E. Kalinowski und Günther Uecker. Zudem mit zahlreichen Texten, u.a. von Peter Härtling, Günter Kunert und Ludwig Harig, diese teils als Erstveröffentlichungen. – In guter Gesamterhaltung. € 550,-



Nr. 428

429 Grieshaber, HAP: „Totentanz von Basel“. Mit Dialogen des mittelalterlichen Wandbildes (Text in Deutsch, Englisch und Französisch). Dresden, Verlag der Kunst 1966. Folio (45,5 x 36 cm). 84 Bl. mit 40 Orig.-Farbholzschnitten von HAP Grieshaber, VII S., 1 Bl. Schwarzes Orig.-Leinen mit blindgeprägter Deckelillustration, mit Orig.-Schutzumschlag und in Orig.-Pappkassette. Druck der Leipziger Presse.

Aus dem Druckvermerk: „Die Schriften für die deutschen Texte entwarf Albert Kapr, sie wurden von ihm, von Willi Hertel, Hildegard Korgner und den Studenten Ilona Arva, Agi Kiss, Erika Lehnert, Edit Zigany, Esteban Ayala, Volker Küster und Gyula Mayer in Holz geschnitten. Die französischen und englischen Texte sind aus der halbfetten Gill-Grotesk gesetzt. Die Holzschnitte wurden von Originalstöcken in den Werkstätten der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig von Druckermeister Karl-Heinz Schneider gedruckt. Das Papier ist eine Sonderanfertigung des VEB Papierfabriken Penig.“ – Großformatiger Grieshaber-Druck in sehr guter Gesamterhaltung. € 780,-

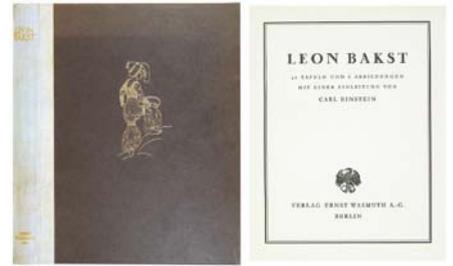


Nr. 429

430 Bühnenbilder und Kostümkunst. – „Leon Bakst“. 42 Tafeln und 6 Abbildungen. Mit einer Einleitung von Carl Einstein. Berlin, Wasmuth (1927). Folio (33,5 x 26 cm). 41 S., 1 Bl. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Dekelillustration.

Die Deckel oben etwas lichtrandig, untere rechte Ecke gering bestoßen.

Der russisch-französische Künstler Leon Bakst (ursprünglich Leib-Chaim Israilewitsch Rosenberg; 1866–1924) war einer der maßgeblichen Bühnengestalter Anfang des 20. Jahrhunderts. Seine insbesondere für russische Ballettaufführungen geschaffenen, orientalischem inspirierten Bühnenbilder und Kostümentwürfe suchen bis heute ihresgleichen. – Eines von 330 nummerierten Exemplaren (Nr. „7“). – Von den 42 Abb.-Tafeln (teils montiert) sind 38 koloriert, davon einige teils handkoloriert. Ebenso sind die 6 montierten Textabbildungen farbig. – Äußerst farbenprächtiges Werk mit zahlreichen Kostümentwürfen. – In guter Gesamterhaltung. – Selten. € 3.100,-



Nr. 430

Pressendrucke und Illustrierte Bücher

431 Böttger, Klaus: „Hans Christian Andersen“. Ein gezeichnetes Portrait von Klaus Böttger. Mit Tagebucheinträgen, Briefen, Texten und Scherenschnitten des Dichters. Draier Verlag Haun und Hitzelberger, Büchergilde Gutenberg (1984). Folio (44 x 49 cm). Mit zahlreichen, meist farbigen und ganzseitigen Abb. (i.d. Kollation). 3 Bl., 150 S., 2 Bl. Dunkelgrüner Orig.-Leinenband mit aufmontiertem Deckelbild, im Orig.-Pappschuber.

Vorderer fliegender Vorsatz mit Exlibris.

Eines von 299 Exemplaren (Gesamtauflage: 2.000) der Vorzugsausgabe mit zwei Orig.-Graphiken von Klaus Böttger: der nummerierten und signierten Lithographie „H. C. Andersen“ (Nr. „744/2000“) und der signierten, nummerierten (Nr. „44/299“) und beschrifteten Radierung „H. C. Andersen liest den Fräuleins auf Frijsenberg“. – Großformatiges Künstlerbuch in sehr guter Gesamterhaltung. € 250,-



Nr. 431

432 Ewers, Hanns Heinz: „Die Herzen der Könige“. Bayreuth, The Bear Press 2017. 4° (26,5 x 16,5 cm). Mit 12 einfarbig aquarellierten Radierungen von Paul Mersmann. 4 weiße Bl., 40 S., 4 weiße Bl. Ganzleder-Handeinband (schwarzes Oasenziegenleder) mit farbigen Lederintarsien auf den Deckeln und goldgeprägtem Rückentitel; im Orig.-Schuber.

50. Druck der Bear Press Wolfram Benda. – Nummeriertes Exemplar (Nr. „12“) der Vorzugsausgabe, die in 25 Exemplaren erschien (Gesamtauflage: 120). – Gedruckt von Klaus Raasch, Hamburg, in der Bodoni-Kursiv auf Zerkall-Bütten. – Im Druckvermerk von Paul Mersmann signiert. – Im Impressum ist fälschlicherweise vermerkt, daß die Normalausgabe 12 Radierungen enthält. Tatsächlich enthält die Normalausgabe 11 Radierungen und nur die Vorzugs-/Luxusausgaben, wie vorliegend, noch je eine zusätzliche Radierung (Auskunft des Verlegers). – Bibliophile Ausgabe der düster-phantastischen Erzählung von Hanns Heinz Ewers (1871–1943), die erstmals 1908 erschienen war. Schöner Handpressendruck aus der Bayreuther Wunderkammer von Wolfram Benda. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 1.380,-



Nr. 432



Nr. 433

433 Cervantes Saavedra, Miguel de: „Leben und Taten des scharfsinnigen Junkers Don Quixote de la Mancha“. Weimar, Weimarschau-Verlag 1923. 4° (30 x 23 cm). Mit 52 handsignierten, teils ganzseitigen Orig.-Lithographien von Walther Klemm. 286 S., 2 Bl. Halbleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Deckelillustration von Otto Dorfner, Weimar; im Schubert. Zweites Werk des Weimarschau-Verlages Weimar. – Zu Walther Klemm siehe Thieme/Becker XX, S. 470 ff.; zu Otto Dorfner siehe „Zwischen van de Velde und Bauhaus. Otto Dorfner ...“, Halle und Weimar 1999.

Vorzugsausgabe von 100 Exemplaren; dies ist eines über die Auflage hinaus. – Der gekürzten Textfassung des spanischen Textes liegt die Übersetzung von Ludwig Tieck zugrunde. Alle Lithographien wurden in der Steindruckerei Reineck und Klein in Weimar gedruckt und dort sämtlich vom Künstler handsigniert. Dieses Exemplar wurde als Sonderexemplar von Otto Dorfner gebunden und von ihm im Druckvermerk handsigniert. Dorfner gehört zu den bedeutendsten deutschen Einbandgestaltern des 20. Jahrhunderts. Er war von 1910 bis zu seinem Tod 1955 in Weimar tätig. – Cervantes' Meisterwerk in einem äußerst dekorativen Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. € 2.500,-

434 Gabelentz, Georg von der: „Die Nacht des Inquisitors“. Mit 10 Radierungen von Max Schenke. Leipzig, Staackmann Verlag 1924. 4° (27 x 19,8 cm). 52 S., 1 Bl. Mit 8 Abb.-Tafeln und 2 Abb. im Text. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel. Wilpert/Gühring² 21. – Einband etwas fleckig und lichterandig. – Eines von 230 nummerierten Exemplaren (Nr. „71“).

Die eher einfach gestaltete Erzählung des Unterhaltungsschriftstellers Georg von der Gabelentz (1868–1940) gewinnt ihren besonderen Reiz erst durch die expressiv-düsteren Illustrationen des Thüringer Künstlers Max Schenke (1891–1957). – Vom Künstler im Druckvermerk signiert. – In sehr guter Innenerhaltung. € 220,-



Nr. 434



Nr. 435

435 Flaubert, Gustave. – Max Unold: „Die Legende von Sankt Julian dem Gastfreundlichen“. Übersetzt von Ludwig Wolde. München, Piper 1918. 4° (28,5 x 22,5 cm). Mit 29 Holzschnitten von Max Unold (5 ganzseitig). 7 Bl., 37 S., 1 Bl. Orig.-Pergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt, Buchblock zweiseitig unbeschnitten. *Beiliegt:* Extrasuite der 5 ganzseitigen Holzschnitte auf dünnem Japanpapier. Halbleinen-Mappe (35 x 24 cm) mit Titelschild auf dem Vorderdeckel.

7. Druck der Marées-Gesellschaft. – Rodenberg 364; Lang 351. – Die Halbleinen-Mappe etwas angeschmutzt und bestoßen, innen im Falz mit Läsuren.

Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan und in Ganzpergament (Nr. „VII“). – Alle Blätter der Extrasuite unter Passepartout und von Max Unold in Blei signiert und datiert. – Der vordere Innendeckel des Buches mit einem großformatigen radierten Exlibris des Berliner Unternehmers und Kunstsammlers Eduard Arnhold, das Max Klinger für diesen schuf (datiert 1910). – Schöne Bibliophilen-Ausgabe, mit den künstlerisch ansprechenden Holzschnitten von Max Unold lebendig illustriert. – Mit dem von Max Klinger geschaffenen Exlibris eine Besonderheit für den bibliophilen Sammler. – In guter Gesamterhaltung. € 980,-



Nr. 436

436 Corinth, Lovis: „Gesammelte Schriften“. Berlin, Gurlitt 1920. 4° (29,5 x 23,5 cm). Mit 8 lithographischen Tafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textabb. von Lovis Corinth. 3 Bl., S. 11–111, 2 Bl. Orig.-Halbleinen mit farbiger Illustration auf dem Vorderdeckel.

Die Maler-Bücher, Bd. 1. – Erste Ausgabe. – Schwarz 415–422. – Deckel fleckig und am Buchrücken unten mit Spuren einer abgelösten Signaturmarke. – Vorsatz mit Exlibris. – Titel rückseitig mit Bibliotheksstempel.

Reich illustrierte Sammlung von Corinth-Aufsätzen, die vorher in verschiedenen Publikationen erschienen waren. – In sehr guter Innenerhaltung. € 160,-

437 Hofmannsthal, Hugo von: „Drei Erzählungen“. Mit Zeichnungen von Alfred Kubin. Leipzig, Insel-Verlag 1927. 4° (28,5 x 19 cm). 61 S., 1 Bl. Mit 25 lithographischen Abb. im Text. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Ornamentik auf dem Vorderdeckel, mit Kopfgoldschnitt.

Eines von 670 nummerierten Exemplaren (Nr. „211“). – Enthält die Erzählungen „Das Märchen der 672. Nacht“, „Reitergeschichte“ und „Erlebnis des Marschalls von Bassompierre“, von Alfred Kubin höchst ansprechend illustriert. – Auf Bütteln gedruckt, Buchblock unbeschnitten. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 160,-



Nr. 437

438 Wieland, Christoph Martin: „Schach Lolo oder Das göttliche Recht der Gewalthaber“. Eine morgenländische Erzählung. Mit Illustrationen von Zbigniew Dolatowski. Reichenack, Aldus-Presse 2000. 4° (26,5 x 19 cm). 58 S., 3 Bl. Orig.-Pappband mit silbergeprägtem Rückentitel.

99. Ausgabe der Aldus-Presse Reichenack.

Eines von 99 nummerierten Exemplaren (Nr. „44“). – Im Druckvermerk von Arno Piechowski, dem Herausgeber der Aldus-Presse, signiert. – In sehr guter Erhaltung. – Selten. € 180,-



Nr. 438

439 Goethe, Johann Wolfgang von: „Der Zauberflöte zweiter Teil. Fragment“. Mit zehn Bildern von Roswitha Quadflieg. Raamin-Presse, Hamburg 1983. 4° (30,5 x 19 cm) Zweifarbiges Textdruck. Hellgrauer Kalblederband mit dunkelgrauem Rückentitel und dunkelgrauen Fileten auf den Deckeln, im Orig.-Schuber.

14. Druck der Raamin-Presse, Hamburg. – Eines von 155 nummerierten Exemplaren (Nr. „105“). – Von Roswitha Quadflieg im Druckvermerk signiert.

Aus dem Druckvermerk: „Der Text wurde aus der Romulus 16 Punkt gesetzt, in Metallplatten negativ geätzt und von diesen gedruckt. Die Regieanweisungen wurden aus

der Cancellaresca Bastarda 16 Punkt gesetzt. Beide Schriften wurden von der Schriftgießerei Joh. Enschedé in Zonen in Haarlem gegossen. Das Motto wurde der ursprünglichen Abschiedsrede des Sarastro entnommen. Acht der zehn Bilder entstanden durch den kombinierten Druck von je zwei Stichen in Kunstharz und einer Radierung in zwei Farben, zwei durch den Druck der Radierung auf eine getönte Fläche. Gestaltung, Handsatz, Druck der Textseiten und der Stiche Roswitha Quadflieg. Der Druck der Radierungen von den Originalplatten wurde durch die Werkstätten für Kupferdruck H. Kätelhön in Möhnesee-Wamel ausgeführt. Den Druck des Linienrasters führte die Druckerei Hans Christians in Hamburg aus. Papier: Handgeschöpftes Japanpapier „Mingei“. Den Einband in für dieses Buch eingefärbtes Kalbsleder besorgte Christian Zwang in Hamburg.“ – Äußerst aufwendig gestalteter Pressendruck in vorzüglicher Erhaltung. € 980,-



Nr. 439

440 Kleist, Heinrich von: „Der zerbrochene Krug“. Eingeleitet von Franz Dingelstedt. Mit 30 Illustrationen und 4 Photographien nach Original-Compositionen von Adolph Menzel. Berlin, Hofmann (1877). Folio (43 x 32,5 cm). XVI, 71 S. Rotes Orig.-Leinen mit goldgeprägter Rückenornamentik und reichem gold- und schwarzgeprägten Dekor auf dem Vorderdeckel; mit umlaufendem Goldschnitt. Erste Ausgabe. – Goedeke IV, 103,8; Lipperheide Dd 9. – Vorderer Innendeckel mit der Firmenmarke einer alten deutschen Buchhandlung aus den USA. Großformatige Prachtausgabe des Kleistschen Lustspiels, das bis heute zu den meist gelesenen und aufgeführten Stücken der deutschen Literatur zählt. – Mit den Illustrationen von Menzel ansprechend-lebendig bebildert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 550,-

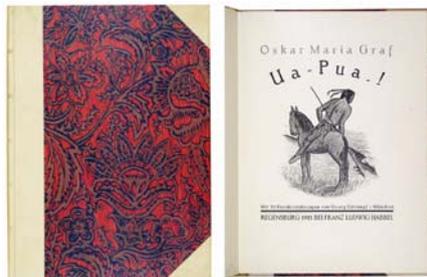


Nr. 440

441 Graf, Oskar Maria: „Ua – Pua. ! Indianer-Dichtungen“. Regensburg, Habel 1921. Gr.8° (25 x 18 cm). Mit lithographischem Titel und 30 Text-Lithographien von Georg Schrimpf. 59 S., 2 Bl. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt.

Erste Ausgabe. – Raabe 89.4. – Eines von 200 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf besonders feinem Papier (Nr. „58“). – Vorderer fliegender Vorsatz mit Knickspur, vorderer Innendeckel mit Buchhandelsmarke.

Im Impressum mit den handschriftlichen Signaturen von Oskar Maria Graf und von Georg Schrimpf. – In so gutem Erhaltungszustand sehr selten. € 980,-



Nr. 441

442 Lukian: „Die Hetaerengespraech des Lukian“. Deutsch von Franz Blei. Mit funfzehn Bildern von Gustav Klimt. Leipzig, Zeitler 1907. Folio (37 x 30 cm). Mit 15 Abb.-Tafeln. 3 Bl., 37 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel; mit Orig.-Schutzumschlag und Orig.-Schuber.

Hayn/Gotendorf IV, 294; Schauer I, 158. – Eines von 450 nummerierten Exemplaren (Nr. „187“). – Der Orig.-Schuber beschabt und bestoßen, der Orig.-Umschlag am Rücken aufgeheilt.

„Die Hetärogenespräche des Lukian wurden für Subskribenten herausgegeben und gedruckt von der Offizin W. Drugulin in Leipzig. Die Zeichnungen von Gustav Klimt sind in Facsimile-Lichtdruck wiedergegeben. Die Einbandzeichnung wurde besorgt von Gustav Klimt“ (Druckvermerk). – Textdruck zweifarbig in schwarz-gold; alle Tafeln mit den Orig.-Seidenhemdchen. – Großformatige bibliophile Ausgabe der 15 dialogischen Miniaturen des antiken Dichters Lukian von Samosata (um 120–180 n.Chr.). – Mit den erotischen Zeichnungen von Gustav Klimt höchst anmutig illustriert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 2.800,-



Nr. 442

443 Meckel, Christoph: „Anabasis“. München, Carl Hanser Verlag 1982. 4° (27,5 x 30 cm). 184 S. mit 88 reproduzierten Radierungen des Künstlers und beiliegend 1 Orig.-Radierung. Illustrierter Orig.-Pappband im Orig.-Schuber

Eines von 80 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „66“). – Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Im Druckvermerk und auf der Orig.-Radierung vom Künstler signiert. Beiliegt der Orig.-Verlagsprospekt von 1982. – In guter Gesamterhaltung. € 180,-



Nr. 443

444 Fleming, Paul: „Gedanken über der Zeit“. Bayreuth, The Bear Press 1990. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Rolf Escher. Dunkelgraue Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XIX der Bear Press Wolfram Benda, in der Klingspor-Schrift gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „32/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 110,-



Nr. 444

445 Trakl, Georg: „Helian“. Bayreuth, The Bear Press 1987. 4° (30 x 20,5 cm). 4 Bl. Mit 1 farbigen Orig.-Graphik von Hanns Studer. Ockerfarbene Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck VIII der Bear Press Wolfram Benda, in der Palatino-Antiqua gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „34/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 110,-



Nr. 445

446 Kleist, Heinrich von. – Richard Seewald: „Penthesilea. Ein Trauerspiel“. München, Goltz 1917. 4° (30,5 x 23,5 cm). Mit 21 (davon 5 kolorierten) Orig.-Lithographien von Richard Seewald. 2 Bl., 129 S. Orig.-Halbleder mit schwarzgeprägter Deckelvignette, goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt.

Schauer II, 114. – Einband minimal fleckig.

Eines von 200 nummerierten und im Impressum von Richard Seewald handsignierten Exemplaren (Nr. „162“). Den Einband fertigte A. Köllner in Leipzig. – Großformatige Ausgabe des Kleistschen Dramas um die Amazonen-Königin Penthesilea, mit den lebendig-dynamischen Lithographien Richard Seewalds stimmig illustriert. – In guter Gesamterhaltung. € 580,-



Nr. 446

447 Rosinus Cosinus: „Vom neuen Tanz“. Zusammengestellt von Rosinus Cosinus der Jüngere. 16 S. Mit 2 Orig.-Lithographien von Max Liebermann (= Maximilian-Gesellschaft, Stammtischblätter, Berlin 1926, S. 89–99). Interims-Broschur d. Zeit.

Vorderer Innendeckel mit Monogramm-Exlibris von Martha Hane.

Kleine Abhandlung über den Tanz mit Gedanken von Plato bis Josephine Baker. Die Lithographien von Max Liebermann zeigen eine Aktstudie und die Tänzerin Annemarie Korff. Die Auflage der „Stammtischblätter“ betrug 150 Exemplare. – In guter Gesamterhaltung. € 120,-



Nr. 447

448 Kraus, Karl: „Die letzten Tage der Menschheit“. Bühnenfassung des Autors. Herausgegeben von Eckart Früh. Mit Zeichnungen von Georg Eisler und einem Essay von Eric Hobsbawm. Frankfurt/M. und Wien, Büchergilde Gutenberg 1994. 8° (20,5 x 14 cm). 407 S. Mit zahlreichen ganzseitigen Abb.-Tafeln und beiliegend 1 Orig.-Radierung. Orig.-Einband mit farbiger Bauchbinde, im Orig.-Schuber.

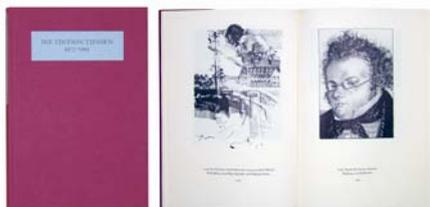
Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe C (Nr. „C 17/100“). – Mit einer beiliegenden signierten Orig.-Radierung von Georg Eisler. – Auf dem Titel ebenfalls vom Künstler signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 180,-



Nr. 448

449 Lang, Lothar: „Die Edition Tiessen. 1977–1995“. Ein Rückblick von Lothar Lang sowie Beiträge von Hans Bender, Hans A. Halbey und Wolfgang Tiessen. Neu-Isenburg, Verlag Wolfgang Tiessen 1996. 4° (30 x 20,5 cm.). 3 Bl., 300 S., 3 Bl. Mit 190 Abb. Orig.-Leinen mit schwarz-grauem Titel auf dem Rücken und dem Vorderdeckel.

Reich bebildertes Rückschau auf die Drucke, Buchillustrationen und Einbände der Edition Tiessen, deren 80 Bände von 1977 bis 1995 erschienen waren. Alle Drucke waren vom Verleger und Buchgestalter Wolfgang Tiessen in der klassischen Janson-Antiqua gesetzt worden. Im Druckvermerk von Wolfgang Tiessen signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 100,-



Nr. 449

450 Weiss, Peter: „Nacht mit Gästen. Eine Moritat“. Mit Original-Linolschnitten von Günther Stiller. Wiesbaden, Offizin Parvus 1966. 4° (33 x 26,5 cm). (26) S. Mit 11 ganzseitigen farbigen Abb. Orig.-Leinen mit farbiger Deckelillustration.

Die vorderen Vorsätze lichtrandig, fliegender vorderer Vorsatz mit handschriftlichem Besitzvermerk; mit Exlibris.

Blockbuch II der Offizin Parvus. – Eines von 300 nummerierten Exemplaren (Nr. „24“). – Vom Künstler im Druckverzeichnis signiert. – In guter Gesamterhaltung. € 150,-



Nr. 450

451 Stoessl, Otto: „Der bedenkliche Kauf oder der verlorene Kopf“. Berlin 1930. 4° (26 x 20,5 cm). 51 S., 1 Bl. Mit 3 Lithographien von Alfred Kubin und einem Nachwort von ihm. Orig.-Pappband mit goldgeprägtem Deckeltitel.

Raabe 407; Wilpert/Gühring² 35. – Eines von 320 nummerierten Exemplaren (Nr. „44“).

Die bibliophile Ausgabe der Novelle „Der bedenkliche Kauf“ des österreichischen Schriftstellers Otto Stoessl (1875–1936) erschien als Festgabe zum 25jährigen Bestehen des Berliner Bibliophilen-Abends. – Auf van Gelderbütten gedruckt, mit Büttenrand. Die Lithographien von Alfred Kubin (im Stein signiert) wurden auf der Pan-Presse von Otto Felsing in Charlottenburg gedruckt. – Mit dem Monogramm-Exlibris von Martha Hane. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 380,-



Nr. 451

452 Grimmshausen, Johann Jakob Christoffel von: „The Adventures of Simplicissimus“. In a new translation by John P. Spielman. Illustrated with Wood Engravings by Fritz Eichenberg. New York, Printed for the Members of the Limited Editions Club 1981. 4° (32,5 x 24,5 cm). XXV S., 1 Bl., 319 S., 2 Bl. Mit 18 ganzseitigen Abb. und 2 Faksimile-Abb. Orig.-Leinen, im Orig.-Schuber.

Edition Nr. 11 des Limited Editions Club. – Nummeriertes Exemplar (Nr. „1620“). – Schuber gering fleckig. – Titelblatt mit blindgeprägtem Stempel.

Großformatige bibliophile Ausgabe des großartigen Werks der deutschen Barockliteratur. Mit den großformatigen Holzschnitten von Fritz Eichenberg äußerst kraftvoll-lebendig illustriert. – Von Fritz Eichenberg im Druckvermerk signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 280,-



Nr. 452

453 Precht, Michael Mathias: „Skizzenbuch der niederländischen Reise“. Nachwort von Matthias Mende. Nürnberg, Hans Carl 1974. Quer-8° (16 x 21 cm). 10 Bl. Mit 52 farbigen Abb.-Tafeln und 1 Schwarzweiß-Porträt. Illustrierter Orig.-Einband.

In sehr guter Erhaltung. – Vom Künstler auf dem Titelblatt signiert. € 60,-



Nr. 453

454 Rosa, Salvator: „Reisegeschenke“. Bayreuth, The Bear Press 1991. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Harry Jürgens. Orangefarbene Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XXI der Bear Press Wolfram Benda, in der Walter Tiemanns Orpheus gedruckt. Übertragen von Josef Benda. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „8/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 110,-



Nr. 454

455 Pfeffel, Gottlieb Conrad: „Der Fuchs und der Bär“. Bayreuth, The Bear Press 1988. 4° (30 x 20,5 cm). 2 Bl. Mit 1 Orig.-Graphik von Karl-Georg Hirsch. Grüne Orig.-Broschur mit Kordelbindung.

Einblattdruck XII der Bear Press Wolfram Benda, in der Walbaum-Kursiv gedruckt. Eines von 120 nummerierten Exemplaren (Nr. „47/120“). Im Impressum vom Künstler signiert. – In sehr guter Erhaltung. € 110,-



Nr. 455

456 Lessing, Gotthold Ephraim. – Daniel Chodowiecki: „Aus Lessings Fabeln“. Mit 12 Kupfern von Daniel Chodowiecki. Berlin, Eigenbrödler-Verlag (1922). Gr.8° (25,5 x 18 cm). 3 Bl., 36 S., 2 Bl. Mit 12 Abb.-Tafeln. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückenschild, goldgeprägter Rückenornamentik und goldgeprägten Fileten auf den Deckeln, mit Kopfgoldschnitt.

Buchrücken aufgehellt. – Eines von 1.000 nummerierten Exemplaren (Nr. „767“).

Eine Auswahl von Lessings Fabeln, von einem der Großmeister der deutschen Buchgraphik apart illustriert. Großformatige Ausgabe, auf besonders volumigem Büttin in der Offizin von Otto von Holten/Berlin gedruckt. – In guter Gesamterhaltung. € 130,-



Nr. 456

457 Mischke, Christian: „Zu Eichendorff“. Folge von 44 Radierungen zu Texten von Joseph von Eichendorff, mit einer Einführung von Rüdiger an der Heiden. München, Selbstverlag 1991. Folio (43 x 29 cm). 44 lose Abb.-Tafeln. 4 S. Text. 3 Orig.-Pappmappen in Orig.-Leinenkassette.

Die Orig.-Kassette gering fleckig.

Dem graphischen Zyklus „Zu Eichendorff“ liegt ein Buchprojekt des Bergstadt-Verlages aus dem Jahr 1987 zugrunde. Die intensive Auseinandersetzung des Künstlers Christian Mischke mit Joseph von Eichendorff und seiner literarischen Welt führte dann zu der Veröffentlichung der Orig.-Graphiken im Selbstverlag des Künstlers.

1. Mappe: Zu Eichendorff – Prolog zu Eichendorff – Die Zauberei im Herbst – Das Marmorbild – Aus dem Leben eines Taugenichts – Märchen – Unstern – Das Wiedersehen – Viel Lärm um Nichts – Auch ich war in Arkadien – Eine Meerfahrt – Das Schloß Dürande – Die Entführung – Die Glücksritter – Libertas und ihre Freier – Robert und Guiscard – Julian Lucius.
2. Mappe: Ahnung und Gegenwart I/VIII – Dichter und ihre Gesellen I/VI.
3. Mappe: Gedichte I/VII – Die Freier – Das Incognito – Erlebtes I/II – Epilog zu Eichendorff.

Eines von 100 nummerierten Exemplaren (Nr. „35“). – Alle Radierungen von Christian Mischke in Blei bezeichnet und signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 1.380,-



Nr. 457

Literatur in bibliophilen Ausgaben

458 Laclos, Choderlos de: „Gefährliche Freundschaften“. Übersetzt von Heinrich Mann. Mit Illustrationen nach Fragonard, Gérard, Monnet und Barbier. 2 Bände. Leipzig, Wigand (1922). 8° (19 x 12,5 cm). XV, 331 S.; 293 S. Mit zahlreichen, auf Tafeln montierten Abb. Orig.-Halbleder mit goldgeprägten Rückentiteln und überaus reicher figürlicher Rücken- und Deckelillustration in Goldprägung; mit Kopfgoldschnitt.

Eines von 125 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „31“). – Vgl. Hayn/Gotendorf IV, 5.

Mit einem einleitenden Essay von Heinrich Mann, der auch die Übersetzung besorgte. Prachtvolle Liebhaberausgabe dieses Klassikers des erotischen Briefromans. – In sehr guter Erhaltung. € 220,-



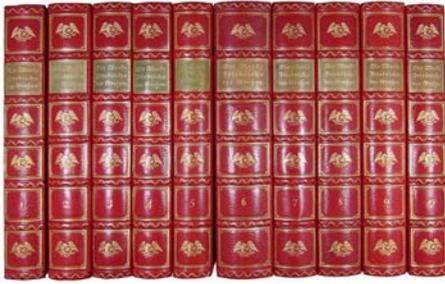
Nr. 458

459 Elisabeth Charlotte von Orleans: „Briefe der Herzogin Elisabeth Charlotte von Orleans“. In Auswahl herausgegeben durch Hans F. Helmolt. 2 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1908. 8° (21 x 14,5 cm). 4 Bl., XVI S., 1 Bl., 326 S., 1 Bl.; 4 Bl., 356 S., 2 Bl. Mit 2 Frontispizes in Heliogravure. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung, mit Kopfgoldschnitt. Erste Ausgabe. – Sarkowski 436.

Feine Auswahl aus dem riesigen Brief-Œuvre von Elisabeth Charlotte Prinzessin von der Pfalz, auch genannt Liselotte von der Pfalz (1652–1722), mit teils sehr galant-freizügigen Schilderungen des französischen Hoflebens unter Ludwig XIV. – Der Einband wurde von Emil Rudolf Weiß gestaltet. – Schöne Ausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 160,-



Nr. 459



Nr. 460

460 Friedrich der Große: „Die Werke Friedrichs des Großen“. Herausgegeben von Gustav Berthold Volz. Mit Illustrationen von Adolph v. Menzel. 10 Bände. 4° (30 x 21 cm). Rotes Orig.-Maroquin mit goldgeprägten Deckelfiletten und goldgeprägtem Monogramm auf dem Vorderdeckel, reicher Rückenvergoldung und goldgeprägten Rückenschildern, Kopfgoldschnitt, Lesebändchen. Gedruckt auf handgeschöpftem Bütten. Zusammen ca. 2.960 S. Mit 143 Abb.-Tafeln und 21 Schlachtskizzen-Tafeln (3 gefaltet). Berlin, Reimar Hobbing, 1912–1914. Gedruckt in der Reichsdruckerei in Berlin.

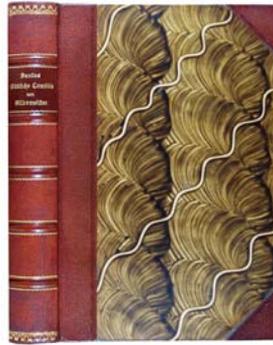
Gesamtauflage: 440 Exemplare, 420 davon waren im Handel. Vorliegendes Exemplar hat die Nummer „170“.

Die Ausgabe war Kaiser Wilhelm II. „zur Feier seines 25jährigen Regierungsjubiläums gewidmet in Erinnerung an die 200jährige Geburtstagsfeier des großen Königs“ (Friedrichs II. im Jahre 1913). – Es handelt sich hier um die erste (und bis heute einzige) Gesamtausgabe der Werke Friedrichs des Großen in deutscher Sprache. – Jeder der Bände enthält zahlreiche Abbildungs-Tafeln (wie Karten und Porträts), dazu viele von Adolph v. Menzel schon im 19. Jahrhundert geschaffene Illustrationen. – Alle Bände in ausgezeichneter Innenerhaltung, einige Buchdeckel geringe Abnutzung, hinterer Deckel von Bd. 3 unten mit kleinem Lederfehler. – Das schriftstellerische Gesamtwerk des großen Preußenkönigs in einer schönen bibliophilen Prachtausgabe in außergewöhnlich guter Erhaltung. € 3.800,-

461 Ariost, Lodovico: „Lodovico Ariosto's Rasender Roland“. Übersetzt von J. D. Gries. 4 Teile in 4 Bänden. Jena, Frommann 1804–1808. 8° (21 x 13 cm). Zusammen ca. 1.660 S. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern.

Erste Ausgabe dieser Übersetzung. – Goedeke VII, 636, 192, 1, 1. – Die Vorsatzdecken lederfleckig.

Das große italienische Renaissance-Epos über die sagenhaft-historische Gestalt des Grafen Roland und seine Abenteuer. – Die gereimte Nachdichtung des Hamburger Publizisten und Übersetzers Johann Diederich Gries (1775–1842) gilt bis heute als die gelungenste deutsche Bearbeitung des italienischen Textes. – Dekorative Ausgabe mit schön patinierten Einbänden und in guter Gesamterhaltung. € 380,-



Nr. 462

462 Dante Alighieri: „Dantes Göttliche Komödie“. Übersetzt von Otto Gildemeister. 4. Aufl. Stuttgart und Berlin, Cotta 1905. Gr.8° (23,5 x 16 cm). XII, 551 S., 2 Bl. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und ornamentaler Rückenvergoldung; umlaufender marmorierter Schnitt.

Vorderer fliegender Vorsatz mit alter handschriftlicher Eintragung.

Schöne und sehr gut erhaltene Halblederausgabe des großen Renaissance-Werkes. € 80,-



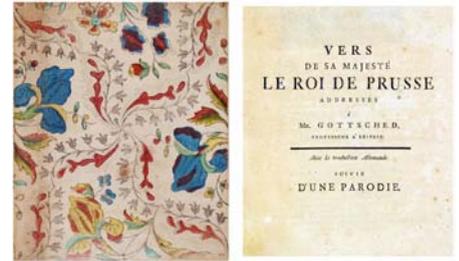
Nr. 463

463 Lemnius, Simon: „Monachopornomachia. Der Mönchshurenkrieg – Threni/Klaggesang – Von der Sardoia“. Herausgegeben von G. Vorberg. München, Georg Müller Verlag (1919). 4° (30 x 23,5 cm). Mit 3 ganzseitigen Abb.-Tafeln. 111 S. Orig.-Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Schmuckvignette auf dem Vorderdeckel; mit Kopfgoldschnitt.

Eines von 340 nummerierten Exemplaren (Nr. „23“). – Bibliophile Ausgabe einer Sammlung von Kleinschriften des Schweizer Humanisten und Dichters Simon Lemnius (um 1511–1550). Die drei ganzseitigen Holzschnitte von Otto Wirsching zeigen Martin Luther, Katharina von Bora und Johannes Eck. Zweifarbigter Druck in rot und schwarz von der Offizin Drugulin, Leipzig. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 350,-



Nr. 461



Nr. 464

464 Friedrich der Große: „Vers de Sa Majesté le Roi de Prusse adressés à Mr. Gottsched, Professeur à Leipzig. – Avec la traduction Allemande. Suivie d'une parodie“. Ohne Ort, Drucker und Jahr (1757). 4° (21 x 17 cm). 4 Bl. Farbige Broschur d. Zeit mit floralem Muster. Vgl. Mitchell XII, Nr. 699.

Spitze Parodie auf ein Gedicht, das Friedrich der Große als Antwortstück für ein Gedicht von Johann Christoph Gottsched verfasst hatte. „Für jeden anderen Schriftsteller war es ein Ehrentitel, wenn Friedrich der Große ihn seiner Unterhaltung würdigte; für G.(ottsched) schlug diese Ehre in ihr Gegenteil um, und ein Lachen ging durch das litterarische Deutschland, als am 16. October 1757 der große König den großen Duns allen Ernstes als ‚cygne saxon‘ (‚Sächsischen Schwan‘) angesungen hatte“ (ADB 9, 508). – In Französisch und Deutsch. – Sehr gut erhalten, mit Büttenrand. – Exlibris: „Bibliothek Sr. K. H. des Erzherzogs Friedrich“ von Österreich. – In kleinster Auflage und nicht für den Handel gedruckt. – Überaus selten, nur in wenigen deutschen Bibliotheken vorhanden. € 650,-



Nr. 465

465 Fürstenberg, Hans: „Das französische Buch im achtzehnten Jahrhundert und in der Empirezeit“. Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen 1929. 4° (29 x 23 cm). 2 Bl., VIII S., 1 Bl., 431 S., 1 Bl. Halbleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückenschild.

Erschienen als erste Jahresgabe für die Mitglieder der Gesellschaft der Bibliophilen (Gesamtauflage: 1.588). – Der Autor, der deutsch-französische Bankier Hans Fürstenberg (1890–1982) war einer der kenntnisreichsten bibliophilen Buchsammler des 20. Jahrhunderts. – In guter Gesamterhaltung. € 160,-



Nr. 466

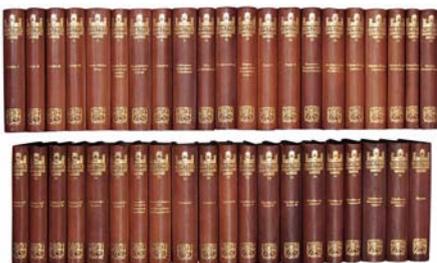
466 Marquis d'Argens (Jean-Baptiste de Boyer): „Jüdische Briefe, oder philosophischer, historischer und kritischer Briefwechsel zwischen einem Juden, der durch verschiedene Länder von Europa reiset, und seinen Correspondenten an andern Orten“. 6 Teile in 6 Bänden. Mischauflage. Berlin und Stettin, Nicolai 1764–1770. Kl.8° (17 x 10 cm). Zusammen 2.470 S. Leder d. Zeit mit goldgeprägten Rückenschildern und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Teil 1 in 2. Auflage, die Teile 2–6 in 1. Auflage. – Vgl. ADB I, 521 f. – Kopfschnitt etwas fleckig, durchgehend etwas gebräunt, stellenweise braunfleckig.

Autor war der französische Schriftsteller und Philosoph Jean-Baptiste de Boyer, Marquis d'Argens (1703–1771). Einen großen Teil seines Lebens verbrachte er als Kammerherr Friedrichs II. am preußischen Hof. In seinen zuerst in Fortsetzungen erschienenen „Jüdischen Briefen“ kommentiert er im Stil von Montesquieuus „Persischen Briefen“ auf feuilletonistische Weise die gesellschaftlichen und politischen Geschehnisse seiner Zeit und begründete damit seinen Ruhm als vielgelesener Autor der Frühaufklärung. – Äußerst dekorative Ausgabe im zeitgenössischen Einband. € 480,–

467 Goethe, Johann Wolfgang von: „Sämtliche Werke“. Jubiläums-Ausgabe. 40 Bände und 1 Registerband. Stuttgart und Berlin, Cotta 1902–1912. 8° (20 x 13 cm). Zusammen ca. 16.000 S. Mit 1 Porträttafel in Heliogravure. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägtem Verlagsignet auf dem Buchrücken und goldgeprägten Fileten auf den Deckeln, umlaufender marmorierter Schnitt.

Jubiläumsausgabe zur Feier der ersten Cotta'schen Gesamtausgabe von Goethes Werken, die 1806–1810 13bändig in Tübingen erschienen war. – Äußerst dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 520,–



Nr. 467



Nr. 468

468 Bürger, Gottfried August: „Gedichte“. 2 Teile in 2 Bänden. Göttingen, Dieterich 1789. Kl.8° (16,5 x 9,5 cm). Mit 2 gestochenen Titeln von Meil, dem gestochenen Porträt Gottfried August Bürgers, einem gestochenen Frontispiz und 9 Kupfertafeln von Chodowiecki und 4 kleinen Textkupfern von Meil und Schellenberg. 46, 272 S.; 10 S., 7 Bl. Subskribentenverzeichnis, 296 S. Marmorierte Kalbslederbinden d. Zeit mit 2 goldgeprägten Rückenschildern und reicher ornamentaler Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen.

Goedeke IV/1, 1011, 54; Rümman 132; Wilpert/Gühning² 15. – Rückenschilder erneuert. – Buchblock unbeschnitten, Vorsätze mit großformatigen Jugendstil-Exlibris.

Dekorative Ausgabe der Gedichte des Sturm und Drang-Schriftstellers Gottfried August Bürger (1747–1794), der vor allem durch die „Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen“ berühmt wurde. Zweite Auflage, die um die Kupfer von Meil und Schellenberg und 26 bis dahin ungedruckte Gedichte von Bürger erweitert wurde. Unter den Subskribenten befinden sich die Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock und Johann Wilhelm Ludwig Gleim. – Sehr schönes Exemplar. € 750,–



Nr. 469

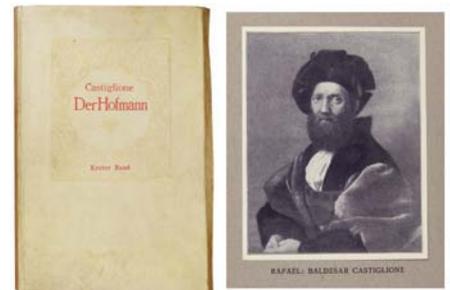
469 Heine, Heinrich: „Sämtliche Werke“. Rechtmäßige Original-Ausgabe. 21 Bände in 11. Hamburg, Hoffmann und Campe 1861–1866. 8° (18 x 11 cm). Zusammen 7.400 S. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung. Wilpert/Gühning² 29. – Die Buchrücken farblich teils unterschiedlich. – Die vorderen fliegenden Vorsätze mit Signaturnummer, die Vorsätze von 5 Bänden stärker leimschattig.

Umfassende Ausgabe der Werke eines der bedeutendsten und wirkungsmächtigsten deutschen Publizisten des 19. Jahrhunderts, die fünf Jahre nach seinem Tod erschien. Im Jahr 1884 erschienen dann noch 2 Supplementbände. – Dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 480,–

470 Castiglione, Baldesar: „Der Hofmann des Grafen Baldesar Castiglione“. Übersetzt, eingeleitet und erläutert von Albert Wesselski. 2 Bände. München und Leipzig, Georg Müller 1907. Gr.8° (23 x 15 cm). 1 Bl., 331 S., 1 Bl.; 2 Bl., 237 S. Mit 8 montierten Abb. auf Tafeln. Orig.-Pergament mit rotem Rücken- und Deckeltitel und goldgeprägtem Schmuckrahmen auf dem Vorderdeckel; mit spanischen Kanten und Kopfgoldschnitt.

Eines von 35 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „28“, Gesamtauflage: 1.000). – Einbände mit etwas Patina.

Hauptwerk des adligen Diplomaten und Schriftstellers Baldassar Castiglione (1478–1529), in dem er das Ideal des Renaissance-Edelmans entwirft. „Der Hofmann“, im Original „Il Libro del Cortegiano“ (erstmalig 1528 gedruckt), gilt neben Ariosts „Orlando Furioso“ und Machiavellis „Der Fürst“ als bedeutendstes Werk der italienischen Renaissance-Literatur. – Exemplar der auf van Gelder-Büttenpapier gedruckten und in Ganzpergament gebundenen Vorzugsausgabe. € 320,–

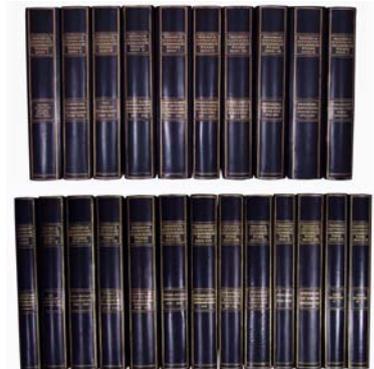


Nr. 470

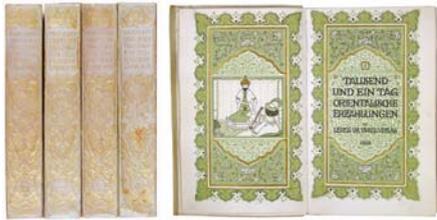
471 Nietzsche, Friedrich: „Gesammelte Werke“ (Musarion-Ausgabe). 23 Bände. München, Musarion (1922–1929). Mit 4 Porträts und 7 teils mehrseitigen Faksimiles. Orig.-Halblederbände mit goldgeprägten Rückenschildern und Kopfgoldschnitt.

Jacoby, Nietzsche-Erstaufgaben (f). – Numeriertes Exemplar, Nr. „1100“ (Gesamtauflage: 1.600). – Rücken und Deckel etwas berieben und beschabt. – Die Titelblätter zweifach gestempelt.

Im Auftrag von Nietzsches Schwester, Elisabeth Förster-Nietzsche, veranstaltete Werk-Ausgabe, die erstmals auch die bis dahin unveröffentlichten Jugendschriften Nietzsches enthält. – Sehr schöne und repräsentative Ausgabe. € 1.500,–



Nr. 471



Nr. 472

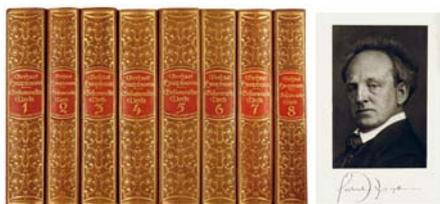
472 Orientalische Märchen. – „Tausend und ein Tag. Orientalische Erzählungen“. 4 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1909–1910. 8° (18,5 x 11,5 cm). Zusammen 1.570 S. Mit farbigem Doppeltitel. Orig.-Pergament mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; mit Kopfgoldschnitt, spanischen Kanten und Seidenmoirévorsätzen.

Sarkowski 1725 VA. – Die Einbände geringfügig fleckig. – Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln und in Ganzpergament (Nr. „88“).

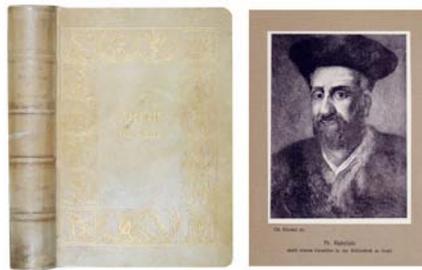
Im Jahr 1704 erschien erstmals auf Französisch die orientalische Geschichtensammlung „Tausend und eine Nacht“ und wurde sofort zu einem riesigen Erfolg. In Anlehnung daran publizierte François Pétis de La Croix im Jahr 1710 ebenfalls auf Französisch eine persische Märchensammlung unter dem Titel „Tausend und ein Tag“. Im deutschen Sprachraum war und ist diese zweite Geschichtensammlung bis heute weitgehend unbekannt. In Ermangelung einer älteren deutschsprachigen Ausgabe griff der Insel-Verlag für seine deutsche Ausgabe auf französische, italienische und englische Editionen zurück. – Ausgewählt und eingeleitet wurde die Ausgabe von Paul Ernst, die Übertragungen aus dem Französischen, Englischen und Italienischen besorgten Felix Paul Greve und Paul Hansmann. Der farbige Doppeltitel und der Einband wurden von Marcus Behmer entworfen. – Eine der gesuchtesten Ausgaben des Leipziger Insel-Verlages. – In guter Gesamterhaltung. € 2.200,-

473 Hauptmann, Gerhart: „Gesammelte Werke in acht Bänden“. Jubiläumsausgabe. 8 Bände. Berlin, S. Fischer 1921. 8° (19 x 12 cm). Mit 1 Porträt-Tafel. Zusammen 3.890 S. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Dekorative Gesamtausgabe der Werke des Großmeisters des deutschen Naturalismus, der im Jahr 1912 den Literatur-Nobelpreis für sein Werk verliehen bekam. – In guter Gesamterhaltung. € 120,-



Nr. 473



Nr. 474

474 Rabelais, François: „Meister Franz Rabelais der Arzeney Doctoren Gargantua und Pantagruel“. Aus dem Französischen verdeutsch von Gottlob Regis. 2 Bände. München, Georg Müller 1906. 8° (21 x 14,5 cm). LXX, 315 S.; 3 Bl., S. (317)–916. Mit 1 montierten Porträt des Dichters, 1 Abb.-Tafel und 1 Handschrift-Faksimile. Orig.-Pergament mit reicher goldgeprägter Deckelornamentik. Eines von 555 nummerierten Exemplaren (Nr. „241“). – Einbände gering fleckig.

Rabelais' satirische Ritterroman-Parodie ist eines der großen Werke der französischen Renaissance-Literatur und gehört bis heute zum Kanon der Weltliteratur. – Hier vorliegend in einer gut erhaltenen Ganzpergament-Ausgabe. € 160,-



Nr. 475

475 Indien. – Sagen. „Indische Sagen“. Übersetzt von Adolf Holtzmann. Neuherausgabe von M. Winternitz. Drittes bis fünftes Tausend. Jena, Diederichs 1921. Gr.8° (23,5 x 18 cm). Mit illustriertem farbigem Doppeltitel, 13 illustrierten farbigen Zwischentiteln und 16 Vignetten. Weinroter Ganzleder-Handeinband mit reicher Gold- und Blindprägung und goldgeprägtem Rückentitel; mit Kopfgoldschnitt.

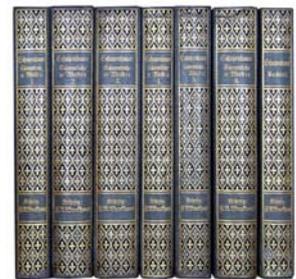
Vgl. Schauer II, 25. – Der vordere fliegende Vorsatz mit kleiner Papierfleckstelle im Bug.

Den Buchschmuck dieser schönen Ausgabe, die erstmals 1913 erschien, schuf F. H. Ernst Schneidler (1882–1956), einer der großen deutschen graphischen Gestalter in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. „Auch hier wird Schneidlers Versuch, das Buch als Einheit auszuweisen, deutlich: Titelblatt und die folgenden Seiten des Buches sind durch die Gestaltung miteinander verbunden ... Zusammen mit dem dunkelfarbigem Papier verleiht dies dem Buch einen altertümlichen, handgefertigten Anstrich“ (Gitta Bertram). – Typographisch schön gestaltete, gut lesbare Ausgabe der von Adolf Holtzmann zusammengestellten und übersetzten Sagen aus Indien. – Bibliophiles Exemplar in einem äußerst dekorativen Handeinband. – In guter Gesamterhaltung. € 680,-

476 Schopenhauer, Arthur: „Sämtliche Werke“. Herausgegeben von Julius Frauenstädt. Zweite Auflage. Neue Ausgabe. 6 Bände. Leipzig, Brockhaus 1908 und Nachlaß-Band, Leipzig, Brockhaus 1864. 8° (21,5 x 14 cm). Zusammen 4.050 S. Mit 2 doppelblattgroßen Abb.-Tafeln. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Mischauflage, die Bände 1–6 (Werke) in zweiter Auflage von 1908, der Nachlaß-Band in erster Auflage von 1864. – Die vorderen Innendeckel mit großformatigem Jugendstil-Exlibris.

Die Werke des großen deutschen Philosophen in einer dekorativen Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 180,-



Nr. 476

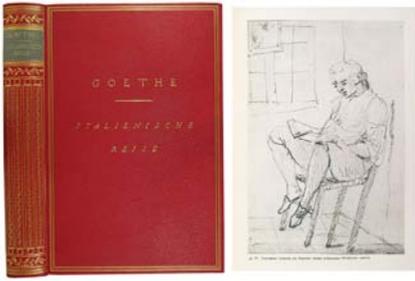
477 Tieck, Ludewig (Hg.): „Minnelieder aus dem Schwäbischen Zeitalter“. Neu bearbeitet und herausgegeben von Ludewig Tieck. Hamburg, Hamburger Presse 1918. Gr.8° (22,5 x 14 cm). Mit Titelillustration, 2 Abb.-Tafeln und 2 Textvignetten. 6 Bl., XXIV S., 1 Bl., 284 S., 1 Bl. Dunkelgrüner Ganzleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägter Rückenornamentik, goldgeprägten Vignetten auf den Deckeln, goldgeprägten Schmucklinien auf den Außen- und Innendeckeln und goldgeprägter Stehkantenpunktierung; mit umlaufendem Goldschnitt; im Schuber.

2. Druck der Hamburger Presse. – Rodenberg 155, 2. – Der Rücken durch Lichteinwirkung von grün zu braun verfärbt, die fliegenden Vorsätze im äußeren Rand mit Lederabklatsch. – Vorderdeckel innen mit schönem Jugendstil-Exlibris.

Eines von 150 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln (Nr. „50“; Gesamtauflage: 500). – Den bibliophilen Handeinband schuf der Hamburger Buchbinder Johannes Gerbers (mit seinem Buchbinder-signet auf dem hinteren Innendeckel). – Schöner Pressendruck mit äußerst ansprechender Typographie. – Dekoratives Exemplar in sehr guter Gesamterhaltung. € 480,-



Nr. 477



Nr. 478

478 Goethe, Johann Wolfgang von: „Italienische Reise“. Mit den Zeichnungen Goethes, seiner Freunde und Kunstgenossen. Neu herausgegeben vom Goethe-Nationalmuseum. Leipzig, Insel-Verlag 1925. Folio (35,5 x 24 cm). 4 Bl., 343 S., 2 Bl. Mit 174 Abb. auf Tafeln. Roter Orig.-Lederband mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung.

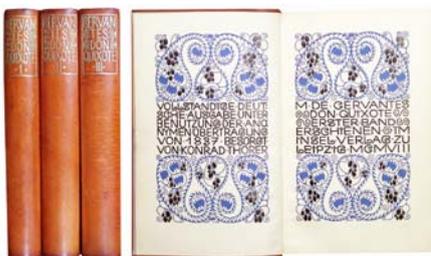
Sarkowski 591 A.

Goethes berühmte Reisebeschreibung über das Land „wo die Zitronen blühn“ in der Vorzugsausgabe in rotem Leder. Die Abbildungen zeigen Zeichnungen von Goethe, Tischbein, Knipf, Lips und Angelica Kauffmann. – Großformatige Prachtausgabe in sehr guter Erhaltung. € 550,-

479 Cervantes, Miguel de: „Don Quixote“. Vollständige deutsche Ausgabe unter Benutzung der anonymen Übertragung von 1837. Besorgt von Konrad Thorer. 3 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1908. 8° (17,5 x 11,5 cm). XV, 498 S., 1 Bl.; 3 Bl., 573 S., 1 Bl.; 3 Bl., 582 S., 1 Bl. Hellbraunes Orig.-Leder mit goldgeprägtem Rückentitel; mit Kopfgoldschnitt.

Sarkowski 299. – Einbände gering fleckig.

Die Einbände und die Bordüren der Doppeltitel wurden von dem österreichischen Graphiker und Maler Carl Otto Czeschka (1878–1960) entworfen, einem der wichtigsten Vertreter der „Wiener Werkstätte“. – Handliche Ganzlederausgabe des „Don Quixote“ in guter Gesamterhaltung. € 240,-

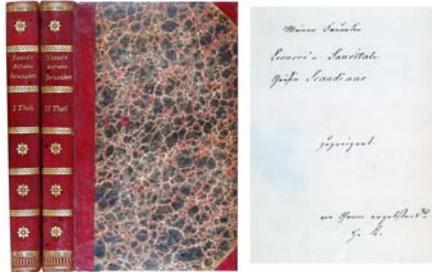


Nr. 479

480 Tasso, Torquato: „Befreites Jerusalem“. Übersetzt von J. D. Gries. Zweite umgearbeitete Auflage. 2 Teile in 2 Bänden. Jena, Frommann 1810. 8° (22 x 13,5 cm). (5 Bl.), 1 Bl., 324 S., 1 Bl.; (3 Bl.), 1 Bl., 330 S., 1 Bl. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägter Rückenverzierung.

Goedeke VII, 638. – Stellenweise gering braunfleckig. – Die vorderen Innendeckel mit einem großformatigen Exlibris „W. Limburger“, geschaffen von Mathieu Molitor.

Mit einer hübschen dreiseitigen handschriftlichen Widmung an „Leonore'n Sanvitale Gräfin Scandiano“ (!) mit beigelegtem vierblättrigem Kleeblatt. – Sehr schöne und gut erhaltene Ausgabe des berühmten epischen Gedichts aus der italienischen Spätrenaissance. € 280,-



Nr. 480

481 Kleist, Heinrich von: „Sämtliche Werke und Briefe in 6 Bänden“. Leipzig, Insel-Verlag 1908–1911. 8° (20 x 13,5 cm). Zusammen ca. 2.850 S. Mit 1 montierten farbigen Porträt und 3 Autographen-Faksimiles (mehrfach gefaltet). Mit Kopfgoldschnitt und Lesebändchen. Orig.-Pergament mit reicher goldgeprägter Rückenverzierung (Einbandentwurf von Emil Rudolf Weiß).

Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „73“). – Sarkowski 927. – Vorsätze mit Exlibris-Stempel.

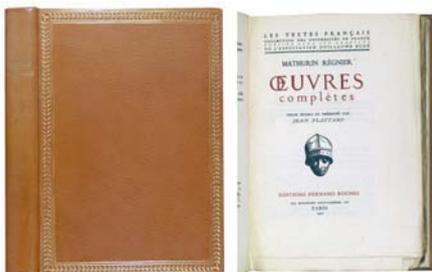
Außerordentlich gut erhaltenes Exemplar der seltenen und gesuchten Vorzugsausgabe in Ganz-Pergament. € 1.600,-



Nr. 481

482 Regnier, Mathurin: „Œuvres complètes“. Paris, Roches 1930. 8° (21,5 x 15 cm). 1 Bl., 277 S., 2 Bl. Saffianleder-Handeinband mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägten Schmuckrahmen auf den Deckeln, Buchblock unbeschnitten.

Eines von 200 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „60“). – Werkausgabe des französischen Renaissancedichters Mathurin Regnier (1573–1613), der besonders durch seine volkstümlichen Satiren berühmt wurde. – Sammlerstück im bibliophilen Handeinband, in sehr guter Erhaltung. € 180,-



Nr. 482

483 Heine, Heinrich: „Sämtliche Werke“. Unter Mitwirkung von Jonas Fränkel, Ludwig Krähe, Albert Leitzmann und Julius Petersen herausgegeben von Oskar Walzel. 10 Bde. und Registerband. Leipzig, Insel-Verlag 1910–1920. 8° (21 x 13,5). Zusammen über 5.700 S. Orig.-Leder mit goldgeprägtem Rückentitel und goldgeprägten Fileten auf dem Rücken und den Deckeln; Kopfgoldschnitt.

Sarkowski 698 VA. – 3 Bände mit Exlibris auf dem fliegenden Vorsatz. – Rücken teils aufgehellt.

Dekorative Ausgabe der Werke eines der bedeutendsten und wirkungsmächtigsten deutschen Publizisten des 19. Jahrhunderts. – Eines von 1.000 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzleder gebunden und auf Hadernpapier gedruckt. Mit dem seltenen Registerband. € 780,-

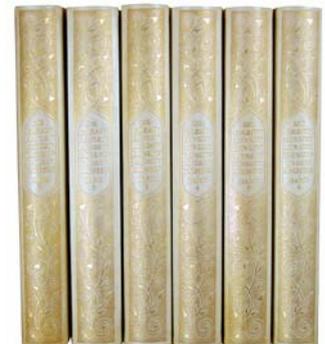


Nr. 483

484 Orientalische Märchen. – „Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten“. Vollständige deutsche Ausgabe in sechs Bänden. Zum ersten Mal nach dem arabischen Urtext der Calcuttaer Ausgabe aus dem Jahre 1839 übertragen von Enno Littmann. 6 Bände. 6.–10. Tsd. Wiesbaden, Insel-Verlag 1954. Kl. 8° (18 x 11 cm). Zusammen 4.870 S. Orig.-Pergament mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel, mit Kopfgoldschnitt.

Sarkowski 1719 C. – Vordere Innendeckel mit Exlibris.

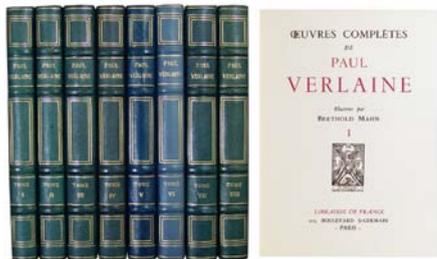
Die Einbände fertigte der Leipziger Meisterbuchbinder Gerhard Prade (sein blindgeprägtes Buchbindersignet auf den hinteren Innendeckeln). – Bemerkenswertes Beispiel traditioneller deutsch-deutscher Verlagsbeziehungen zur Zeit des Kalten Krieges: im Westen gedruckt, im Osten gebunden. Ein paar Jahre später, nach dem Mauerbau 1961, war das nicht mehr möglich. – Sehr gut erhaltene Dünndruckausgabe der orientalischen Märchensammlung. – Eines von 275 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzpergament. € 750,-



Nr. 484

485 Verlaine, Paul: „Œuvres complètes“. 8 Bände. Paris, Librairie de France 1930–1932. Gr.8° (24 x 19 cm). Zusammen 2.500 S. Mit 96 Abb.-Tafeln (32 farbig) und weiteren Abb. im Text. Halbleder d. Zeit mit goldgeprägten Rückentiteln und goldgeprägter Rückenverzierung; mit Kopfgoldschnitt, Büttenrand und Schmuckpapiervorsätzen.

Numeriertes Exemplar (Nr. „665“ von 1.500). – Die Buchrücken in der Farbe teils unterschiedlich. – Einzelne Lagen nicht aufgeschnitten. – Die fliegenden Vorsätze mit Buchhandelsmarke und Exlibris. Schön illustrierte Werkausgabe des französischen Schriftstellers Paul Marie Verlaine (1844–1896), einem der Hauptvertreter des literarischen Symbolismus und zusammen mit Charles Baudelaire der Wegbereiter der modernen europäischen Lyrik. Seine zutiefst musikalisch-lautmalerischen Verse hatten großen Einfluß auf viele spätere Dichter. – Großformatige dekorative Ausgabe in guter Gesamterhaltung. € 480,–



Nr. 485

486 Stein, Fritz von: „Briefe an Fritz von Stein“. Herausgegeben und eingeleitet von Ludwig Rohmann. Leipzig, Insel-Verlag 1907. 8° (19,5 x 14 cm). 2 Bl., XII, 306 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher goldgeprägter Rückenverzierung und goldgeprägter Vignette auf dem Vorderdeckel; mit Kopfgoldschnitt.

Sarkowski 1634. – Vortitel und Titel mit Besitzzeitrtrag in roter Tinte. Der Einbandentwurf stammt von Heinrich Vogeler.

Durch die innige Beziehung seiner Mutter Charlotte von Stein zu Goethe hatte auch Gottlob Friedrich Constantin (Fritz) von Stein (1772–1844) in seiner Kindheit ein inniges Verhältnis zum Dichterrfürsten, der ihn äußerst liebevoll behandelte. So gibt es auch eine Zeichnung des jungen Fritz von Goethes Hand. Die Briefe, die Fritz von Stein meist mit seiner Mutter und seinem Bruder austauschte, zeichnen ein intimes Bild der deutschen Bildungsobergesellschaft zu Beginn des 19. Jahrhunderts. – In guter Gesamterhaltung. € 60,–



Nr. 486

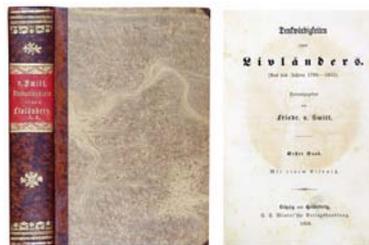


Nr. 487

487 Shakespeare, William: „Shakespeare's dramatische Werke“. Übersetzt von Aug. Wilh. v. Schlegel und Ludwig Tieck. 12 Bände. Berlin, Reimer 1839–1841. Kl.8° (17 x 11 cm). Zusammen ca. 4.000 S. Halbleinen d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel.

Goedeke VI, 40, 85. – Die Erstausgabe erschien 1825–1833 in 9 Bänden. – Stellenweise gering braunfleckig.

Die ursprünglich von Schlegel in den Jahren 1797–1810 besorgte Übersetzung wurde durch Ludwig und Dorothea Tieck sowie Wolf Heinrich Graf von Baudissin überarbeitet und gilt bis heute als wegweisend für die Shakespeare-Rezeption in Deutschland. – Hübsche Werkausgabe des englischen Dramatikers in einer noch heute lesenswerten deutschen Übersetzung. – In guter Gesamterhaltung. € 180,–



Nr. 488

488 Smitt, Friedrich von: „Denkwürdigkeiten eines Livländers. (Aus den Jahren 1790–1815)“. 2 Bände in 1. Leipzig und Heidelberg, Winter 1858. 8° (19 x 12,5 cm). 4 Bl., 320 S.; VI S., 1 Bl., 303 S. Mit gestochenem Porträt. Halbleder d. Zeit mit rotem Rückenschild und Rückenvergoldung.

Erste deutsche Ausgabe. – Winkelmann, Livland 10735. – Titelblatt mit Abklatsch der Porträttafel, stellenweise gering braunfleckig.

Die Memoiren des deutsch-baltischen Adligen Woldeemar Hermann von Löwenstern (1776–1858), der als Offizier in russischen Diensten gegen Napoleon kämpfte und dessen Erinnerungen als besonders authentische und detailreiche Schilderungen der Kämpfe und des Zeitgeschehens gelten. – Sehr schönes Exemplar. € 480,–

489 Wieland, Christoph Martin: „Ausgewählte Werke“. Neue Taschenausgabe, ausgewählt, revidiert u. eingeleitet v. Dr. Franz Deibel. Die Zeichnung des Titels u. Einbandes ist von W. Tiemann. 3 Bände. Leipzig, Insel-Verlag 1905–1907. Kl.8° (16 x 11 cm). Zusammen 1.186 S. Dunkelrotes Orig.-Leder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher Rückenvergoldung; mit Kopfgoldschnitt. In Orig.-Pappkassette.

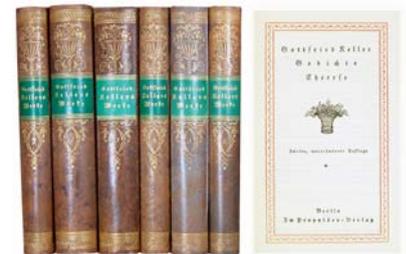
Erste Auflage dieser Ausgabe. – Sarkowski 1903. Enthält „Kleine Verserzählungen“, „Oberon“ und „Geschichte der Abderiten“. – Handliche und dekorative Werkausgabe in sehr guter Gesamterhaltung. € 240,–



Nr. 489

490 Keller, Gottfried: „Werke“. 6 Bände. Zweite, unveränderte Auflage. Berlin, Propyläen-Verlag o.J. (ca. 1920). Gr.8° (22,5 x 14 cm). Zusammen 4.300 S. Orig.-Halbleder mit farbig illustrierten Deckeln, goldgeprägtem Rückenschild und goldgeprägter Rückenverzierung.

Äußerst dekorative und gut erhaltene Gesamtausgabe der Werke des Schweizer Schriftstellers Gottfried Keller (1819–1890). Er gilt als einer der größten Erzähler in der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts und schuf Meisterwerke wie „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ und „Der grüne Heinrich“. € 140,–



Nr. 490

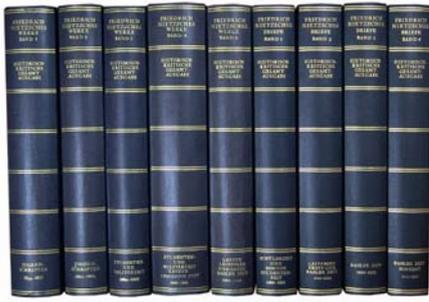
491 Mann, Thomas: „Gesammelte Werke“. 12 Bände. Berlin, Aufbau-Verlag 1955. 8° (20,5 x 12 cm). Zusammen 9.230 S. Halbpergament mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägtem Rückendeckel und goldgeprägten Initialen auf den Vorderdeckeln.

Wilpert/Gühning² 141. – Wenige Blätter in Bd. 2 mit Fleck im oberen Rand.

Eines von 500 Exemplaren der Vorzugsausgabe in Halbpergament. – Die vorliegende Edition wurde zum 80. Geburtstag Thomas Manns (1875–1955) herausgegeben, die Typographie und Buchausstattung besorgte Karl Gossow, Berlin. – Dekorative und gut lesbare Ausgabe der Werke des deutschen Literatur-Nobelpreisträgers. – In guter Gesamterhaltung. € 550,–



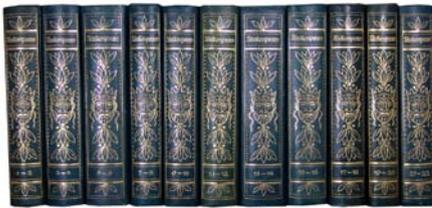
Nr. 491



Nr. 492

492 Nietzsche, Friedrich: „Werke und Briefe“. Historisch-kritische Gesamtausgabe. 9 Bände. München, Beck 1934–1942. Gr.8° (23 x 14,5 cm). Zusammen 4.960 S. Mit 40 farbigen Abb.-Tafeln (30 gefaltet). Orig.-Leinen mit goldgeprägten Rückentiteln.

Die erste kritische Gesamtausgabe von Nietzsches Werken, die 1942 kriegsbedingt abgebrochen wurde. Die ersten 5 Bände umfassen das Werk, die letzten 4 Bände die Briefe Nietzsches. Die 40 Abb.-Tafeln mit Faksimiles von Nietzsche-Autographen. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 380,-



Nr. 493

493 Shakespeare, William: „Shakespeare Werke“. Übertragen nach Schlegel-Tieck von Max J. Wolff. Mit Bildern nach Radierungen von Arthur Kampf. 22 Bände in 11. Berlin, Volksverband der Bücherfreunde / Wegweiser-Verlag o. J. (1925). 8° (19,5 x 13 cm). Mit zusammen 6.920 S. Mit 24 Abb.-Tafeln. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher goldgeprägter Rückenverzierung.

Dekorative und gut lesbare Ausgabe der Werke des berühmtesten englischen Dichters und Dramatikers. – In guter Gesamterhaltung. € 140,-

494 Eschenburg, Grete: „Allerlei Schnick-Schnack“. Bunte Reime, Geschichten und Bilder. Lübeck, Coleman 1924. Gr.8° (24 x 18 cm). 2 Bl., 64 S. Durchgehend illustriert (teils ganzseitig und farbig). Illustriertes Orig.-Halbleinen.

Einband fleckig und bestoßen, Kanten beschabt.

Reizendes Geschichten- und Reimebuch, ansprechend und liebevoll illustriert. – In guter Innenerhaltung. € 90,-



Nr. 494



Nr. 495

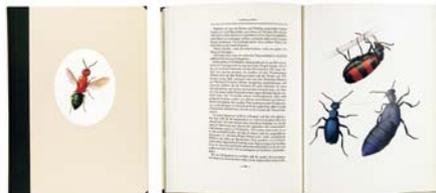
495 Canetti, Elias: „Die Blendung“. Wien/Leipzig/Zürich, Herbert Reichner Verlag 1936. 8° (21 x 13 cm). 560 S. Orig.-Leinen mit einer farbigen Deckelillustration von Alfred Kubin.

Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühring² 4; Raabe, Kubin 537. – Einband etwas braunfleckig.

Der im Jahr 1936 erschienene grotesk-satirische Roman „Die Blendung“ war die erste selbständige Veröffentlichung des späteren Literatur-Nobelpreisträgers Elias Canetti (1905–1994). „Die Blendung“ blieb der einzige Roman in dessen Gesamtwerk. Die Umschlagillustration Alfred Kubins zeigt den skurril-weltfremden Romanhelden, den Gelehrten und Büchersammler Peter Kien, inmitten seiner brennenden Bibliothek. – In sehr guter Innenerhaltung. € 950,-

496 Jünger, Ernst: „Subtile Jagden“. Mit 10 Farbstiftzeichnungen von Walter Linsenmayer. Stuttgart, Klett-Cotta 1995. 4° (31 x 22 cm). 228 S., 3 Bl. Orig.-Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und 2 farbigen Vignetten auf den Deckeln; im Orig.-Schuber.

Eines von 560 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe in Halbleder (Nr. „108“). Diese Ausgabe erschien anlässlich des 100. Geburtstages von Ernst Jünger zum 29. März 1995. Der Schriftsteller Jünger (1895–1998) war Zeit seines Lebens begeisterter Insektenkundler gewesen. – Im Druckvermerk vom Autor und vom Künstler signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 320,-



Nr. 496

497 O'Flaherty, Liam: „Der Stromer“. 21 Erzählungen aus Irland. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Elisabeth Schnack. 8 Farbzeichnungen und 41 einfarbige Abbildungen nach Radierungen von Gertrude Degenhardt. Frankfurt/M. u.a. 1975. Gr.8° (24 x 16,5 cm). 180 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit illustriertem Orig.-Schutzumschlag, im Schuber.

Eines von 250 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Nr. „18“). – Vorderer Innendeckel mit Exlibris.

Einige der Erzählungen hier in deutscher Erstausgabe. – Beiliegend eine signierte und nummerierte Orig.-Graphik von Gertrude Degenhardt (in Leinenmappe), das Titelblatt ebenfalls von der Künstlerin signiert. – In sehr guter Gesamterhaltung. € 260,-

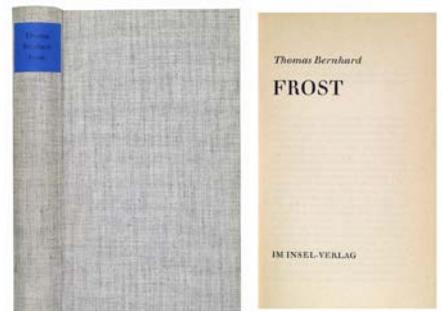


Nr. 497

498 Bernhard, Thomas: „Frost“. Frankfurt/Main, Insel-Verlag 1963. 8° (19,5 x 12 cm). 357 S. Orig.-Leinen.

Erste Ausgabe. – Wilpert/Gühring² 7. – Ohne den Orig.-Schutzumschlag.

In guter Gesamterhaltung. € 150,-

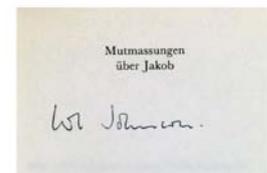
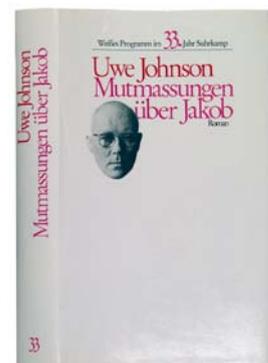


Nr. 498

499 Johnson, Uwe: „Mutmassungen über Jakob“. 5. Aufl. Frankfurt/M., Suhrkamp 1983. 8° (19,5 x 12 cm). 307 S. Orig.-Pappband mit Schutzumschlag.

Schutzumschlag mit geringen Knitterspuren.

Von Johnson auf dem Nachtitel signiert. – In guter Gesamterhaltung. € 150,-



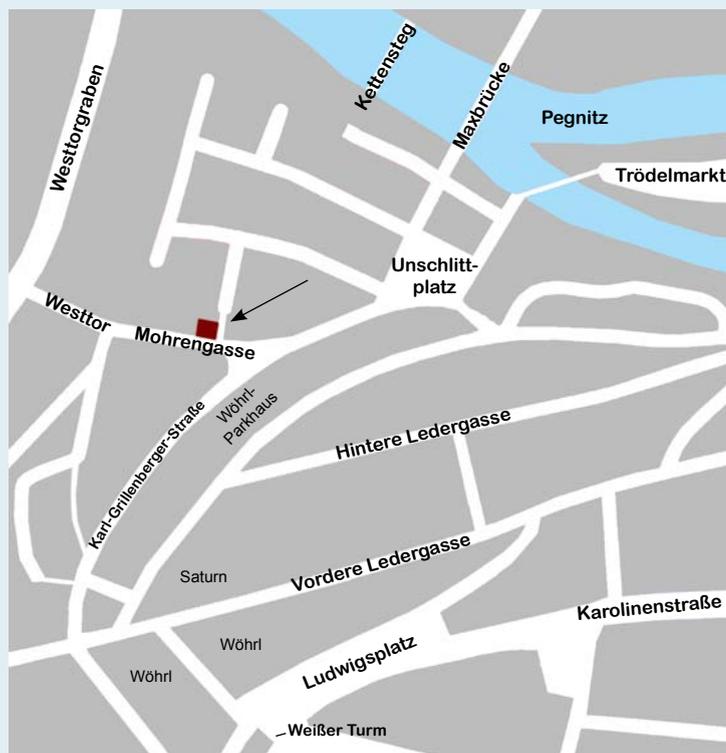
Nr. 499



500 Merian, Maria Sibylla: „Blumenvignette“. Kolorierter Kupferstich, erstmals erschienen im zweiten Teil des „Blumenbuchs“ von Maria Sibylla Merian. Nürnberg 1677. Ca. 10:17 cm (Plattengröße). – In aufwendiger Kassettenrahmung (33:40 cm).

Exemplar aus einer Ausgabe von 1730. – Die Blumengebinde-Abbildung wurde erstmals 1677 in der ersten Ausgabe des „Blumenbuchs“ (Teil 2) abgedruckt. Für die Ausgaben von 1730 wurde die Druckplatte halbiert und die Abbildung wurde als Vignette am Ende des Textes eingefügt. Der Grund für die Reduzierung der Platte ist uns nicht bekannt, eine Beschädigung der Kupferplatte oder das Fehlen jeglicher Insekten in dem Motiv wären zwei denkbare Möglichkeiten. In späteren Ausgaben ist diese Abbildung nicht mehr vorhanden. Tatsache ist jedoch, daß die Abbildung durch die Veränderung gewonnen hat und daß es sich hier zwangsläufig um ein seltenes Blatt handelt. Blätter aus dem „Blumenbuch“ gehören ohnehin zu den gesuchtesten Blättern der Künstlerin. € 1.480,-

Sie finden uns hier:



**Nürnberger
Buch- und Kunstantiquariat**
Guido Schwald und Christoph Müdsam GbR
Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 203482 · Fax (0911) 203484
www.antbuch.de · info@antbuch.de

Bibliophile Ausgaben · Orts- und Landeskunde
Nürnberg · Literatur · Kunst/Kunstgeschichte
Geschichte/Kulturgeschichte
Stadt- und Ortsansichten · Historische Karten
Moderne und Dekorative Graphik · Künstlergraphik
Beratung bei Sammlungsaufbau und Sammlungs-
verwertung
Ankauf von wertvollen Einzelstücken oder ganzen
Sammlungen

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 10.00–19.00 Uhr

Zusätzliche Termine nach Vereinbarung